

Erstausgabe täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Postamtstraße 33.
Anzahl der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Anlage 15,000.
Abonnementspreis Viertel 4/2 Rtl.,
incl. Frangirlos 5 Rtl.,
durch die Post bezogen 6 Rtl.
Jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Schließen für Extrablätter
ohne Postbefreiung 36 Rtl.
mit Postbefreiung 46 Rtl.
Inserate 100 Pf. Courant, 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis — Tabellarischer
Zeh nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Redactionsdruck
die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung prosumtorisch
oder durch Postnachschuß.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

N^o 59.

Mittwoch den 28. Februar 1877.

71. Jahrgang.

Bekanntmachung.

eine Aenderung in der Notirung der Wechselcourse betr.
Auf Antrag des Börsenverbandes hat die unterzeichnete Handelskammer beschlossen, §. 11 des Regulativs für die Notirung der Wechsel-, Geldforten- und Effecten-Course an der Börse zu Leipzig vom 6. November 1871 durch folgenden Zusatz zu ergänzen:
Englische, in London zahlbare Domicilwechsel gelten, wenn sie in acceptirten Originalen oder in Duplicaten mit dem Vermerk der in London erfolgten Niederlegung des acceptirten Originals ausgehändigt werden, zum Course, wie solcher für London notirt wird, als lieferbar, während in London domicilirte Promessen und auf das Ausland gezogene, in London zahlbare Wechsel auf die Notiz des Londoner Course nach wie vor einen Einfluß nicht haben.
Diese Aenderung tritt mit dem heutigen Tage in Kraft.
Leipzig, den 28. Februar 1877. **Die Handelskammer.**
Wachsmuth, Vors. Dr. Senfel, S.

Bekanntmachung.

Die Gewerbekammer zu Leipzig hat beschlossen, zur Deckung ihres Verwaltungsaufwandes auf das Jahr 1877 einen Zuschlag von je zwei Pfennigen auf jede volle Mark Gewerbesteuer zu erheben.
Indem wir diesen Steuerzuschlag, welcher mit dem ersten Hebetermin erhoben werden soll, hiermit ausprechen, bemerken wir, daß derselbe von allen zur Gewerbekammer an sich wahlberechtigten, mit mindestens 3 Mark Gewerbesteuer angelegten Gewerbetreibenden des Leipziger Gewerbesteuerbezirks (Stadt Leipzig, Gerichtämter I. und II., Zwenkau, Taucha und Markranstädt) zu entrichten ist.
Leipzig, den 26. Februar 1877. **Die Gewerbekammer daselbst.**
Wilsch, Hüdel, Vorsitzender. Adv. Ludwig, Secr.

R. sächs. Standesamt Leipzig.

Die Expeditionen des Standesamtes befinden sich vom 1. März d. J. an im zweiten Stockwerke der Georgenballe, Ritterstraße 15, Eingang vom Ritterplatze aus.
Leipzig, am 27. Februar 1877. **Der Standesbeamte**
Dr. Julius Burdhardt.

Bekanntmachung.

Durch Herrn Hofrath Dr. Gustav Friedrich Hoffmann sind uns „aus einem Nachlasse“
500 A für die Rathh-Officianten-Wittwen- und Waisencasse,
500 A für die Wittwencasse der Rathhdiener und Feuerwehrcasse,
500 A für die Wittwen- und Waisen-Versicherungscasse der Polizeibeamten
übergeben worden, für welche Schenkungen wir Namens der gedachten Casen dem unbekanntem Schenkgeber den aufrichtigsten Dank nachrufen, welcher aber zugleich auch dem hochverehrten Manne gilt, welcher von Neuem seine nun schon so oft unserer Stadt und deren gemeinnützigen Anstalten durch reiche Zusendungen bewiesene wohlwollende Gesinnung bekräftigt hat.
Leipzig, den 24. Februar 1877. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Cerutti.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der Tische, Schränke u., Wandtafeln, Federn u. für die Realschule II. Ordnung an der Nordstraße hier soll mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern an Mindestfordernde vergeben werden.
Die Zeichnungen sind im Rathbureau, Barterre der IV. Bezirkschule, Zimmer Nr. 7 einzusehen und die Bedingungen ebendasselbst gegen Vorkasse der Empfangs-Quittung, bez. gegen Verpflichtung zur Rückgabe in jedem Falle, zu erhalten. Die Gebote sind spätestens bis zum 7. März d. J. Abends 6 Uhr versiegelt und mit der Aufschrift „Schulbedürfnisse“ versehen bei unserem Bauamte einzureichen.
Leipzig, am 24. Februar 1877. **Des Rathes der Stadt Leipzig Bau-Deputation.**

Bekanntmachung.

Die Abtheilung Nr. 34 der Landfleischhalle am Plauen'schen Platz soll
Sonnabend den 10. März d. J. Vormittags 11 Uhr
auf dem Rathhause an Rathshalle an den Meistbietenden vom 12. Mai d. J. an gegen dreimonatliche Kündigung anderweit vermiethet werden.
Die Vermietungs- und Versteigerungsbedingungen können schon vor dem Termine ebendasselbst eingesehen werden.
Leipzig, den 24. Februar 1877. **Der Rath der Stadt Leipzig.**
Dr. Georgi. Cerutti.

Holzauktion.

Mittwoch, den 7. März a. c. sollen von Nachmittags 1/2 3 Uhr an im Forstreviere Bergau auf dem Rathhause in Abtheilung 31a im verschlossenen Holze, hinter dem neuen Schützenhause
ca. 450 Stück Stochholzhansen
gegen sofortige Bezahlung nach dem Zuschlage und unter den im Termine angeschlagenen Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.
Zusammenkunft: auf dem Rathhause hinter dem neuen Schützenhause.
Leipzig, am 28. Februar 1877. **Des Rathes Forstdeputation.**

Leipzig, 27. Februar.

Die Friedensverhandlungen zwischen Serbien und der Türkei sind zu einem vorläufigen Abschluß gelangt — so hieß es gestern. Heute wird dies dahin aufgelegt, daß sie suspendirt, d. h. vorläufig abgebrochen worden sind. Als Alles zur Unterzeichnung fertig war, erklärte der serbische Unterhändler, Christics, daß von einer Unterzeichnung nicht die Rede sein könne, bis die serbische Nationalversammlung, die Stapaktina, den Vertrag gebilligt habe. Auch soll er wiederholt angedeutet haben, daß das geschlagene Serbien sich mit der Hoffnung schmeichle, dem Sieger ein kleines Opfer an Land, etwas die Abtretung der Grenzlinie Zwornik, zu erpressen. Kurz, es erheben sich neue Schwierigkeiten, und wie Serbien, so sucht auch Montenegro die Friedensverhandlungen hinzuziehen, und so kann der 1. März herankommen, der Waffenstillstand ablaufen, ohne daß die Pforte sich mit ihren kleinen Gegnern auseinandergesetzt hat. Dazu kommt noch Rumänien, welches noch immer seiner Antwort gewärtigt worden ist auf die Anfrage, ob die Pforte meine, daß ihre neue

Verfassung auch in die rumänischen Verhältnisse einschneiden solle. Aus Bulgarien kommen Kundgebungen, wonach die dortige Bevölkerung gleichfalls Nichts von der Verfassung wissen will und sich darüber beschwert, daß sie zu deren Billigung und Ausführung zwangsweise herangezogen werde. Das ist das rechte Fahrwasser für die russische Action. Diese wird trotz aller abwegigen Nachrichten, unter deren Schatten Rußland ruhig weiter rüstet, nicht lange auf sich warten lassen. Aus Armenien gehen der „Rdn. Ztg.“ sehr beunruhigende Nachrichten über russische Truppenbewegungen zu. Aus Jassy telegraphirt man der „Post“, daß den rumänischen Bahndirektionen für den bevorstehenden Durchzug russischer Truppen Bereitschaft anbefohlen worden. Die diplomatische „Correspondance générale“ kündigt den Einmarsch der russischen Truppen in Rumänien als unmittelbar bevorstehend an. Inzwischen lebt der Sultan in Sauf und Bruns und läßt sich von dem Weisen des Serail allerlei Tingeltangel vormachen, um seine Jahnschmerzen los zu werden. Das ist aber nicht die rechte Art, um solchen Schmerzen beizukommen. Auch

das stille Mittel der Widhat'schen Verfassung hat nicht lange vorgehalten. Rußland will es anders anfangen; es macht sich mit der Zange auf den Weg, um die hohen Zähne, an denen der franke Mann leidet, anzubreaken. Das wird wohl thun und Blut kosten; vielleicht wird es aber helfen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 27. Februar.

Die halbamtliche Wiener „Montagsrevue“ hebt bei Besprechung der deutschen Thronrede hervor: Wenn Kaiser Wilhelm die feierliche Versicherung ertheile, daß seine Regierung ihre politische Unabhängigkeit ganz besonders zur Wahrung des Friedens und zu der Erhaltung und Befestigung guter Beziehungen zu den befreundeten und verbündeten Regierungen auszuwenden werde, so sei der Werth dieser Versicherung besonders für die österreichisch-ungarische Politik ein ganz unverkennbarer. Denn Oesterreich-Ungarn habe an der Wahrung des Friedens ein so tief greifendes Interesse, wie irgend ein

anderer Staat; es müsse aber zugleich darauf dringen, daß seine besonderen Beziehungen zu den Fragen und Verhältnissen des Orients jene Berücksichtigung und Würdigung finden, auf welche das österreichisch-ungarische Reich berechtigten Anspruch erhebe. In Deutschland blühe Oesterreich-Ungarn auf das rückhaltloseste Bündniß seiner politischen Aufgaben und auf die wohlwollendste Unterstützung rechnen, ohne mit anderen Mächten, mit den Ueberlieferungen seiner Politik und mit den Aufgaben seiner politischen Lage in Widerspruch zu geraten. Könne das deutsche Reich seine Kraft einsetzen für die Erhaltung des Friedens, so könne es das auch zum Schutze der erhaltenden Grundzüge, auf denen das Dreikaiserbündniß ausgerichtet worden, in Betreff der Fragen des Orients. Eine Bekräftigung dieser für die politische Gestaltung Europas so wichtigen Thatsache könne aus den Worten der Thronrede ohne allen Zwang und ohne Selbsttäuschung allerdings gefolgert werden.

Das „Journal des Debats“ veröffentlicht einen bemerkenswerthen Artikel über die neue Thronrede des deutschen Kaisers, welche

das Blatt „eine allen Mächten ertheilte Fecthon der Klugheit und Mäßigung“ nennt. „Deutschland verpflichtet nicht, daß der Krieg vermieden wird, aber es verpflichtet, Alles aufzubieten, um die Kriegsgefahr zu entfernen. Es würde ungerecht sein, etwas Anderes zu verlangen, und wir müssen zugethen, daß die Sprache des Kaisers von einer tadellosen Correctheit ist.“ Diese Beurtheilung der die orientalische Frage betreffenden Stelle der Thronrede ist aber nicht die Hauptsache in dem Artikel der „Debatte“. Es wird in demselben offen eingestanden, daß man in Frankreich geglaubt hat, die Thronrede würde in einer mehr oder weniger verhältnißmäßigen Form eine für Frankreich beaurthteilende Aufpielung und eine Art bedeutungsvolles Echo der letzten leidenschaftlichen Polemik der Journale enthalten. Die „Debatte“ stellt fest, daß die in dieser Beziehung verbreiteten Gerüchte sich nicht bestätigt haben und benähten dazu die Gelegenheit, um den Nachweis zu führen, daß Deutschland gar keine Veranlassung habe, sich über die Haltung Frankreichs zu beklagen, daß sich darauf beschränke, „seine innere Neugestaltung, die die militärischen wie auf die bürgerlichen Einrichtungen ausgedehnt“. Das Journal bemerkt in dieser Hinsicht:

Wie uns scheint, ist die Rede des Kaisers Wilhelm geeignet, die letzten Zweifel zu zerstreuen, indem sie die diplomatische Lage Europas in ihr wahres Licht stellt. Wir für unsere Theil haben nie an die Möglichkeit einer Kriegserklärung geglaubt, von der es sich, daß sie uns mitten in unserer friedlichen Sammlung überraschen sollte. Dazu hatten wir verschiedene Gründe. Der erste lag — warum sollten wir es nicht gesehen? — in den wiederholten Erklärungen des deutschen Kaisers. Seit sechs Jahren hat sich gegen Ende des Winters regelmäßig eine Art von Erklärung und Uebereinkommen in der öffentlichen Meinung Europas bemerklich gemacht. Die Kaiserlichen Verordnungen herabfordernde Artikel. Die Personen, welche irgend ein Interesse haben, daß man an die Gefahren der Zukunft glaubt, zeigen sich bereit, und Jedermann sieht unangenehm dem Augenblick entgegen, da ein offenes Wort die Wollen dichter zusammenzieht oder sie gänzlich zerstreut. Wir müssen anerkennen, daß dieses Wort bis jetzt immer friedlich gehalten hat, und, was noch wichtiger ist, kein tren gehalten worden ist. Warum sollten wir also ein Mißtrauen hegen, das Nichts rechtfertigt? Deutschland ist durch Beträge gebunden, die es unterzeichnet hat und welche wir, wie schwer sie uns auch fallen müßten, mit weislicher Gewissenhaftigkeit einhalten werden. Auf welches Recht, welches Princip, welches auch noch so wichtigen Grund Punkte es sich berufen, um den Kampf gegen eine Nation wieder aufzunehmen, die so glänzende Beweise ihres festen Entschlusses giebt, Niemand herauszufordern?

Auch die englische Presse beschäftigt sich mit der deutschen Thronrede. Der „Standard“ spendet ihr das höchste Maß des Lobes dadurch, daß er schreibt, die kaiserliche Thronrede hätte durch Lord Derby aufgeführt sein können — so maßvoll, leidenschaftlos und objectiv sei sie gehalten. Der Grundton der Rede, so bemerkt das conservative Blatt, ist Friede, und im Grunde eines kaiserlichen Herrn so vieler Legionen ist dies von guter Vorbedeutung. Wenn ein Potental von der Reichthaltung des deutschen Kaisers seinen Glauben in die Erhaltung des Friedens ausspreche, so gleiche dies sehr einer Aenderung, daß Deutschland jeden Versuch, ihn zu brechen, mit Mißbilligung betrachten würde. Gleich England wünsche auch Deutschland so wenig wie möglich zu dem beizutragen, was in paradoxer Weise die „Lösung“ der orientalischen Frage genannt werde. Fürst Bismarck enthalte sich in entschlossener Weise, sein Vaterland zu einer Politik des Zwanges oder der Drohung, gleichviel ob gegen die Türkei oder gegen Rußland, zu verpflichten. Was aber dieser mit Recht bewunderte Staatsmann für weise erachte, könne unmöglich dem auswärtigen Minister Englands als Unklugheit angerechnet werden. Im weiteren Verlaufe des Artikels wird der Reichkanzler gegen die Verdächtigung, als ob er ganz Europa in einen Krieg verwickeln wollte, um freie Hand gegen Frankreich zu haben, mit Entschiedenheit in Schutz genommen. Für solche russische Absichten des Fürsten Bismarck lasse sich auch nicht der geringste Beweis aufzählen. Im Gegentheil befand seine bisherige Haltung gegenüber Rußland und der Türkei, daß es ihm um Bewahrung des Friedens eifrig zu thun sei. Nicht minder ungerechtfertigt sei die Befürchtung, daß ihn nach neuen kriegerischen Abenteuer lüste, um einige dunkle Wolken im Innern Deutschlands zu zerstreuen. In solch erbärmlichen Hülfsmitteln werde sich ein Staatsmann seines Kalibers nimmer herbeilassen. Fürst Bismarck werde im neuen Reichstage so gut wie im alten seine Stellung zu behaupten verstehen. „Morning Post“ vertritt ebenfalls, daß die Thronrede allgemeine Befriedigung hervorbringen werde. Denn ohne das russische Rundschreiben zu berühren, werde jedwede in Petersburg bisher möglicher Weise aufgetauchte Hoffnung, daß Deutschland seine Hand zu Zwangsmassregeln gegen die Porte reichen werde, zu nichte gemacht. Klarer hätte sich über diesen Punkt der Kaiser kaum aussprechen können. In ähnlicher Weise spricht sich der „Daily Telegraph“ aus, der seinen betreffenden Artikel mit folgenden Worten schließt: Zwei Dinge sind es vor Allem, die aus der kaiserlichen Thronrede am meisten hervorstechen: die Aufrichtigkeit, die einen zuversichtlichen Glauben in einen friedlichen Ausweg aus den schwerenden Schwierigkeiten huldgeben, und die der kaiserlichen Regierung gesicherte vollständige Freiheit für den Fall, daß sich diese Voraussetzung nicht verwirklichen sollte. Deutschland kann mit seiner ungeheuren Kraft entweder ruhig zusehen oder sie nach jeder Richtung hin kleudern; und eine gerechte Würdigung dieser Thatsache dürfte möglicher Weise nicht das wirkungsloseste Moment zur Vertheidigung eines glücklichen Ausganges sein.

Die Mittheilungen, welche von Mitgliedern der Fortschrittspartei über die Fraktionsverhältnisse des Reichstages veröffentlicht werden,

zeigen leider, daß jene Partei die neue Lage im Reichstage noch immer nicht begreift. Angesichts der Thatsache, daß die conservativen Fraktionen sich zusammen auf rund 80 Mitglieder verstärkt haben, ist es geradezu unbegreiflich, wie man von einer kleinen Schiebung des Reichstages nach links um 5 Plätze reden kann. Unbekannt scheint es den Politikern und Correspondenten der Fortschrittspartei auch noch zu sein, daß jetzt fast daran gearbeitet wird, die neugegründete Partei der Deutschconservativen mit den Freiconservativen zu verschmelzen, so daß dann eine geeinigte conservative Partei von circa 80 Mitgliedern vorhanden wäre. Aber abgesehen davon, handelten die beiden Fraktionen der Rechten sich bei der Präsidentenwahl als eine Einheit, und forberten unter Hinweis auf ihre Gesamtheit grundsätzlich die erste Vicepräsidentenstelle, eine Forderung, von der sie nur wegen der Person des Herrn v. Stausberg und seiner Stellung im deutschen Süden Abstand nahmen. Daß es gänzlich unendlich gewesen wäre, die 31 Fortschrittswähler, selbst wenn sie durch einige Gänge auf 36 kommen, den 80 Mann der rechten Seite bei der Vicepräsidentenwahl voranzustellen, liegt doch wohl auf der Hand. Wenn man dagegen ansühret, daß ja doch ein stärkeres Centrum im Präsidium auch nicht vertreten sei, so ist dieser Einwand nicht stichhaltig, denn das Centrum ist wegen seiner ausgesprochenen feindseligen Stellung gegen das Reich und dessen Befestigung von dem Präsidium durch die Mehrheit ausgeschlossen. Die weißen Zettel, die der Fortschritt für Herrn von Fordernd abgab, bedürfen eines Erklärungsgrundes. Alle Welt fand denselben in der Aufstellung Fordernd's als Candidaten in den Berliner Wahlkreise. Jetzt werden wir belehrt, daß es Herr v. Fordernd an Unparteilichkeit gefehlt habe. Dieser schwere Vorwurf wird in die Deffentlichkeit geschleudert, während selbst das Centrum die Unparteilichkeit Fordernd's so sehr anerkennt, daß es dem Mitgliede des höchsten kirchlichen Gerichtshofes ausnahmslos seine Stimme giebt. Wann werden der linken Seite unserer Fortschrittspartei die Augen über ihre eigene und über die allgemeine politische Stellung „gehen“?

Die „Weserzeitung“ weist darauf hin, wie in socialistischen Kundgebungen seit ein er Zeit der Gedanke an Anwendung von gewaltsamen Maßregeln durchdringt. Alle Umstürzler, rotze wie schwarze, behaupten, daß sie nur gesetzliche Mittel anwenden werden, um ihre Ideen durchzusetzen. So lange nämlich, als sie sich schmach fühlen. Sie sind ebenso klug, wie der Fuchs, der im Pferdehale gelobte, sich alles Aufschlagens und Stampfens auf die Füße Dritter gewissenhaft enthalten zu wollen. Wenn sie sich nicht fühlen, lassen sie über die armen Thoren, die von gesetzlichen Mitteln sprechen. Die socialistischen Führer müssen sich beträchtlich gefährt fühlen, denn seit einiger Zeit fangen sie an, mit geringfügigen von dem legalen Wege zu reden, und sehr deutlich auf den Weg der Gewalt hinzuweisen. Die „Weserzeitung“ macht auf die Stelle aus einer Broschüre des Herrn Bebel aufmerksam, in welcher gewaltsame Mittel in Aussicht gestellt werden und an 1759 erinnert wird. Daran knüpft dies Blatt folgende Bemerkung:

„Die Vorkredner des Blutgerichts können also ganz ruhig schlafen. Die Gespenter der bingemordeten Privatunternehmer werden nicht ihre Träume beimischen. Denn nicht allein, daß die bösen Privatunternehmer selbst durch ihren Eigensinn den düsternen Charakter der Strafe bestimmt haben, sondern das ganze Staatsid ist auch Nichts weiter, als die Folge eines Naturgesetzes, welches einmal verlangt, daß derjenige, der eine neue Idee hat, denjenigen, der eine alte Idee hat, umbringen muß. Naturgesetze kann der Mensch sich nicht entziehen, man schlägt also „Leichen Berg“. Die Vertreter der Vergangenheit nieder. Robespierre und Marat, Danton und Saint-Just haben es ja auch gethan. (Wir nehmen an, daß Herr Bebel auf diese hat anspielen wollen, als er — freilich nicht ganz richtig — sich auf das Jahr 1789 bezieht.) Dies Ethik socialdemokratischer Geschichtsschreibung ist in mehr als einer Beziehung interessant. Man sieht, wie die Phantasie mit blühenden Reminiscenzen sich beschäftigt und sich an Greuel gewohnt. Man erkennt zugleich das Bedürfnis des Lebens, das eigene Gewissen durch satanische Trostgebilde zu beschwichtigen. Es sind nicht bloß atademische Meditationen und nicht lediglich rhetorische Ergüsse, mit denen man es zu thun hat, sondern weihen das Herz oder der Kopf will ist, davon geht der Mund über.“

Es wäre sehr verfehlt, sich mit dem Gedanken zu trösten, die Sache sei zu verrückt. Verrückt waren in ihrer Art die Schredensmänner der französischen Revolution auch, fast eben so sehr wie die Anderen, die sie sich über den Kopf wachsen ließen.

Die Nachricht, daß jetzt auch gegen v. Dieß-Daber als den thatsächlichen Urheber der Verleumdungen des Fürsten Bismarck gerichtliche eingeschritten werden soll, dürfte sich, wie die „R. A. Z.“ schreibt, bestätigen.

Präsident Grant hat neuerdings mit dem Berichterstatter der „Associated Press“ eine Unterredung über die Präsidentenwahl gehabt und sich dabei dahin geäußert: Er glaube, daß noch bevor seine Präsidentschaft ihr Ende erreiche, die Wahl seines Nachfolgers werde verhandelt werden können. Was die Regierungen in den Südstaaten anbelange, so sei seine Ansicht, daß dieselben, falls sie sich nicht aus eigener Kraft zu behaupten vermöchten, einer andern Regierung Platz machen müßten. Er glaube, die Bevölkerung sei es müde, dieselben unter der Stütze der Militärgewalt ihren Platz behaupten zu sehen.

— r. Leipzig, 27. Februar. Nach der dem gegenwärtigen Reichstage vorgelegten Uebersicht des Pensionsstandes des deutschen Heeres werden innerhalb der sächsischen Militärverwaltung Pensionen und Unterhaltungen gewährt an 2 Generale, 13 Generalmajore, 22 Obersten,

15 Oberlieutenants, 42 Majore, 36 Hauptleute und Rittmeister, 50 Premiers- und Secondelieutenants, 14 Generale- und Oberstabsärzte, 19 Stabs- und Assistenzärzte, 2 Auditeure, 8 Verwaltungsräte, 1 Oberarzt, 1 Secretair von der Feldpost, 1 Buchschneider, 38 Oberfeuerwerker, Feldwebel und Wachtmeister, 189 Sergeanten und Unterofficiere, 1745 Gemeine und Spielleute, endlich an 21 Officiere, Klerge, Beamten-Wittwen und 32 Kinder aus solchen Familien, sowie an 350 Wittwen der Unterlassen und 671 Kinder derselben. Die Gesamt-Jahressumme dieser Pensionen und Unterhaltungen beträgt 1,362,515.4

Ueber die Stellung der bayerischen Regierung zur Frage des Reichsgerichtshofes meldet man der „Köln. Ztg.“, daß diese in der Frage eine durchaus objectiv, nur den sachlichen Gesichtspunkt erfassende ist. Auch nicht mit einer einzigen andern Regierung — Sachsen eingeschlossen — haben über die zu treffende Entscheidung von Bayern Verhandlungen stattgefunden; eben so wenig hat man seitens Preussens nöthig gefunden, die Frage anders als in rein formell geschäftsmäßiger Weise zur Sprache zu bringen. Die bayerische Regierung wird nicht die einzige sein, welche von der Auffassung ausgeht, daß der Schwerpunkt der Entscheidung in dieser Frage bei dem Reichstage liegt und daß Reichsgericht da seinen Sitz finden wird, wofür sich nach Erwägung aller Umstände die Mehrheit der Volkvertretung ausspricht. Daß im Grunde nur die Wahl zwischen Berlin und Leipzig sein kann, wird in den darauf bezüglichen Unterhaltungen der Reichstagsmitglieder allgemein anerkannt, und wie auch die schließliche Entscheidung fallen möge, unter keinen Umständen darf sie als Keil zum Unfrieden und Mißtrauen zwischen den deutschen Einzelstaaten und Stämmen mißbraucht werden. Man darf wohl zu dem gesunden Sinne des deutschen Volkes das Vertrauen hegen, daß es sich nicht auf solche Abwege verleiten läßt und daß nicht der Schicksale der deutschen Justizorganisation, das höchste Reichsgericht, zum Bankapfel kleinlicher Interessen wird. — Die Mitglieder des Bundesrathes haben, wie berichtet wird, noch keine endgültigen Beschlüsse erhalten. Es sollen vor der Vertagung des Gegenstandes nur vorläufige Besprechungen stattgefunden haben. Bayern soll sich noch gar nicht geäußert haben.

Aus Berlin schreibt man, daß die Regierung nicht dazu neige, aus der Frage, ob Berlin oder eine andere Stadt zum Sitz des Reichsgerichtshofes gewählt werde, eine ernste Frage zu machen. Auch der Magistrat von Berlin lehnte es ab, im Interesse der preussischen Hauptstadt den Weg der Eingabe oder der Petition zu beschreiten.

* Leipzig, 27. Februar. Es liegt jetzt das endgültige Wahlergebnis aus dem Kreise Glauchau-Meerane vor. Nach den amtlichen Zusammenstellungen sind bei der Nachwahl am 22. d. M. zusammen 19,755 Stimmen abgegeben worden. Hieron erhielt Kaufmann Brade in Braunschweig 10,763, Prof. Dr. Birnbaum in Leipzig 8963 Stimmen. Der Erstere ist somit gewählt. Bei der Urwahl fielen auf Bebel 11,037, auf den reichstreuen Candidaten Fröhlich 6128 Stimmen. Die Umstürzlerpartei hat also 274 Stimmen verloren, während die Reichstreuen, Dank ihrer eifrigen Agitation, 2335 Stimmen gewonnen haben! Das ist gewiß ein Ergebnis, welches zur Fortsetzung der erst in letzter Zeit begonnenen Arbeit einladet und für die nächste Wahl einen vollständigen Sieg der nationalen Sache in Aussicht stellt. Um diese steht es um so besser, je wüthender sich die socialistischen Blätter geben.

— Die Schuhmacher Budapeß haben das Beispiel der Malachen befolgt und den Socialdemokraten Deutschlands zu dem jüngsten Wahlsiege ihre Glückwünsche gefandt. Der „Vorwärts“ bringt den überschwänglichen Aufruf, in welchem natürlich auch von dem Stolze gefabelt wird, mit dem die Arbeiter aller Länder auf die energische Vertretung ihrer Interessen in Deutschland blicken, zum Abdruck. Dem Glückwunsche war ein Beitrag von 3 Gulden zum Wahlfonds beigelegt.

(Eingefandt.)

Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung des hiesigen Stadtverordneten-Collegiums befindet sich unter Anderem die Beratung bez. Beschlußfassung über eine Petition, welche die Fort-erhaltung der Schau- und Schanbuden auf dem Reichs- und Königsplatz während der Wessen antröhrt. Die städtischen Behörden hatten bekanntlich in früherer Zeit beschlossen, daß vom gegenwärtigen Jahre ab nur noch bessere Schau-stellungen, nicht aber die Schanbuden und Seshenwürdigkeiten von zweifelhaftem Werthe mehr zugelassen werden sollen. In neuerer Zeit ist eine Aenderung dieser Maßregel insofern getroffen worden, als auch fernerm eine Anzahl der sogenannten Waffelbuden Zulassung finden. Die Gründe, welche zu der angegebenen Beschränkung der Waffelbuden x. geführt haben, sind seiner Zeit ohne Zweifel nach den verschiedenen Richtungen hin wohl erwogen worden. Indessen schon damals gingen die Meinungen über diese Angelegenheit innerhalb der Bürgerschaft nicht allein, sondern, wie wir bestimmt wissen, auch innerhalb ihrer Vertretungskörper ziemlich auseinander. Man sagte sich von den verschiedenen Seiten, daß die Schau- und Schanbuden auf dem Königsplatz bei allen ihren Schattenseiten doch sehr wesentlich dazu beitragen, namentlich die Landbesohner aus einem beträchtlichen Umkreise zum Besuche der Messe, insbesondere an den Sonntagen, anzuregen, und daß sie hierdurch einen nicht zu unterschätzenden Einfluß auf den Verkehr ausübten. Die Stadt Leipzig habe alle Ursache, die Messe im Großen wie im Kleinen zu pflegen und nach dieser Rich-

tung hin eine ausgeprägt conservative Gesinnung zu zeigen. Man erinnerte sich, daß, als vor Jahren einmal die Schaustellungen x. auf den Fleischerplatz gelegt worden waren, die Verläufer auf dem Königsplatz diesen Umstand sofort auf das Nachtheiligste empfanden und beim Stadtrath um Rückgängigmachung der Neuerung nachsuchten. Unter den Verhältnissen der Gegenwart ist nun freilich die Beschränkung der Schau-, Schau- und Schanbuden-Berkehr dazu angethan, sich auf weitere Kreise ganz besonders sichtbar zu machen. Die geschäftliche Thätigkeit, die immer mehr hervortretende Erwerbslosigkeit, unter der ganze Classen der Gesellschaft leiden, läßt es dringend gerathen erscheinen, daß vorhandene Ernährungs-Quellen, und wenn sie auch noch so bescheidener Art sind, nicht verstopft werden. Wir hoffen deshalb im allgemeinen Interesse, daß die auf wenigstens vorläufige Erhaltung der Schau-, Schan- und überhaupt der kleinen Verkaufsbuden auf dem Königsplatz und Königsplatz gerichteten Wünsche bei den städtischen Collegien Würdigung und Entgegenkommen finden werden.

Tageskalender.

- Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 1, Kaiser's Hof, 1. Stage. Immerwährend geöffnet.
- Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Sobitz. Früh 9 bis Nachm. 1/4 Uhr.
- Öffentliche Bibliothek: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Stadtbibliothek 2-4 Uhr. Volkshilfsbibliothek (L. V. Hörsingstraße) 7-9 U. M.
- Städtische Sparcasse: Erpohlungszeit: Jeden Wochen- tag Erpohlungen, Rückzahlungen und Abrechnungen von früh 8 Uhr immerwährend. Bis Nachmittags 1 Uhr. — Effecten-Bankgeschäft: 1. Truppe des Militärs für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Drogen-Geschäft, Mühlendammstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17 a.
- Städtisches Bethaus: Erpohlungszeit: Jeden Wochen- tag von früh 8 Uhr immerwährend bis Nachmittags 1 Uhr, während der Kacion nur bis 2 Uhr.
- Erklärung: für Händwerker und Gewerbetreibende vom Montag, für Einlösung und Prolegation von der Kacion.
- In dieser Woche verfallen bis zum 26. Mai die 4. Juni 1876 verfallenden Pfänder, deren Versteigerung über Prolegation nur unter Mitwirkung der Auctionsgesellschaft stattfinden kann.
- Städtische Anstalt für Arbeit- und Dienst-Verweilung, Universitätsstraße Nr. 9 (Gemeindeamt 1. Etz.), verständig geöffnet von 1. October bis 31. März. Sam. von 8-12 und Nachm. von 2-6 Uhr.
- Caution für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentlich 1 A für Wohnung, Heizung, Licht und Wasser. überzeuge für Dienstleistungen, Rathenstraße 19, 10 A für Tag und Nachtunter.
- berger für Delmuth, Mühlbergstraße 52, Nach- mittags 10-12 Uhr. Mittags 40 A.
- Stadtkind im alten Jarobischhof, in den Wochen- tagen von früh 6 bis Abend 8 Uhr und Sam- und Feiertagen von früh 8 bis Mittag 1 Uhr geöffnet.
- Reichs Theater. Beschäftigung des Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector. Südliches Bureau geöffnet v. 10-3 Uhr unentgeltlich. Zoologisches Bureau (im Augustum) v. 1/10-1/12 Uhr. (Schulen und größere Anzahl Schüler hat Tags vorher anzumelden.)
- Del Bechler's Kunstausstellung, Markt 10, Sam. das 10-4 Uhr.
- Kunstgewerbe-Museum und Vorbilder-Sammlung, Thomaststraße 20, Sonntag, Mittwochs und Freitags, 11-1 Uhr. Sonntag 10-1 Uhr. Mittags unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Unterweisung im Zeichnen Sonntag, Mittwochs und Freitags 7-9 Uhr Abend, Lustmüthigkeit über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen mit Modell an allen Wochentagen 1/12-1/1 Uhr.
- Museum für Völkerkunde, Dainstraße Nr. 1, 1 (Eck des Rathes), Sonntag, Dienstag u. Donner- tag von 11 bis 1 Uhr. Ausstellung der neuen Gewer- bungen. — Im alten Beale, Grimm'scher Steinweg Nr. 46, M., nach vorrigger Bildung vom Cultus Herrn Jeta.
- Wiederzins in Sobitz täglich geöffnet.

F. Fabus's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Lager der Edition Peters. Chinesische Theatervorstellung. Kretschmann & Grotschel, Katharinenstrasse 18. Gummi-Waaren-Basar, 5. Paternosterstrasse 5. Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledortreibriemen bei 18. Schützenstr. Gustav Krieg.

Neues Theater. 57 Abonnements-Vorstellung. I. Serie, grün.

Die Zauberflöte. Oper in 2 Acten von E. Schikaneder. Musik von Mozart.

Personen:

Barastro	Dr. Neg.
Königin der Nacht	Hr. Hofstet.
Pamina, ihre Tochter	Hr. Stiller.
Erste	Hr. Borch.
Zweite	Hr. Bernheim.
Dritte	Hr. Baer.
Lamino	Hr. Baumann.
Papageno	Hr. Tullinger.
Papagena	Hr. Schöper.
Sprecher	Hr. Meising.
Memosatos	Hr. Birgin.
Erster	Hr. Hirsch.
Zweiter	Hr. Rigmann.
Dritter	Hr. Gahsch.
Erster	Hr. Ehm.
Zweiter	Hr. Weig.
Dritter	Hr. Dieck.
Erster	Hr. Dieck.
Zweiter	Hr. Dieck.
Dritter	Hr. Dieck.

* Königin der Nacht — Hr. Pauline Herford, vom groß. Hoftheater in Weimar, als Sop. Gewöhnliche Preise der Plätze. Stück 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

31. Grimma'sche Strasse 31. 1. Etage.

Teppich-Ausverkauf!

31. Grimma'sche Strasse 31. 1. Etage.

Wir erhielten aus Berlin zum Verkauf „unter Herstellungspreisen“

Eine Partie Jacquard-Pflanz-Bettvorlagen mit Fransen 115 Ctm. lg. 55 br. St. 3 1/2 - 4 1/4 Mark.
 Eine Partie *desgleichen* 150 - 68 - 7 -
 Eine Partie **Pult- und Pianoverlagen** Pflanz - 115 u. 95 - 68 - 4 1/2 - 5 1/4 -
 Eine Partie **Teppiche** (Sopha-Größe) in Pflanz und Tapestry Stück 14, 15, 16-21 -
Preise fest. Leipzig.

Eine Partie 130 Ctm. breites wollenes **Teppichzeug** à Meter 2 1/2 Mark.
 Eine Partie **Gobelin-Decken** reiche Muster mit u. ohne Borden u. Quasten St. 11 u. 13 1/2 Mark.
 Eine Partie **Tischdecken** in Tuch, Rips u. Gobelin imitirt à St. 3, 3 1/2, 4 1/2, 7 1/2 - 11 Mark.
Teppich-Fransen wollene in halben Stücken 20 Meter, à Meter 10 J.
Preise fest. Berlin.

Gebr. Türck, Teppich-Fabrik.

Morgen Beginn der 109. Auction im kädtischen Leihhause.
Preiosen, Gold- und Silbersachen.

Kuchholz-Verkauf
 aus den Forsten der Grafschaft Stolberg-Rosla.
 Am Dienstag, den 13. und Freitag, den 16. März cr., jedesmal von Vormittags 9 Uhr ab, kommen im Schreiber'schen Locale hier selbst die nachstehend aufgeführten Kuchhölzer zum öffentlichen meistbietenden Verkauf:
a. am Dienstag, den 13. März cr.
 1020 Eichen mit 785,23 Fmtr., 90 Fmtr. desgl. Kuchholz,
 21 Stück Eichen Kuchsäulen und 24 Stück desgl. Stellmacherhölzer,
 6 Eichen mit 7,20 Fmtr., 25 Ahorn mit 16,03 Fmtr.,
 108 Birken mit 25,04 Fmtr., 62 Stück Birken Leiterbäume und Deichselstangen,
 80 Erlen mit 25,94 Fmtr., 10 Äspen mit 2,21 Fmtr.
b. am Freitag, den 16. März cr.
 764 Buchen mit 665,05 Fmtr., 76 Fmtr. desgl. Kuchholz,
 21 Eichen mit 3,51 Fmtr.
 Der dritte Theil des Steigerpreises ist sofort im Termine in cassemäßiger Reichsmünze zu bezahlen, die übrigen Bedingungen werden vor Beginn der Licitation bekannt gemacht.
 Specielle Verzeichnisse über die Dimensionen der Hölzer können gegen Erstattung der Copialien erteilt werden. — Sämmtliche Hölzer liegen günstig zur Abfuhr nach den Bahnhöfen Roslau und Nordhausen der Halle-Casseler Eisenbahn.
 Rosla a. Harz, den 24. Februar 1877. (H. 5724)
Gräfl. Stolberg-Rosla'sche Forst-Verwaltung.

Königl. Sächs. Staats-Eisenbahnen.
Versteigerung.
 Donnerstag am 1. März cr. Nachmittags 3 Uhr sollen im sogenannten Händel'schen Parthenbade
 1) ein Theil der dort anstehenden Kuch- und Brennholz — zumeist Erlen, Birken und Pappeln,
 2) das Damenbad daselbst, bestehend aus 16 Stück wohlhabender Zellen, nebst allem Zubehör, erstere zum Abtrieb, letzteres auf Abbruch unter zuvor bekannt gegebenen Bedingungen meistbietend öffentlich versteigert werden.
 Abtheilung: Ingenieur-Bureau Leipzig II., am 20. Februar 1877. **E. Poppe, Abth.-Ing.**

Magdeburg-Halberstadt.
 Der Abonnements-Tarif für unsere älteren Bahnstrecken gilt vom 1. März cr. ab auch für unsere Bahnstrecken Magdeburg-Leipzig und Schneidewitz-Staßfurt. Demzufolge stellen sich die Preise der für letztere Bahnstrecken gültigen Abonnementskarten, welche vom 1. März cr. ab zur Ausgabe kommen, mit wenigen Ausnahmen billiger als die bisherigen.
Directorium.

Königlich Belgischer Post-Dampfschiffahrts-Dienst zwischen Ostende und Dover.
 Abfahrt von Ostende jeden Morgen um 10 und jeden Abend um 8 Uhr; Abfahrt von Dover jeden Morgen um 9 Uhr 30 Min. und jeden Abend um 10 Uhr 20 Min.
 Die Dampfschiffe correspondiren mit den **Cypressen** von und nach London, Brüssel, Antwerpen, Berlin, Köln, Basel via Luxemburg etc.
 Die **Cypressen** um 3 Uhr 6 M. Nachm. von Ostende, und um 10 Uhr 30 M. Abends von Köln sind mit **Schlafwagen** versehen.
 Directe Billets für obige Route werden in allen Hauptstädten Europas ausgegeben. Nähere Auskunft, Namen der Agenten etc. sind aus den Fahrplänen, Henschel's Telegraph und anderen Courbuchern zu ersehen.
 Die Dampfschiffe stehen in Verbindung mit der **Kaiserlich Deutschen Post** und der **Agence Continentale** (Continental Daily Parcels Express), 53 Gracechurch Street, London und befördern gewöhnliche und Werth-Pakete aller Art, Geldsendungen etc. zu festen und billigen Tariffpreisen.
 Brüssel, 1877.
 Preise der Plätze auf dem Dampfboot 1. Classe 19 Francs 15 C., 2. Classe 12 Francs 75 C., Kinder: 1. Classe 9 Francs 55 C., 2. Classe 6 Francs 40 C. Für eine Extra-Cabine 10 Francs 85 C. Zuschlag zum Preise eines Platzes 1. Classe.

Credit- und Spar-Bank-Verein.
 (Eingetragene Genossenschaft.)
Bilanz am 31. December 1876.

Activa.	Passiva.
Baare Casse 65,692. 81.	Eingez. Stamm-Antheile 563,190. —
Wechsel-Bestände 1,475,954. 61.	Spar- und Depositen-Gelder 1,178,143. 91.
Debitoren in lauf. Rechnung 602,665. 64.	Creditoren in lauf. Rechnung 572,532. 23.
Hypotheken-Ansprüche 127,858. 39.	Incaasi 19,447. 35.
Pfänder 96,385. 35.	Accepte 12,300. —
Darlehen 54,729. 97.	Effecten-Commissionen 3703. 90.
Giroguthaben 33,136. 33.	Hypotheken-Tilgungs-Conto 577. 30.
Immobilien 3207. —.	Reserve-Fonds 23,591. —.
Mobilien 2451. 74.	Delcredere-Conto 10,000. —.
Effecten 2270. 85.	Unerhobene Dividenden 2262. 55.
	Creditoren-Zinsen 614. 20.
	Beamten-Disposit-Fonds 1933. 15.
	Auf neue Rechnung 16,373. 25.
	Gewinn-Ueberschuss 68,683. 85.
2,464,352. 69.	2,464,352. 69.

Gesamtumsatz im Jahre 1876: A 51,322,762. 64.
 gegen 1875: - 47,694,130. 78.
 Mehr: A 3,628,531. 86.

Leipziger Omnibus-Gesellschaft

Nach der Liquidation der ehemaligen Leipziger Omnibus-Gesellschaft hat sich ergeben, daß 68% auf jede Actie entfallen.
 Die Inhaber der noch nicht zur Erhebung dieses Betrags präsentirten Actien-Interimsscheine Nr. 002 c.k., 034 g., 057 a.c.o., 058 h.i., 059 g.h., 065 g.h., 066 l., 073 e., 081 a.) 083 d.o., 095 a.f.h., 096 c., 098 a.b.c.d.e., 106 g.k., 119 a.f.g.h.i.k., 121 a.b.) 123 f.g.h., 130 a. bis mit k., 132 h.i., 137 f.g.h.i.k., 138 a. bis mit k., 162 a. bis mit k., 163 a., 169 a.b.c.d.e.k., 182 a.b., 184 i., 194 a. bis mit k., 197 a. bis mit k., 204 a. bis mit k., 205 a. bis mit k., 207 g.h.i.k., 215 a. bis mit k., 224 g.h.) 235 d.f.h., 265 i.k., 267 e.f., 412 a.d.i.k., 416 a.g.h.i.k., 430 d.e., 431 c.d.) 448 f.g., 451 e. und 456 c.d.o.
 werden hiermit aufgefordert, die auf dieselben nach 68% entfallenden Beträge gegen Abgabe der bezeichneten Actien-Interimsscheine bei Unterzeichnetem, als Beauftragten der Liquidatoren der ehemaligen Leipziger Omnibus-Gesellschaft, spätestens bis
4. April dieses Jahres
 in Empfang zu nehmen.
 Ferner haben die Nachgenannten auf die von ihnen bereits abgegebenen, bei einem jeden Namen bezeichneten Actien-Interimsscheine nämlich:
 Herr Agent **Günzel** auf Nr. 2 d.e. Herr **Heinrich Bretschel** auf Nr. 112 h.i.k.
 • **Müller in Soblis** 87 k. • **Friedr. Schneider** 211 a.—k.
 • **H. A. Otto Klahr** 135 a.—k. in Stöberrig
 • **F. Wunder** 626 a.—k. • **Louis Heister** 224 f., 414
 • **Fräulein Katalie Wirth** 448 c.d. • **C. O. Baum** 412 c.
 • **J. Köpfer** 448 e.
 seiner Zeit 66 1/2% erhalten und werden, da deren Aufenthaltsort nicht zu ermitteln gewesen, hiermit aufgefordert, die ihnen nach 1 1/2% noch zumommenen Beträge ebenfalls bis spätestens
4. April dieses Jahres
 bei Unterzeichnetem zu erheben. Die bis zu gedachtem Tage etwa nicht abgehobenen Beträge werden auf Kosten der Empfangsberechtigten bei Gericht deponirt werden.
 Leipzig, am 23. Februar 1877.
Advocat Zinkelson,
 als Beauftragter der Liquidatoren der ehemaligen Leipziger Omnibus-Gesellschaft Leipzig, Schulstraße Nr. 6.

Die am 26. October v. J. abgehaltene außerordentliche Generalversammlung der Actionaire unserer Gesellschaft hat beschlossen, das Grundcapital derselben von 8,000,000 Mark auf den Betrag von 6,000,000 Mark herabzusetzen und ist dieser Beschluß in das Handelsregister für die Stadt Leipzig eingetragen worden.
 Gemäß Art. 243 des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches machen wir dies hierdurch bekannt und werden zugleich, um der Vorschrift desselben zu genügen, die Gläubiger aufgefordert, sich bei der Gesellschaft zu melden.
 Leipzig, am 15. Februar 1877.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.
 Dr. R. Jerusalem. A. Winkelmann.

Vorbereitungscursus für Einj.-Freiwillige.
 Das 20. Semester des von dem Gymnasiallehrer Herrn Dr. Gelbo in Leipzig gegründeten Vorbereitungscursus beginnt den 8. März 1877. — Prospecte gratis. Anmeldungen bei dem Unterzeichneten in seiner Privatwohnung Centralhalle 2. Etage täglich 1 bis 4 Uhr. Auskunft erteilt auch gütigst Herr Julius Dörfer, Necker Straße Nr. 25. (H. 3655.) **Dr. Willem Smitt.**

Lehranstalt für erwachsene Töchter,
 Klosterstraße 15.
 Das neue (14.) Schuljahr beginnt am 10. April. Prospecte gratis durch den Unterzeichneten.
 Zugleich empfehle ich den geehrten Herren Kaufleuten die zu Ostern d. J. mit Reifensengnissen abgehenden Schülerinnen behufs Anstellung. **Gustav Wagner, Director.**
 Alexanderstraße 27. Promenadenstraße 15.

Verein für Familien- und Volkserziehung.
Kindergarten Weststraße 14.
 Anmeldungen von Böglingen im Alter von 3 Jahren an werden im Locale entgegengenommen.

In allen Krankheiten
 ausführlichste mündliche und briefliche Verathung durch **H. A. Meltzer**, Lehrer der Naturheilkunde. Sternwartenstraße Nr. 15, 1. Etage.

Leipzig, Poststr. 7. Augustusbad Leipzig, Poststr. 7.
 Um den, in Folge der Mittheilungen des hiesigen Tageblattes über die schlechten finanziellen Verhältnisse der Actiengesellschaft **Augustusbad bei Radeberg** wiederholt an mich gerichteten Anfragen zu genügen und ferneren Irrthümern vorzubeugen, erkläre ich, daß ich mit obiger Actiengesellschaft in keinerlei Beziehung stehe.
J. Schubert,
 alleiniger Besitzer des **Augustusbades** in Leipzig, Poststraße 7.

Sanitäts-Rath Dr. Bahrs'sen Blut-Reinigungs-Kräuterdecoc.
 Dieser vom Sanitätsrath **Dr. Bahrs** erfundene, seit einer Reihe von Jahren mit vorzüglichem Erfolg angewendete Kräuterdecoc reinigt die Säftmassen und inhibirt damit das Eingreifen der meisten Krankheiten in den Organismus. Mit vorzüglichem Erfolg wird dieser Decoc bei **an Ausschlag Leidenden, krankhafter Gesichtsröthe, uräemem Urin, gestörter Verdauung, Gämorrhoidal-leiden, Blutandrang nach dem Kopfe, Fettsucht, Bleichsucht, Scrofeln, Drüsenleiden, Unterleibbeschwerden aller Art, veralteter Euphuilid** etc. angewandt.
 Bei den meisten Kinderkrankheiten, welche ihren Sitz in der Regel in unregelmäßiger Verdauung haben, namentlich aber bei Säuglingen, welche mit dem Durchbruch der Zähne zu kämpfen, ist die Wirkung des Decoces auch als vorzüglich zu bezeichnen.
 Der Decoc wirkt gefinde ohne die inneren Organe und somit den Patienten im Entsetzen anzugreifen. Der Appetit wird sichtlich gefördert und Patient fühlt sich nach 14tägigem Gebrauche ungleich wohler und gesünder.
 Preis pr. Originalflasche mit Gebrauchsanweisung A 3 60. Depos werden erichtet. Meldungen beim General-Depot von **J. Rosenthal, Berlin S. O., Raunynstr. 51.**
 Ditzu sind Anlagen.

Salomon Hirzel.

(Schluß)

Im Ganzen blieb er dieser historisch-politischen Richtung in seinem Verlag auch ferner treu. Von auch seine Bemühungen, Dahlmann zur Abfassung einer deutschen Geschichte zu bewegen, an Schwierigkeiten, die in der Sache selbst lagen, scheiterten, so gelang es ihm doch, durch andere große Unternehmungen literarischer Art den Gedanken, das deutsche Volk durch Erkenntnis, seiner Eigenart, und durch Erkenntnis der nächsten politischen Vergangenheit der europäischen Völker zum Bewußtsein richtiger politischer Ziele und Wege zu bringen, mehr und mehr zu verwirklichen.

Als diese Idee ist, neben dem großen Wörterbuch der deutschen Sprache, das seit dem Jahre 1853 alljährig unter steter Theilnahme des dringenden und mahndenden Verlegers fortschritt, juristisch-wissenschaftliche Werke Gustav Freytag's und Treitschke's, der Chroniken der deutschen Städte und der europäischen Staatengeschichte seit dem Wiener Vertrage, welche zu ihren Autoren Baumgarten und v. Bernharti, Pauli und Springer zählte.

Eine andere, vorwiegend rein gelehrte und philologische Richtung seines Verlages ward vielleicht durch die enge freundschaftliche Verbindung vermittelt, in welche Hirzel zu drei großen Gelehrten trat, die zu seinem und Anderer Leidwesen die Engherzigkeit der sächsischen Regierung von Leipzig vertrieb: Romsden, dem er durch Heirat verchwägert wurde, Jahn und Haupt. Diese persönlichen Verhältnisse entsprachen einer andern Neigung seines Geistes, der zur philologischen Forschung, für welche er Schatzkammern und Archive mitbrachte, das unumgängliche Hülfsmittel geistlicher Arbeit. Und gerade diese Thätigkeit hat ihm in den weitesten Kreisen Anerkennung verschafft.

Wer den Namen Hirzel hört, dem fällt gleich Goethe ein; Jedermann, der dem Verhältniß unserer ersten Dichters ernsthaft nachgegangen ist, kennt Hirzel's Goethe-Bibliothek, wenn nicht sie selbst, so doch das „Verzeichnis einer Goethe-Bibliothek“, welches seit dem Jahre 1840 in drei stark vermehrte Auflagen erschienen ist. Die literarischen Traditionen des Vaterlandes wie der Verleger hat Reimers nicht in dem jungen Manne früh diese Neigung geweckt und gefördert haben, die ihm noch die Tage des Alters verkörperte. Mit verhängnisvollem Eifer wußte er das Entlegene herbeizuholen, das Bergesebene aufzufinden, das Herkules sinnvoll zu verbinden. So brachte er eine stattliche Sammlung von Handschriften und alten und neuen Drucken zusammen. Er hat in seinem letzten Willen diese reiche und schöne Sammlung der Leipziger Universitätsbibliothek vermacht, in der sie als ein abgeschlossenes Ganzes für die Benutzung der Forscher offen stehen wird. Von Bildern und Büchern umgeben, war sie bisher in einem Zimmer seines schönen Hauses in der Königsstraße aufbewahrt, getrennt von seiner übrigen Bibliothek, welche selbst wiederum viele seltene Beiträge zur Literaturgeschichte des achtzehnten Jahrhunderts enthielt, und nach dem Urtheil eines eingeweihten Kenners nicht mit dem Sammelstift des Liebhabers, sondern mit dem kritischen Geiste des Gelehrten zusammengestellt war. So gefällig er sich nun den Berufsruhen zeigte, mitzutheilen von seinen Schätzen, so war doch selbstverständlich, daß ein großer Theil der stillen Goethe-Gemeinde, die ihr sichtbares Haupt in dem alten Hirzel sah, nur durch den Druck des oben erwähnten Verzeichnisses von den Heiligthümern der „Hauscapelle“ Kunde erhalten konnte. Daß sah man ein, daß von diesem „Verzeichnis“ ein werthvolles literarisches Hülfsmittel für die Kenntnis unserer großen Literaturgeschichte überhaupt vorliege, und noch vor wenigen Wochen erst hat Wilhelm Scherer den berechtigten Wunsch ausgesprochen: daß das Büchlein, das bisher nur an Freunde vertheilt worden war, in den Besitz der deutschen Buchhandels-Übergabe möge — ein Wunsch dem wesentlich Besondere geschieht. Aber hin und wieder vorsehe er auch selbst noch Ungedrucktes den Fremden darzubieten. Ganz vielen sind die persönlichen Festen bekannt, die er seit dem Jahre 1849 von Zeit zu Zeit zu Goethe's Geburtstag oder bei anderem festlichem Anlaß („zur Festandacht am 28. August überreicht von S. H.“ oder „zur Hausandacht für die stille Gemeinde“) herausgegeben hat. Briefe und Gedichte enthaltend und allerlei werthvolle Reliquien des großen Mannes, die seinen Verehrern doch so werth waren. Waren diese Publicationen zunächst für einen kleineren Kreis bestimmt, so wandte er sich im Jahre 1875 an ein größeres Publikum. Im Verein mit Michael Bernays, welcher die Vorrede schrieb, machte er den ersten Versuch einer kritischen Goethe-Ausgabe unter dem Titel „Der junge Goethe“ gab er in drei Bänden jene vortreffliche Sammlung der Jugendwerke des Dichters in ihrer ältesten Gestalt heraus, die ihm für alle Zeiten den warmen Dank aller Freunde nicht nur Goethe's, sondern der deutschen Literatur überhaupt sichert. Freilich nicht zu beschreiben, wie es seine Art war, hat er nicht einmal seinen Namen auf dem Titelblatt der scharfsinnigen, sorgfältigen und mühevollen Arbeit genannt, nicht einmal das bekannte S. H. hinzugefügt. Das Buch, dessen literarischer Werth hier nicht weiter zu erörtern ist, ist seitdem vielen ein Lieblingsbuch geworden, denen es für ein Bedürfnis gilt, sich an der einzigen Jugendnatur des

Meisters von Zeit zu Zeit zu erfrischen — ein Mittel übrigens, das sich an dem greisen Herausgeber selbst sichtlich bewährte. So hat er sich sammelnd und scheidend ein ganz entschiedenes Verdienst um den Dichter und sein Verständnis erworben; an seinen Namen und an sein Thun wird die Goethe-Forschung weiter anknüpfen müssen wie sie dies seit Langem bereits gethan hat. Schon im Jahre 1865 hatte ihn, in richtiger Schätzung dieses Verdienstes, die philosophische Facultät der Leipziger Hochschule gelegentlich der hundertjährigen Erinnerungsfeste der Inauguration Goethe's zu ihrem Ehrendoctor ernannt.

Daß er in der Berehrung für Goethe nicht blind geworden war für die dichterischen Schöpfungen der modernen Zeit, das bewies sein enges Verhältniß zu dem bedeutendsten unter unsern lebenden Dichtern, zu Gustav Freytag, mit dem er über ein Vierteljahrhundert als Freund und Verleger verbunden war, dessen gesunde Kraft er früh erkannte, dessen sittliche Wirkungen auf das deutsche Volksgemüth er noch in den letzten Wochen hocherschätzte.

Eine geistige Geselligkeit war ihm in seinem langen Leben Bedürfnis geworden, seine persönliche Lage und die große Anziehungskraft, die Leipzig immer ausgeübt hat, erzwangte sie. So viele ausgezeichnete Männer immer die Stadt zu den ibrigen zählt, mit Hirzel ist der letzte allgemeine literarische Mittelpunkt geschehen. Er liebte es, in der Unterhaltung zunächst zu hören, und da warf er ein lautes Wort ein, das immer den Nagel auf den Kopf traf. Sprach er, so geschah es meist mit Witz und Laune, nicht selten auch mit strenger und bitterer Schärfe. „Gütig halb und halb ironisch“ blühte dann sein geschicktes Gesicht, und diese Mischung von Schärfe und Bonhomie gab seinen Worten einen ganz besondern Reiz, gab ihm auch äußerlich etwas Ueberlegenes, dem sich so leicht Niemand entzog. Fern von der philosophischen Gleichgültigkeit des Alters, Pflege er Antipathien bestig zu äußern; hatte er aber ja ein Wort zu viel gesagt, so wußte der alte Herr wieder während zu entschuldigen. Es lag etwas Treibendes und Träumendes in seinem Wesen, wie schon Jacob Grimm einmal bemerkt hat, mit seiner Menschenkenntnis wußte er Vorträge und Schwächen sicher zu treffen.

Daß er nie sich Ruhe gönnte, immer weiter strebte und arbeitete, das keilte mit Treue bewahrte, um mit seinem Goethe zu reden, und das Neue freundlich aufnahm, auch äußerlich sich in soldatischer Straffheit, in stielicher und vornehmer Eleganz hielt, den verjüngenden Umgang mit der Jugend eifrig pflegte. Das ganz besonders hat ihm in späte Jahre hinein die Frische erhalten, welche Jeder an ihm bewundern mußte.

Er starb am 8. Februar in Halle, wohin er sich zur Heilung eines Augenleidens begeben hatte. Nicht, mehr Licht war, wie seines großen Geistes freundschaft, so auch sein Wunsch, wie am Grabe sein greiser Freund Howard in trefflicher Rede bemerkt hat.

Musik.

Beethoven's Missa solemnis in D dur.

Beethoven läßt die Messe dem Text gemäß in 5 Haupt-Theile: Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus und Agnus Dei zerfallen. Die Unter-Abtheilungen bilden zwar erkennbare Gliederungen, aber keine abgeschlossenen Nummern. Neben dem festhalten der Gesamtstimmung im Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus, Plein und Osanna, Benedictus und Agnus Dei muß das genaue Eingehen auf den Text auch im Einzelnen, auf das einzelne Wort, ja selbst auf verschiedene Auffassungen desselben Wortes herabgehoben werden. Der Hörer hat sich zu bemühen, über den Einzelheiten nicht die Gesamtstimmung des Satzes zu verlieren.

1) Das Kyrie trägt die Bezeichnung: „Mit Andacht.“ Bezieht sich dies auch zunächst auf den Vortrag, so drückt sich doch schon in der Composition selbst diese Andacht aus und der Spruch, welchen Beethoven eigenhändig einem Exemplar dieses Werkes hinzugefügt: „Der Herr ist langsam, zum Herrn soll es dringen“ rechtfertigt sich vollkommen. Dmmy wohlwollend, und leicht faßlich, wird dieser Satz von Vielen für den schönsten der Messe gehalten. Es ist eine treffende Bemerkung Heimsöck's (L. v. Beethoven, Missa solemnis, Op. 123, Bonn, 1845), daß im Christe die Bitte zum Gottmenschen, der sich zu uns herabzieht, der uns erlöhete, „zurückhaltendes, ja schmerzlicheres, aber weniger zurückgehaltenes und zutrauensvolleres“ Flehen ausdrückt, als im Kyrie der „Anruf an den allmächtigen Gott, zu dem der niedrige Sterbliche als zu unendlicher Höhe hinaufsprang um Erbarmen, in tiefer Demuth, in erster Andacht.“

2) Kraft und Jubel ist der Grundcharakter des zweiten Haupttheils, des Gloria. Den Anfang desselben bezeichnet in glücklicher Weise Marx (L. v. Beethoven's Leben und Schaffen, Berlin 1855, Bd. II): Es hat einen „mächtig emporschwingen-

den Gang“ des Orchesters „zur Grundlage“, zu welchem die Chorstimmen „mit heroischer Ausdauer“ den Ruf erschallen lassen: „Gloria in excelsis Deo“ (Ehre sei Gott in der Höhe) „an Gregor des Großen Botschaft erinnernd, der Introitus solle mit Heroischen gefungen werden.“ — Hier zeigt sich so recht das oben angegebene Eingehen auf den Sinn der einzelnen Worte und die dadurch bedingten musikalischen Gegensätze; nach dem letzten großartigen Aufschwung in excelsis Deo (in der Höhe Gott) das plötzliche tiefe Hinabsinken auf et in terra pax (und auf Erden Friede) (schöne Betonung des hominibus, des bonas voluntatis), ferner der Gegensatz von dem aufwärts strebenden laudamus te, benedicimus te (wir loben dich, wir preisen dich) und dem stillen adoramus te (wir anbeten dich) u. s. f. Das Gratias sancti und amantissimi, praesentis die Natiuitatis Domini (Herr unser Gott), sich heigend auf Rex coelestis (König des Himmels), hinwärtend zu dem wahrhaft Alles umschlingenden Accorde auf Pater „omnipotens“ (Vater „Allmächtiger“). Ergreifend ist die Stimmung in dem leise und geduldet anhebenden qui tollis, in welchem Solostimmen und Chor im dringlichsten Flehen abwechseln und sich einigen; schön und erhaben der malende Gegensatz von qui sedes ad dexteram Patris (der du sitzt zur Rechten des Vaters) — leider an die ausführenden Stimmen übermäßige Anforderungen stellen) und das wie voll Beherzigung Zusammenstehen bei der Bitte ab, miserere nobis (ach, erbarme dich unser). Das Quoniam läßt nach kurzem fröhlichen Orchester-Vorpiel zuerst der Chor-Tenor erschallen und zwar „in außerordentlich sanfter Declamation, das „ta“ wird mit anderer unerwarteter Harmonie ausgezeichnet und das Sanctus mitten in dem Preise nur leise und tief mit heiliger Scheu ausgesprochen.“ (Heimsöck.)

Am Schluß des Quoniam erklingt das Cum sancto spiritu in gloria dei patris (mit dem heiligen Geiste in der Herrlichkeit Gottes des Vaters) zwei Mal in einfach großartigen Harmoniefolgen, aus denen endlich eine weitangelegte Frage in gloria dei r. hervorbricht, welche den größten und mächtigsten Theil des ganzen Gloria bildet. Nach Durchführung des Fugenthema durch die Chorstimmen nehmen die Solostimmen dasselbe auf, während die Männerstimmen des Chores, an die einfachen Weisen des Kirchengesanges anstreifend, auf den Worten Cum sancto r. abwechselnd eine Unterlage bilden. Jetzt geht das Thema wieder an den Chor über und raucht über dem lang ausgehaltenen Grundbasse aus der Tiefe zur höchsten Höhe empor, um dann in lebhafter Bewegung, theils von den Solostimmen unter Begleitung des Chores durchgeführt, theils in gewaltigem Einklange der Chorstimmen wiederholt zu werden. Unendliche Amen-Rufe folgen, schließen aber das gesammte Gloria noch nicht ab. Als Anhang zur Frage, und den ganzen Gloria-Satz abrundend, wiederholt Beethoven das anfängliche Gloria in excelsis Deo, aber jetzt in schneller Bewegung, daß die Stimmen durcheinander schwirren und Gottes Lob aus allen Lüften erschallt. Mit dem dreimaligen Rufe: Gloria, gloria, gloria schließt der Chor trotz des langgedehnten Schlußes mit kurzer Wendung ab.

3) Credo. Bach, der gläubige Protestant, stimmt im Credo der hohen Messe einfach und ruhig den alten gregorianischen Kirchengesang an — Beethoven legt dem Credo ein Motto zu Grunde, welches in seiner pöden Festigkeit wie ein Puls durch das ganze Stück hindurch schlägt und die Einheit desselben ausmacht (Heimsöck). Marx deutet Beethoven's Auffassung folgendermaßen: „Was seit Jahrhunderten für Millionen und aber Millionen gegolten, es muß wahr sein, Ich muß glauben. Ihr müßt glauben. Das Credo muß gelten. Sinnige Betonung und malender Ausdruck findet sich in folgenden Stellen: Patrem omnipotentem (an den Vater den Allmächtigen) mit dem lang ausgehaltenen hohen b des Chorsoprans; visibilium (Sichtbares) und et invisibilium (unsichtbares); ante omnia saecula (vor aller Zeit Beginn); qui propter nostram salutem (der wegen unseres Heiles) descendit (herabstieg). Wunderbaren Eindruck macht das Incarnatum mit seiner alterthümlichen Färbung. Der Chortenor beginnt, mit dem Orchesterbegleiten nur zweistimmigen Satz bildend, die Solostimmen dann treten, einander nachahmend, dazu, „über den weichen Schallpulsen von Clarinetten und Fagotten das Wunder der Menschwerdung erzählend, wenige Saiteninstrumente gehen schattengleich neben den Singstimmen einher, eine Flöte, ganz leise, spielt wunderbar hinein.“ Plalmobirend wiederholt der Chor das Ver-nommene. „Es ist die Gemeinde, die mit blöder Junge das ausgeblühte Mysterium nachhimmelt.“ (Marx.)

Fest und bestimmt, wie die sichtbare Erscheinung des Menschen selbst ist, tritt die Erzählung et homo factus est (und ist Mensch geworden) auf. Das Crucifixus läßt dem Hörer wohl kaum eine Unklarheit, weder in seiner ganzen schmerzfüllten Stimmung, noch in den Einzelheiten: pro nobis (für uns, für uns); das Entrüstung atkündend: sub Pontio Pilato (unter Pontius Pilatus), das tragende passus (er litt), das Hinabsinken auf et sepultus est (und ward begraben) — Man wird sich entsinnen, daß in Bach's hoher Messe der Uebergang vom Crucifixus zum Et resurrexit ein der ergreifendsten und großartigsten Momente

bildet durch den ungemeinen Gegensatz von einfachen 4-stimmigen Chor ohne Begleitung und der vereinten ganzen Schallkraft vom 5-stimmigen Chor, Orchester und voller Orgel. Ganz anders bei Beethoven. Stets bemüht, den Text möglichst eigenartig aufzufassen, läßt er die Stelle Et resurrexit (Und — ist auferstanden) vom Chortenor in hoher Lage beginnen und dann den Chor in altkirchlichen Harmonien ohne alle Begleitung hinzutreten. Mit schwingvoller, aufwärtsstrebender Figur fahren Orchester- und Chorstimmen fort: Et ascendit in caelum (und ist aufgefahren gen Himmel); glänzend und lebendig begleitet, treten eine Menge Flügel aus dem nun folgenden hervor; die prächtige harmonische Wendung bei Et iterum venturus est (und wiederum wird kommen Er), das zerschmetternde erst vom Chor-Alt und den Bassstimmen intonirte Judicium (um zu richten), der Gegensatz von vivos und mortuos (Lebendige und Tote); das in überschwinglichem Wetterfer fortwuschende cibus regni non erit finis (dessen Reich kein Ende sein wird), bekräftigt durch ein dreimaliges non, non, non.

Bei Credo in spiritum lehrte Beethoven zum ersten Motiv des Credo zurück, die nun folgenden Glaubenssätze meist Plalmobirend (vom Chor betonen lassend). Das leise in remissionem peccatorum (zur Vergebung der Sünden), das einstimmige Hinaufsteigen bis zum hohen b auf resurrectionem (Auferstehung), das gegenwärtige mortuorum (von den Toten) heben sich ab.

Nun folgt der durch die Schwierigkeit der Ausführung („und in Folge dessen bei vielen auch des Verständnisses“) berühmteste Theil dieser Composition. Es ist die große Frage auf Et vitam venturi (und ein ewiges Leben), in welcher nach Heimsöck's Auffassung „die Freunde des ewigen Lebens, nicht in gewöhnlicher laut jubelnder Weise, sondern von der angenehmen, lieblich heitern, munter spielenden Seite gemalt werden — die unendliche, ewige Lust, die überirdische Seligkeit, der leicht beschwingte Reigen aus den Thron Gottes ohne Zeit und Raub.“ Die Frage zerfällt in zwei leicht erkennbare Theile, deren zweiter das Hauptthema in viel schnellerer Bewegung bringt, begleitet von einem rollenden Nebenthema und überall auftauchenden kurzen Amen-Rufen, und zwar mit der (möglichst) auf griechischer Schreibweise und Aussprache (sugenden) ungewöhnlichen Betonung der zweiten Silbe: a-men!

Zum Schluß bildet das liebliche Amen des Soloquartetts einen Anhang, in welchem sich der Chor nur begleiten verhält. Noch in den beiden letzten Taktten hört man aus den verfliegenden Harmonien von den Bassstimmen und den plalmobirenden Orchesterbässen das leicht angegebene Hauptmotiv der Frage hervor: „Et vitam venturi“ (ein ewiges Leben!).

4) Sanctus. Sanctus, Plein und Osanna I sind von Beethoven für das Soloquartett bestimmt, da es demselben aber, sei es auch mit den kräftigsten Stimmen besetzt, nicht möglich ist, gegen das stark instrumentirte Orchester mit Erfolg anzustreben, werden einige dieser Sätze gewöhnlich vom Chor ausgeführt. Merkwürdig sind die Chorjambos am Schluß des Osanna und die überraschende harmonische Wendung ebendasselbst. Dem Benedictus geht ein dunkelgefärbtes Orchester-Präludium vorher. Zu dem schönsten Motive glaubt man die Klagen der auf Erlösung harrenden Menschheit zu vernehmen; einer der wunderbarsten Eindrücke ist es, wenn plötzlich die Line einer Solovioline, von zwei Flöten getragen, aus der Höhe herabschweben und der Chor, daß wie in Stauern versunken über eine himmlische Erscheinung leise das Benedictus qui venit in nomine Domini (Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn!) vor sich hinstammelt. Ueber diesem ganzen lieblichen, hauptsächlich den Solostimmen anvertrauten Theil breitet sich die entzückende Melodie der Sologeige aus, und es ist begreiflich, wenn Viele das Benedictus selbst dem Kyrie vorziehen.

5) Agnus Dei. Eine der ergreifendsten Stellen findet sich zu Anfang des Agnus, in welchem besonders der mit der Solostimme abwechselnde Männerchor zu wahrhaft überwältigender Wirkung verwendet ist. Das Dona nobis pacem dagegen dürfte wohl von allen Theilen der Messe die meisten Angriffe erfahren haben und erfahren. Die aus der Ueberschrift hervorgehende Auffassung: Bitte um innern und äußern Frieden ist schon ganz ungewöhnlich und man muß sich wirklich damit vertraut machen, in einem herrlichen Werke plöglich Trompetenfanfaren, Schlachtgetümmel und Kanonenschläge zu vernehmen, begleitet von Recitativien der Solostimmen und dem Angstrufen des Chores: Domine Deus, gieb Frieden, gieb Frieden! (Agnus Dei, dona pacem, pacem). Das Hauptthema des Dona trägt den Charakter einer Volksmelodie und scheint den heitern Frieden selbst zu malen. Rein musikalisch betrachtet, ist es eine der einschmeichelndsten Weisen der melodienreichen Composition. Der Gesangchor hat keinen eigentlichen Abschluß, sein letztes Dona nobis pacem (Gieb uns Frieden) klingt, wie noch auf die Erfüllung der Bitte wartend, das Orchester aber fährt das Werk kurz und entschieden zu Ende.

— Leipzig, 27. Febr. Die 85. Aufführung des Dilettanten-Orchester-Vereins fand so zahlreiche Theilnahme, daß der große Saal des Schützenhauses mit seinen Galerien nicht ge-

Vertical text on the left margin containing various notices and advertisements.

Wilt war. Mit der Ouverture von Mendelssohn: „Die Hebriden“ hatte der Verein zu hoch gegriffen, daher konnte sie wegen Unbequemlichkeiten und Mangels an Reinheit nicht zur rechten Geltung kommen. Unterstützt wurde das Concert noch durch drei Pianoforte-Vorträge (Trauermarsch und Clamoll-Polnaisse von Chopin, Vogel als Prophet von Schumann), wobei die Pianistin eine lebendige Fertigkeit offenbarte. Unter dem Gesangs-Vorträge, welche die Schwester der Pianistin bot, heben wir besonders die Soldatenbrant von R. Schumann und Ungeduld von Schubert hervor; dieselben gaben der Sängerin Gelegenheit, ihre klangvolle, sympathische Stimme zu verwerthen und abgesehen von einigen Kleinigkeiten gelangen sie so, daß der gesendete Beifall ein wohlverdienter war. Die Horn-Quartette (adagio religioso von Lorenz und Serenade von Reyer) machten einen guten Eindruck, namentlich das zweite, das in seinen für das Horn trefflich geeigneten Harmonien rein und frisch auftrat. Die Symphonie (Bdur) von Gade zeigte wieder ganz besonders, welche Mühen der Dirigent bei der Einstudirung aufgewandt hatte; die einzelnen Sätze verdienten — wenn man den Standpunkt eines Dilettanten-Orchesters berücksichtigt — die aufrichtigste Anerkennung; sie kamen meist rein und correct zur Darstellung, und die Motive traten wirksam hervor. Somit wurde den Zuhörern durch den Vortrag eine wahre Freude bereitet.

Leipziger Zweigverein für Volksbildung.

Dr. Klemm's Vorträge über Gesundheitslehre.

3 Leipzig, 27. Februar. Der gestrige Vortrag verbreitete sich mit Rücksicht auf die praktische Wichtigkeit dieser Fragen nochmals über das Tanzvergnügen und das kalte Trinken bei erhöhtem Körper. Unter anderen culturgeschichtlichen Notizen wurde die Beschreibung eines Ballfestes aus Börne's Pariser Briefen verlesen, welche die Hitze und Luftverderbnis nicht schlimm genug machen kann. Aus Petersburg wurde das Beispiel eines nach endlich erzwungenem Lusteintritte erfolgten Schneefalles in einem Concertsaale mitgeteilt, um zu zeigen, bis zu welchem Grade sich die Kälte in den geschlossenen, heißen Räume ansammeln können. Die persische Reisegesellschaft vor einigen Jahren habe sich wenigstens in dem Stücke als „bessere Menschen“ erwiesen, daß es ihr überall in Gesellschaft zu heiß war und sie nach frischem Wasser verlangte. Das bei uns eingewurzelte Vorurtheil gegen den kalten Trunk bekämpfte Redner durch Hinweis auf die moderne Behandlung der Lungenerkrankung, bei der man doch, trotzdem die Lunge nach weit „erhitzter“ sei als beim Tanzen, unbedenklich kaltes Wasser trinken lasse; nur der Mangel an theoretischer Einsicht könne davon abhalten, diese beiden Fälle als ganz gleichartige zu betrachten: Es sei auch widersinnig, bei Tanzgesellschaften, wenn sie sich zu Tische setzen, warme Fleischbrühe heranzurufen! — Wie wirklich Angestaltete sich nicht nur von innen, sondern auch von außen abzuhäuten strecken, lehrt das Beispiel H. Richter's und Tyndall's. Ersterer, als Dirigent des Orchesters bei den Bayreuther Festspielen, nahm in jedem Zwischenacte eine eiskalte Abreibung, letzterer schildert in seinem Alpenbuche die Freuden der aus dem Steigreiche unter freiem Himmel genommenen Natursturzüber und was der interessantesten Einzelheiten mehr waren.

Zusammenfassend betonte Redner, im Anschluß an einen Vettersohns Vortrag, daß es bei heutiger Lebensweise der civilisirten Gesellschaft wohl öfter auf Abkühlung als auf „Schutz gegen Erkältung“ abgesehen werden müsse. Als ein vortreffliches Hilfsmittel für diesen Zweck empfahl er Eis und Eiswasser, d. h. Wasser, welchem kleine Stücke Kobaltzucker zugesetzt sind, und das in Nordamerika allgemein üblich, sogar in den Coups während der Fahrt verabreicht wird. Die Furcht vor Magenentzündung gehöre auch zu den Hirngespinnsten deutscher Ruhmweiskheit. Wie man jetzt schon trauere Augen, Rothlaufentzündung der Haut und dergleichen mit Rülte behandle, so empfehle sich Eis und Eiswasser bei allen inneren Entzündungen und bei einfacher oder diphtheritischer Halsentzündung, Magenkrampf, Durchfall und ähnlichen Leiden als Unwiderstandliches. Namentlich für die Behandlung der Diphtheritis warnte Redner vor der unnützen Quakerie des Beizens, von dem auch die Specialisten schon juridit können. Den Schluß bildete eine lehrreiche Auseinandersetzung über belegte Stimme, Feiserheit, rauhen Hals, besonders bei Sängern und Sängerinnen und ihre richtige Behandlung, welche allemal von Seiten der Säftemischung in Angriff zu nehmen sei.

Sitzung

der „Pädagogischen Gesellschaft“.

V.—8. Leipzig, 26. Februar. Nachdem die Februar-Sitzung der „Pädagogischen Gesellschaft“ von dem Vorsitzenden, dem Oberlehrer Ditz, eröffnet und das Protokoll einer der letzten Sitzungen verlesen worden war, hielt Lehrer Wittgenzwey einen interessanten Vortrag über: **Cultur der räumlichen Vorstellungen** und Begriffe in der Volksschule. In der Einleitung betonte er, die große Bedeutung der Raumvorstellungen, die so früh als möglich zu cultiviren seien. Man habe freilich die Ausbildung des Gesichtsinnes, von der doch der größte praktische Nutzen ausgehe, nicht selten vernachlässigt, und dies sei um so mehr zu bedauern, als viele Unterrichtsgegenstände (Geographie, Zeichnen, Geschichte x) auf Raumvorstellungen

beruhen müssen. Nachdem der Redner gezeigt, wie man schon beim Anschauungs-Unterricht, Zeichenunterricht, beim Naturgeschichte, ja auch beim Rechenunterricht die räumlichen Vorstellungen pflegen könne, ging er auf den geometrischen Unterricht, der vom Körper (nicht vom Punkte) anzufangen habe, und sich am besten in drei Stufen (Anschauungsstufe, geometrische Uebung, arithmetische Uebung) theile, näher ein. Auch über die Lehrmittel desselben gab der Redner seine Ansichten kund.

Der Vorsitzende sprach ihm im Namen der Gesellschaft Dank aus und eröffnete die Debatte, an welcher sich die Herren Prof. Dr. Hofmann, Oberlehrer Krusche, Dr. Helm, Gessell u. A. beteiligten. Es ward dabei darauf hingewiesen, daß man sich über die Entstehung der räumlichen Vorstellungen klar werden und dieselben schon an dem Schulzimmer fördern müsse (Lehrer Gessell theilte mit, wie der bekannte Pädagog Harnisch die Schultafel benutzte haben wollte); ebenso wurde der praktische Nutzen dieses Gegenstandes betont und verlangt, daß durch ihn das Volk selbstständiger in manchen Dingen — z. B. im Ausmessen des Grundstücks, der Acker, Wiesen x. — werde. Hinsichtlich der Methode ward empfohlen, das geometrische Wissen und Können nicht zu zeitig beginnen zu lassen, aber später es auch exact zu treiben und lädenlos fortzuschreiten, weil man sonst keine Freude an diesem Unterrichtsgegenstande haben werde.

Nach Schluß der Sitzung machte der Vorsitzende noch Mittheilung über die Eingabe an den Schul-Ausschuß, welche die Beschaffung der für den botanischen Unterricht nöthigen Pflanzen durch die Stadtgemeinde betraf. Dieselbe wurde vom Stadtrath Dr. Panitz überaus gütig aufgenommen und wird vielleicht die Schule aus einer wirklichen Nothlage befreien, da die Lehrer nicht im Stande sind, alle Pflanzen selbst herbeizuholen, die Eltern aber mit Recht Einsprüche dagegen erheben, daß ihre Kinder dazu verwendet werden. Uebrigens lag noch eine ziemlich Anzahl neu erschienener Bücher aus (worumter die 1. Lieferung der ausgewählten Schriften Diesterweg's von Langenberg); auch ging noch eine Aufforderung ein zur Theilnahme an der Ausstellung von Erzeugnissen der Kunst x. für die Jugend, welche vom 15. Juli bis 15. September in Dresden stattfinden soll. Die Anmeldefrist läuft schon am 15. April ab.

Aus Stadt und Land.

r. Leipzig, 27. Februar. Dem gegenwärtig im Reichstag vorgelegten Etat für die Verwaltung der kaiserlich deutschen Marine auf das Jahr 1877 bis 1878 ist eine Denkschrift über die Entwicklung der deutschen Seewarte in Hamburg beigelegt, desjenigen Instituts, welches bereits so viel Ersprießliches nicht allein für die Interessen der Seeschifffahrt, sondern auch für das Binnenland geleistet hat. Aus der Denkschrift, die namentlich dazu bestimmt ist, einige Wehrvorstellungen für die Seewarte zu begründen, geht hervor, daß die Anstalt in ruhiger und sicherer Entwicklung zu einer Centralstelle für wissenschaftliches nautisches Interesse, für maritime Meteorologie und namentlich auch für die gemeinsame Wettertelegraphie des deutschen Reiches geworden ist. Die Seewarte ist in 4 Abtheilungen eingetheilt. Die Aufgaben der

1. Abtheilung erstrecken sich vorzugsweise auf die Organisation der meteorologischen Arbeit auf See und Sammlungen von Beobachtungen über die physikalischen Verhältnisse des Meeres, soweit diese für Schifffahrt Interesse bieten, sowie über die meteorologischen Erscheinungen auf See. Es wird außerdem dem Vorsteher der Abtheilung des Schiffsführers mündlich oder auf Wunsch schriftlich über die einschlagenden Segelrouten, mit Hinweis auf die bezüglichen Segelanweisungen und Karten, Rath erteilt. Die Thätigkeit der 2. Abtheilung umfaßt die Beschaffung, Erhaltung und Prüfung sämtlicher nautischer und meteorologischer Instrumente, das Untersuchen des Verhaltens der Compaß auf eisernen Schiffen, sowie die Verwaltung der Bibliothek und Kartensammlung und die Ausführung literarischer Arbeiten. Der 3. Abtheilung fallen die auf die Küstenmeteorologie und das Sturmwarnungswesen bezüglichen Arbeiten zu, während der 4. Abtheilung die Prüfung der Chronometrie, im Interesse der deutschen Chronometer-Industrie sowohl wie des nautischen Publicums überhaupt, anvertraut ist. Es ist jetzt in Frage gestellt, die Resultate der Thätigkeit der Seewarte auf dem Gebiete der Wetterkunde der von der Gestaltung der Witterung und dem Eintreten meteorologischer Erscheinungen hauptsächlich beeinflussten Landwirtschaft zu Gute kommen zu lassen. Die vorbereitenden Schritte zur Organisation eines Wetterdienstes für diese Zwecke haben bereits dahin geführt, daß seitens berufener Delegirter der beteiligten Ressort ein Programm für Einrichtungen zur Rathbarmachung der Wettertelegraphie für die Landwirtschaft entworfen ist, um dasselbe einer Conferenz von Vertretern der betreffenden Behörden und der landwirtschaftlichen Institute und Vereine vorzulegen.

△ Leipzig, 27. Februar. Die festerliche Einweihung des neuen Vereinshauses des hiesigen Kaufmännischen Vereins wird nach einer aus zunehmender Mittheilung Sonntag, den 18. März, erfolgen. Es sind für diesen Act sowohl an dem genannten Tage als am Tage darauf größere Festlichkeiten in Aussicht genommen, über welche wir später ausführlicherer mitzutheilen in der Lage sein werden.

— Leipzig, 27. Februar. Die zweite Rolle des Fräul. Clara Guinand, welche, wie gemeldet, als Adelheid v. Kamed in Freitag's „Journalisten“ debütiren wird, dürfte die Titelrolle in Paul Lindau's Schauspiel „Tante Therese“ sein, welches demnächst am Stadttheater in Scene geht. Vorher wird das Märchen-Drama von Franz

Grillparzer „Der Traum ein Leben“ ins Repertoire aufgenommen. Dasselbe ist seit etwa vierzig Jahren hier nicht zur Darstellung gekommen, obwohl es mit dem bekannten Heldenspieler Stein in der Hauptrolle seinerzeit großen Beifall gefunden hat. Auch der berühmte Ludwig Löwe ist in der Rolle des Ruffian alten Theaterfreunden noch in glänzender Erinnerung. Das Stück, welches sich in voller Frische und Jugendlichkeit erhalten hat, ist eine Art Pendant zu dem bekannten „Leben ein Traum“ von Calderon. Der Stoff, der den Poeten zu seiner Dichtung veranlaßte, findet sich in einer Erzählung Voltaire's, welche den Titel führt: *Le blanc et le noir*. Reube nennt das Stück einen Bursch großen Talentes und erzählt ein interessantes Detail über die Aufnahme desselben bei seiner ersten Vorstellung im Wiener Burgtheater am 4. October 1834; die Wirkung ließ bei derselben lange auf sich warten. „Man nahm die kurze Begebenheit hin, ohne sich für dieselbe zu erwärmen — da, da wird es auf dem mit Menschen überfüllten Theater unerwarteter Weise einen Augenblick still, man hört eine Uhr schlagen und der Held des Stückes, Ruffian, spricht vor sich hin, als ob er allein und unbefellig wäre:

Hörst, es schlägt — drei Uhr vor Tage!
Kürze Zeit, so ist's vorüber,
Und ich betne mich und schäme,
Morgenslust weht um die Stirne.
Kommt der Tag, ist Alles klar,
Und ich bin dann kein Betrüger,
Rein, bin wieder, der ich war.

Das rasch auffassende Wiener Publicum verstand es sogleich, daß die ganze bisherige Handlung in ihrer Bestheit einen Traum vorgefellt, und ein allgemeiner Beifall begrüßte die Uebersetzung.“ Ruffian wird bei uns von Herrn Grube dargestellt. Eine zweite Hauptrolle, der Reger Janga, ist Herrn Corried übertragen worden. Außer den genannten Stücken sind noch Rudolph Gottschall's neuestes Trauerspiel: *Arabella Stuart*, worin neben Fräul. Pauline Ulrich von Dresden, welche die Titelrolle creiren wird, auch Director Förster in einer Hauptrolle mitwirkt, und Friedr. Spielhagen's Lustspiel „Der lustige Rath“ in Vorbereitung. — Frau Jantich-Riegler, deren Gastspiel in Prag von entschiedenem Erfolge begleitet war, tritt demnächst als Prinzessin von Ebeli wieder auf. — Für das Geburtsfest des Kaisers (am 22. März) beabsichtigt Dr. Förster Schalepeare's König Heinrich V. in der Bearbeitung Franz von Dingeldei's als Festvorstellung in Scene zu setzen. Die Eulogie der Darsteller werden mit besonderer historischer Sorgfalt und mit reicher Ausstattung nach den Sitten des Historienmalers Franz Gau angefertigt. Die Dingeldei'sche Bearbeitung des genannten historischen Drama hat in Weimar, Wien, München, Mannheim und an anderen Bühnen eine große und erhebende Wirkung hervorgebracht. Das Stück — eine Verherrlichung des britischen Heldenkönigs, der Frankreich in der Schlacht bei Agincourt zu Boden schlägt — bietet in seiner ganzen Haltung mancherlei Analogien zu der großen Zeit von 1870—71, in der der Ruhm unseres großen Heldenkaisers so hell erstrahlt.

Für folgende Fischen: Kefse, Barbe, Barsch, Kottauge, Sander, Schmerl und Weißfisch ist die während der Monate März, April, Mai und Juni angeordnete Schonzeit im hiesigen Jahre ausnahmsweise auf die letzteren drei Monate beschränkt worden, so daß heuer die genannten Fische auch noch während des bevorstehenden Monats März gefangen, selbgeboten und verkauft werden dürfen.

In neuester Zeit sind im Gerichtsamtbezirk Treuen im Bogel einige äußerst wertevogene Einbruchdiebstähle ausgeführt worden. Aus dem Stalle des Rittergutes Unterlanterbach wurden drei Mutterstöße gestohlen und in einem nahen Walde geschlachtet und ausgeweidet. Einige Tage später wurde in dem Pfarrhause zu Limbach der Haken eingebrochen und ein ansehnlicher Raub ausgeführt, bei dem es besonders auf die vorhandenen Speisevorräthe abgesehen war.

— ch. Dresden, 26. Februar. Wie alles Uebel hienieden doch einmal ein Ende nimmt, so ist nun auch seit gestern die vom Stadtrath angeordnet gewesene Hundesperre glücklich vorüber. Sie hat die Gemüther der jähnen Dresdener Einwohner in weit höherem Grade aufgeregt als irgend eine Zeit- und Streitfrage der Gegenwart und auch eine nicht zu unterschätzende Frucht gezeitigt. Verschiedene Hundesfreunde und Hundinnen sind nämlich zu einem „Kynologischen Verein“ zusammengetreten und haben die „Dresdener Presse“ zu ihrem Organ gewählt. Hoffentlich wird der neue Verein auch dafür Sorge tragen, daß seine Schützlinge auf den Straßen und an öffentlichen Orten die Menschenkinder nicht allzu sehr belästigen; bei der jetzigen als „modern“ geltenden Vorliebe für möglichst große Hunde gar nicht Seltenes. Sämtliche als Straßen- und Promenaden-Begleiter in neuester Zeit in Aufnahme gekommenen Hundesorten: Leonberger, Newfoundland, dänische Doggen, Boxer x. sind namentlich für Damen gar keine angenehme Begegnung. Sie beschmugen nicht nur oft die Kleider der ihnen Begegnenden, sondern setzen auch ängstliche Damen und namentlich Kinder in Furcht und Angst. Alle die genannten Hundarten, von denen es hier die schmerz Menge giebt — fast hinter jedem jungen Eleganten, dessen Mittel es erlauben, diese Herren-Hunden-Laart mitzumachen, tragt einer dieser par distance ja ganz hübschen Riter auf dem Trottoir einher — sind Luxusbiere, die lediglich zum Vergnügen gehalten werden und anderen Leuten dieselben lästig fallen. Eine Erhöhung der Steuer für diese Flanens und Gams unter dem Hundesgeschlecht wäre gar nicht so unangebracht. Ueberhaupt dürfte es vielleicht an der Zeit sein, nicht

nur die Luxusbiere, sondern möglichst allen Luxus zu bekämpfen. Das Reich braucht zur Deckung des Deficits im Etat Geldmittel, die bisherigen Einnahmequellen reichen dazu nicht aus. Erhöhung der Matricularbeiträge ist ganz und gar nicht oportuna und so wird die Verbeisaffung der nöthigen Mittel doch durch eine neue Steuer ermöglicht werden müssen, wozu eine neue Steuer wohl geeignet erscheinen dürfte. Eine gewisse Kategorie unserer Weltweitermacher und Generalpächter der politischen Weisheit machen das Ding freilich länger ab. Sie verlangen, trotz der mehrfachen energischen Ablehnung dieser Forderung seitens der Reichsregierung, einfach immer und immer wieder: entweder Herabsetzung der activen Militärdienstzeit oder Verminderung des Friedenspräsenzstandes des deutschen Heeres; es ist und bleibt dies Thema einmal das Lieblingsstiefkind der „Vollkammer“ und ihrer Organe, kann man es doch monatlich variiren und damit das „Volk“ beschenken. Selbst die jetzt durch den Reichsbauhaushaltetat vorgeschlagene Erhöhung der Oberflächwärzte I. Klasse von 60 auf 100 findet keineswegs den Beifall dieser weisen Herren. Und doch ist diese Erneuerung vornehmlich auf die bezüglichen Forderungen der deutschen Blätter aller liberalen Klänken zurückzuführen, welche dieselbe namentlich anlässlich der mehrfach vorgelommenen Unglücksfälle bei Truppenübungen im Hochsommer durch Dingschlag und Sonnenschlag erhob. Es ist freilich leicht und bequem, findet auch den Beifall der Masse, zumal des ungebildeteren Theils derselben, stets Forderungen zu erheben, und Verbesserungsvorschläge zu machen, die dadurch nöthig werdenden Mehrausgaben aber gleichfalls zu bemängeln und zu verwerfen: die Folge davon aber ist die bekannte sächsische Gefinnungstüchtigkeit, rothe politische Unruhe, welche absolut kein Verständnis für den Staatsorganismus hat und deshalb auch den modernen Märchenzählern, die ihre Anhänger ins Schlafrausland zu führen versprechen, willig Gehör schenkt. — In den Sälen des alten Zeughauses, welches nunmehr vom Militärfiskus zurückgegeben worden ist, ist seit gestern das bekannte nach Paris verkaufte Bräuser'sche Museum ausgestellt und im Hoftheater hat in den letzten Tagen der Amerikaner Reville als Othello und Shylock gastirt. Während genanntes Museum jedoch durch seine Reichhaltigkeit und Obiegenheit seiner Präparate x. viel Beifall und starken Zuspruch findet, hat der erwähnte Schalepeare-Darsteller die hiesigen Theaterkritiker keineswegs entzückt, womit jedoch nicht etwa gesagt sein soll, daß nun auch das letzte entscheidende Wort über denselben schon gesprochen sei. Das Gesamtresultat aller über Genannten in hiesigen Blättern abgegebenen Urtheile läßt sich mit kurzen Worten dahin zusammenfassen: „Du scheinst ein Talent zu sein, bist aber noch lange kein Meister. Rech an ein kleines Theater und studire daselbst fleißig der Jahre zwei, auch drei, dann komme wieder vor unser Angesicht!“ — Dr. Hugo Müller, welcher seit Michaelis 1873 das Schiffschen des Residenztheaters mit viel Mühe und wenig Gewinn ziemlich glänzlich gesteuert und die Bemannung immer flott erhalten hat, wird die Direction desselben aufgeben und nach Dresden überziehen, um das dortige Hoftheater zu übernehmen. Daß es in Dresden, trotz der mannichfachen Versuche und Bemühungen tüchtiger Röpfe und Hände, nicht gelingen will, ein zweites Theater neben dem Hoftheater in Flor zu bringen, ist gewiß bezeichnend für die hiesigen Verhältnisse, zumal wenn man bedenkt, daß der Tengel-Tangel und Tricot-Tempel, Victoria-Salon“ alle Abende zum Erdrücken voll ist.

(Eingefandt)

Das Concert in Gohls zu Gunsten der Ueber-schmennten mag an und für sich den Nothleidenden schon eine artige Summe eingebracht haben. Jedensfalls wurde nach der musikalischen Ausführung bei einem Souper, das Beyerher und Jüngner der Kunst im Hotel de Brusse vereinigte, eine nicht geringe Beisteuer zu dem guten Zwecke dadurch geliefert, daß unsere verehrte Primadonna Fräul. Rosa Dasselbe einzelne Beisitzerstücken aus dem Bouquet, das sie während des Concerts getragen hatte, vertheilte. Wir führen dies nicht an, um in irgend welcher Weise Reclame zu machen, sondern um edelstehenden Menschen einen Fingerzeig zu geben, wie sie selbst im freihlichsten Kreise den armen Nothleidenden Hilfe im Glend gewähren können; denn es bedarf ja nur der leisesten Anregung, um die so oft und viel bewährte Willthätigkeit der Leipziger Gesellschaft wach zu rufen. L. M.

Literatur.

Gesetzprochordnung und Einführungsrecht zur Gesetzprochordnung. Vom 30. Januar 1877. Mit Vorwärtellen und ausführlichem Sachregister ist soeben in Verlage der Königl. Buchhandlung des Buchhandlers (R. v. Decker) in Berlin in 8. Carten, Preis 2.50 M. erschienen. In derselben Weise werden nach Publication erscheinen: Strafproch-Ordnung und Concurs-Ordnung. Für die rasche Orientirung in den neuen Gesetzen genügen nicht bloße Textabdrücke mit einem summarischen Register, vielmehr sind dazu Hinweisungen auf die Vorarbeiten, sowie ausführliche Sachregister erforderlich. Die Verlagsbuchhandlung hat daher Sorge getragen, durch die Hinzufügung dieser Hilfsmittel für den praktischen Gebrauch diesen Ausgaben einen höheren Werth zu verleihen. Dieselben sind von sachverständiger Hand auf das Sorgfältigste redigirt und werden allen Anforderungen in vollem Maße entsprechen.

Briefkasten.

N. N. hier. Es ist wirklich recht hübsch von Ihnen, uns zu schreiben, daß wir in Ihrem Interesse ein Dupend R. freibücher durchstreifen sollen, um das erwähnte Blatt zu finden und Sie von der glücklichen Entdeckung zu benachrichtigen. Selbst ist der Mann!

Auszug

aus dem Protokoll des Rathes über die Plenarysitzung vom 25. Nov. 1876.

In der heutigen Plenarsitzung brachte der Herr Vorsitzende ein Dankschreiben der Frau verw. Stadtrath Hempel für die erwiesene Theilnahme zum Vortrag.

Hierbei bewendet es. Hiernach wird das Weidemann'sche Ausstattungs-Verzeichnis vorgelesen.

Die Immobilien-Gesellschaft hat die Herstellung der Fortsetzung der Uferstraße von der Gerberstraße zur Bismarckstraße beantragt.

Die Neubauten- und Straßenbau-Deputation beantragt hierzu: 1) Diese Straße in einer Breite von 24 Ellen und in der im Plane R eingezeichneten Richtung auf Kosten der Stadtgemeinde herzustellen und zu diesem Behufe

a. die Summe von 14,653 M zu Lasten des Betriebes zu verwenden, b. das zur Straße nöthige städtische Areal der Parzelle 1912 des Flurbuchs mit 240 Q.-Ellen herzugeben.

Den Rest dieser Parzelle mit 400 Q.-Ellen an die Immobilien-Gesellschaft unentgeltlich zu überlassen.

unter der Bedingung, daß diese Adjacentin das ihr gebührende zur Straße erforderliche Areal mit 3200 Q.-Ellen unentgeltlich abtritt, und deshalb mit den Stadtverordneten zu communiciren.

Soll diese Straße mit bohrten Steinen gepflastert werden, so stellen sich die Gesamtkosten auf 18,743 M und giebt die Deputation die Beschlussempfehlung über die Art des Pflasters dem Plenum anheim.

Den Deputationsanträgen tritt man einstimmig bei und beschließt, bohrtes Pflaster herzustellen und hierauf die veranschlagte Summe von 18,743 M zu verwenden.

Aus der Morgenstern'schen Stiftung verwilligt man hieraus Schulgelder für talentvolle arme Schüler der Nikolaischule und vergiebt auf 2 Jahre eines der Stipendien der Roch-Stiftung.

Die Baudeputation beantragt, die Abrechnung über Herstellung des nördlichen Friedhofs und die Ueberführung bei einigen Positionen zu genehmigen, die Mehrkosten zu bewilligen und zu den letzteren unter Mittheilung der Abrechnung Zustimmung der Stadtverordneten einzuholen.

Dieser Antrag wird angenommen. Herr Moritz Friedrich sind die von den Stadtverordneten bezüglich des Arealankaufes an der Borthe gestellten Bedingungen mitgetheilt worden und hat derselbe darauf erklärt, daß er diese Bedingungen ablehne.

Der Herr Referent weist außerdem darauf hin, daß nach darüber vom Collegium Beschluß zu lassen sei, ob für die projectirte Straße die von den Stadtverordneten vorgeschlagene Breite von 13,6 Meter angenommen werden solle und beantragt, diesem Beschluß der Stadtverordneten beizutreten, bezüglich der Arealanschaffung an Friedrich aber am früheren Beschluß festzuhalten und die Stadtverordneten anderweit um Zustimmung zu ersuchen.

Dieser Antrag tritt man bei. Bei Anlegung der Straße N. des südlichen Bedarfsplanes kommt die Erwerbung verschiedener Parzellen in Connewitzer Flur in Frage und beschließt man, mit den Besitzern wegen Erwerbung dieser Parzellen zu verhandeln.

Vom 27. November 1876.

In der heutigen außerordentlichen Plenarsitzung theilte der Herr Vorsitzende mit, daß das Comité der Dresdener Ausstellung aller kunstgewerblichen Arbeiten dem Rathe ein Album photographirter Ausstellungsgegenstände geschenkt hat.

Man beschließt auf Vorschlag des Herrn Vorsitzenden, das Album anzulegen, dem Comité zu danken und später das Album dem hiesigen Kunstgewerbe-Museum gegen Rebus zu überlassen, auch den Stadtverordneten Mittheilung zu machen.

Hiernach wird ein Gutachten, die Vertheilung der Rinsen der Louise-Stiftung betreffend, vorgelesen.

Demselben tritt man ohne Debatte bei. Ferner wird beschlossen, aus der Menbestimmung verschiedene Unterstüßungen zu gewähren.

Die Gemeinde Reudnitz hat um ihre Einräumung in die hiesige Johanniskirche gebeten und haben die Kirchen- und Johannishospital-Deputation hierüber Gutachten abgefaßt, welches zum Vortrag kommt.

Diese Deputationen haben als Bedingungen der Aufnahme folgende aufgestellt: 1) Reudnitz wird selbständige Parochialkirche, 2) sie erhält eigenen Geistlichen, Kirchenverwand, Kirchendiener und Vermögen, 3) für die nächsten 5 Jahre wird die Johanniskirche Parochialkirche, 4) es findet vermindert Gottesdienst statt und haben sich die Geistlichen über dessen Abhaltung zu einigen und die Genehmigung des Rathes zu diesem Abkommen einzuholen, 5) die Amtshandlungen für Reudnitz darf nur der Geistliche für Reudnitz vornehmen, 6) zunächst ist der Küster der Johanniskirche auch für Reudnitz gegen besondern Gehalt ange-

stellt, auf Verlangen des Rathes muß ein Beibehalter angestellt werden; hierüber wird dem Rathe eine vierteljährliche Rindigung zugestanden, 7) die Parochie Reudnitz hat sich des Organisten der Johanniskirche zu bedienen, 8) bezüglich des nöthigen Bauaufwandes bei der Einrichtung hat Reudnitz die Ausführung, der Rath die Reparaturen und Reudnitz hierzu einen jährlichen Betrag von 500 M zu leisten.

Nach eingehender Debatte wird der Antrag der Deputationen, das Gesuch der Gemeinde Reudnitz zu genehmigen, angenommen.

Die von den Deputationen aufgestellten Bedingungen anlangend, werden die Punkte 1, 2, 3, 4, Punkt 5 im ersten Theile bis zum Worte: „besorgen“ angenommen, wogegen der Schluß des Punkt 5 abgelehnt wird; Punkt 6 wird abgelehnt, Punkt 7 und 8 werden angenommen.

Die Frage, ob die Stadtverordneten hierüber zu hören sind, wünscht der Herr Vorsitzende der Localstatut-Deputation zur Begutachtung überweisen zu sehen.

Dies wird angenommen. Es ist nunmehr mit der Gemeinde Reudnitz vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordneten zu verhandeln und den Kirchenvorständen Mittheilung zu machen.

Die Deputation zum Leihhaus und zur Sparcasse trägt ihre Vorschläge bezüglich der durch den Abgang des Herrn Below nöthig werdenden Stellenbesetzungen vor. Derselben gehen dahin:

Zum Buchhalter den bisherigen Cassirer Freygang, zum Hauptcassirer den 1. Vicecassirer bei der Sparcasse, Soalfeld, zum 2. Vicecassirer den Einnehmer beim Leihhause, Range I, zum Einnehmer beim Leihhause den 2. Vicecassirer bei der Sparcasse, Koff, zum 2. Vicecassirer bei der Sparcasse den 2. Controleur, Schneider, zum 2. Controleur den 3. Expedienten, Werner, zum 3. Expedienten den 8. Expedienten, Träger, zum 8. Expedienten den 9. Expedienten, Taubert, zum 10. Expedienten, zum 11. Expedienten, zum 12. Expedienten, zum 13. Expedienten, zum 14. Expedienten, zum 15. Expedienten, zum 16. Expedienten, zum 17. Expedienten, zum 18. Expedienten, zum 19. Expedienten, zum 20. Expedienten, zum 21. Expedienten, zum 22. Expedienten, zum 23. Expedienten, zum 24. Expedienten, zum 25. Expedienten, zum 26. Expedienten, zum 27. Expedienten, zum 28. Expedienten, zum 29. Expedienten, zum 30. Expedienten, zum 31. Expedienten, zum 32. Expedienten, zum 33. Expedienten, zum 34. Expedienten, zum 35. Expedienten, zum 36. Expedienten, zum 37. Expedienten, zum 38. Expedienten, zum 39. Expedienten, zum 40. Expedienten, zum 41. Expedienten, zum 42. Expedienten, zum 43. Expedienten, zum 44. Expedienten, zum 45. Expedienten, zum 46. Expedienten, zum 47. Expedienten, zum 48. Expedienten, zum 49. Expedienten, zum 50. Expedienten, zum 51. Expedienten, zum 52. Expedienten, zum 53. Expedienten, zum 54. Expedienten, zum 55. Expedienten, zum 56. Expedienten, zum 57. Expedienten, zum 58. Expedienten, zum 59. Expedienten, zum 60. Expedienten, zum 61. Expedienten, zum 62. Expedienten, zum 63. Expedienten, zum 64. Expedienten, zum 65. Expedienten, zum 66. Expedienten, zum 67. Expedienten, zum 68. Expedienten, zum 69. Expedienten, zum 70. Expedienten, zum 71. Expedienten, zum 72. Expedienten, zum 73. Expedienten, zum 74. Expedienten, zum 75. Expedienten, zum 76. Expedienten, zum 77. Expedienten, zum 78. Expedienten, zum 79. Expedienten, zum 80. Expedienten, zum 81. Expedienten, zum 82. Expedienten, zum 83. Expedienten, zum 84. Expedienten, zum 85. Expedienten, zum 86. Expedienten, zum 87. Expedienten, zum 88. Expedienten, zum 89. Expedienten, zum 90. Expedienten, zum 91. Expedienten, zum 92. Expedienten, zum 93. Expedienten, zum 94. Expedienten, zum 95. Expedienten, zum 96. Expedienten, zum 97. Expedienten, zum 98. Expedienten, zum 99. Expedienten, zum 100. Expedienten, zum 101. Expedienten, zum 102. Expedienten, zum 103. Expedienten, zum 104. Expedienten, zum 105. Expedienten, zum 106. Expedienten, zum 107. Expedienten, zum 108. Expedienten, zum 109. Expedienten, zum 110. Expedienten, zum 111. Expedienten, zum 112. Expedienten, zum 113. Expedienten, zum 114. Expedienten, zum 115. Expedienten, zum 116. Expedienten, zum 117. Expedienten, zum 118. Expedienten, zum 119. Expedienten, zum 120. Expedienten, zum 121. Expedienten, zum 122. Expedienten, zum 123. Expedienten, zum 124. Expedienten, zum 125. Expedienten, zum 126. Expedienten, zum 127. Expedienten, zum 128. Expedienten, zum 129. Expedienten, zum 130. Expedienten, zum 131. Expedienten, zum 132. Expedienten, zum 133. Expedienten, zum 134. Expedienten, zum 135. Expedienten, zum 136. Expedienten, zum 137. Expedienten, zum 138. Expedienten, zum 139. Expedienten, zum 140. Expedienten, zum 141. Expedienten, zum 142. Expedienten, zum 143. Expedienten, zum 144. Expedienten, zum 145. Expedienten, zum 146. Expedienten, zum 147. Expedienten, zum 148. Expedienten, zum 149. Expedienten, zum 150. Expedienten, zum 151. Expedienten, zum 152. Expedienten, zum 153. Expedienten, zum 154. Expedienten, zum 155. Expedienten, zum 156. Expedienten, zum 157. Expedienten, zum 158. Expedienten, zum 159. Expedienten, zum 160. Expedienten, zum 161. Expedienten, zum 162. Expedienten, zum 163. Expedienten, zum 164. Expedienten, zum 165. Expedienten, zum 166. Expedienten, zum 167. Expedienten, zum 168. Expedienten, zum 169. Expedienten, zum 170. Expedienten, zum 171. Expedienten, zum 172. Expedienten, zum 173. Expedienten, zum 174. Expedienten, zum 175. Expedienten, zum 176. Expedienten, zum 177. Expedienten, zum 178. Expedienten, zum 179. Expedienten, zum 180. Expedienten, zum 181. Expedienten, zum 182. Expedienten, zum 183. Expedienten, zum 184. Expedienten, zum 185. Expedienten, zum 186. Expedienten, zum 187. Expedienten, zum 188. Expedienten, zum 189. Expedienten, zum 190. Expedienten, zum 191. Expedienten, zum 192. Expedienten, zum 193. Expedienten, zum 194. Expedienten, zum 195. Expedienten, zum 196. Expedienten, zum 197. Expedienten, zum 198. Expedienten, zum 199. Expedienten, zum 200. Expedienten, zum 201. Expedienten, zum 202. Expedienten, zum 203. Expedienten, zum 204. Expedienten, zum 205. Expedienten, zum 206. Expedienten, zum 207. Expedienten, zum 208. Expedienten, zum 209. Expedienten, zum 210. Expedienten, zum 211. Expedienten, zum 212. Expedienten, zum 213. Expedienten, zum 214. Expedienten, zum 215. Expedienten, zum 216. Expedienten, zum 217. Expedienten, zum 218. Expedienten, zum 219. Expedienten, zum 220. Expedienten, zum 221. Expedienten, zum 222. Expedienten, zum 223. Expedienten, zum 224. Expedienten, zum 225. Expedienten, zum 226. Expedienten, zum 227. Expedienten, zum 228. Expedienten, zum 229. Expedienten, zum 230. Expedienten, zum 231. Expedienten, zum 232. Expedienten, zum 233. Expedienten, zum 234. Expedienten, zum 235. Expedienten, zum 236. Expedienten, zum 237. Expedienten, zum 238. Expedienten, zum 239. Expedienten, zum 240. Expedienten, zum 241. Expedienten, zum 242. Expedienten, zum 243. Expedienten, zum 244. Expedienten, zum 245. Expedienten, zum 246. Expedienten, zum 247. Expedienten, zum 248. Expedienten, zum 249. Expedienten, zum 250. Expedienten, zum 251. Expedienten, zum 252. Expedienten, zum 253. Expedienten, zum 254. Expedienten, zum 255. Expedienten, zum 256. Expedienten, zum 257. Expedienten, zum 258. Expedienten, zum 259. Expedienten, zum 260. Expedienten, zum 261. Expedienten, zum 262. Expedienten, zum 263. Expedienten, zum 264. Expedienten, zum 265. Expedienten, zum 266. Expedienten, zum 267. Expedienten, zum 268. Expedienten, zum 269. Expedienten, zum 270. Expedienten, zum 271. Expedienten, zum 272. Expedienten, zum 273. Expedienten, zum 274. Expedienten, zum 275. Expedienten, zum 276. Expedienten, zum 277. Expedienten, zum 278. Expedienten, zum 279. Expedienten, zum 280. Expedienten, zum 281. Expedienten, zum 282. Expedienten, zum 283. Expedienten, zum 284. Expedienten, zum 285. Expedienten, zum 286. Expedienten, zum 287. Expedienten, zum 288. Expedienten, zum 289. Expedienten, zum 290. Expedienten, zum 291. Expedienten, zum 292. Expedienten, zum 293. Expedienten, zum 294. Expedienten, zum 295. Expedienten, zum 296. Expedienten, zum 297. Expedienten, zum 298. Expedienten, zum 299. Expedienten, zum 300. Expedienten, zum 301. Expedienten, zum 302. Expedienten, zum 303. Expedienten, zum 304. Expedienten, zum 305. Expedienten, zum 306. Expedienten, zum 307. Expedienten, zum 308. Expedienten, zum 309. Expedienten, zum 310. Expedienten, zum 311. Expedienten, zum 312. Expedienten, zum 313. Expedienten, zum 314. Expedienten, zum 315. Expedienten, zum 316. Expedienten, zum 317. Expedienten, zum 318. Expedienten, zum 319. Expedienten, zum 320. Expedienten, zum 321. Expedienten, zum 322. Expedienten, zum 323. Expedienten, zum 324. Expedienten, zum 325. Expedienten, zum 326. Expedienten, zum 327. Expedienten, zum 328. Expedienten, zum 329. Expedienten, zum 330. Expedienten, zum 331. Expedienten, zum 332. Expedienten, zum 333. Expedienten, zum 334. Expedienten, zum 335. Expedienten, zum 336. Expedienten, zum 337. Expedienten, zum 338. Expedienten, zum 339. Expedienten, zum 340. Expedienten, zum 341. Expedienten, zum 342. Expedienten, zum 343. Expedienten, zum 344. Expedienten, zum 345. Expedienten, zum 346. Expedienten, zum 347. Expedienten, zum 348. Expedienten, zum 349. Expedienten, zum 350. Expedienten, zum 351. Expedienten, zum 352. Expedienten, zum 353. Expedienten, zum 354. Expedienten, zum 355. Expedienten, zum 356. Expedienten, zum 357. Expedienten, zum 358. Expedienten, zum 359. Expedienten, zum 360. Expedienten, zum 361. Expedienten, zum 362. Expedienten, zum 363. Expedienten, zum 364. Expedienten, zum 365. Expedienten, zum 366. Expedienten, zum 367. Expedienten, zum 368. Expedienten, zum 369. Expedienten, zum 370. Expedienten, zum 371. Expedienten, zum 372. Expedienten, zum 373. Expedienten, zum 374. Expedienten, zum 375. Expedienten, zum 376. Expedienten, zum 377. Expedienten, zum 378. Expedienten, zum 379. Expedienten, zum 380. Expedienten, zum 381. Expedienten, zum 382. Expedienten, zum 383. Expedienten, zum 384. Expedienten, zum 385. Expedienten, zum 386. Expedienten, zum 387. Expedienten, zum 388. Expedienten, zum 389. Expedienten, zum 390. Expedienten, zum 391. Expedienten, zum 392. Expedienten, zum 393. Expedienten, zum 394. Expedienten, zum 395. Expedienten, zum 396. Expedienten, zum 397. Expedienten, zum 398. Expedienten, zum 399. Expedienten, zum 400. Expedienten, zum 401. Expedienten, zum 402. Expedienten, zum 403. Expedienten, zum 404. Expedienten, zum 405. Expedienten, zum 406. Expedienten, zum 407. Expedienten, zum 408. Expedienten, zum 409. Expedienten, zum 410. Expedienten, zum 411. Expedienten, zum 412. Expedienten, zum 413. Expedienten, zum 414. Expedienten, zum 415. Expedienten, zum 416. Expedienten, zum 417. Expedienten, zum 418. Expedienten, zum 419. Expedienten, zum 420. Expedienten, zum 421. Expedienten, zum 422. Expedienten, zum 423. Expedienten, zum 424. Expedienten, zum 425. Expedienten, zum 426. Expedienten, zum 427. Expedienten, zum 428. Expedienten, zum 429. Expedienten, zum 430. Expedienten, zum 431. Expedienten, zum 432. Expedienten, zum 433. Expedienten, zum 434. Expedienten, zum 435. Expedienten, zum 436. Expedienten, zum 437. Expedienten, zum 438. Expedienten, zum 439. Expedienten, zum 440. Expedienten, zum 441. Expedienten, zum 442. Expedienten, zum 443. Expedienten, zum 444. Expedienten, zum 445. Expedienten, zum 446. Expedienten, zum 447. Expedienten, zum 448. Expedienten, zum 449. Expedienten, zum 450. Expedienten, zum 451. Expedienten, zum 452. Expedienten, zum 453. Expedienten, zum 454. Expedienten, zum 455. Expedienten, zum 456. Expedienten, zum 457. Expedienten, zum 458. Expedienten, zum 459. Expedienten, zum 460. Expedienten, zum 461. Expedienten, zum 462. Expedienten, zum 463. Expedienten, zum 464. Expedienten, zum 465. Expedienten, zum 466. Expedienten, zum 467. Expedienten, zum 468. Expedienten, zum 469. Expedienten, zum 470. Expedienten, zum 471. Expedienten, zum 472. Expedienten, zum 473. Expedienten, zum 474. Expedienten, zum 475. Expedienten, zum 476. Expedienten, zum 477. Expedienten, zum 478. Expedienten, zum 479. Expedienten, zum 480. Expedienten, zum 481. Expedienten, zum 482. Expedienten, zum 483. Expedienten, zum 484. Expedienten, zum 485. Expedienten, zum 486. Expedienten, zum 487. Expedienten, zum 488. Expedienten, zum 489. Expedienten, zum 490. Expedienten, zum 491. Expedienten, zum 492. Expedienten, zum 493. Expedienten, zum 494. Expedienten, zum 495. Expedienten, zum 496. Expedienten, zum 497. Expedienten, zum 498. Expedienten, zum 499. Expedienten, zum 500. Expedienten, zum 501. Expedienten, zum 502. Expedienten, zum 503. Expedienten, zum 504. Expedienten, zum 505. Expedienten, zum 506. Expedienten, zum 507. Expedienten, zum 508. Expedienten, zum 509. Expedienten, zum 510. Expedienten, zum 511. Expedienten, zum 512. Expedienten, zum 513. Expedienten, zum 514. Expedienten, zum 515. Expedienten, zum 516. Expedienten, zum 517. Expedienten, zum 518. Expedienten, zum 519. Expedienten, zum 520. Expedienten, zum 521. Expedienten, zum 522. Expedienten, zum 523. Expedienten, zum 524. Expedienten, zum 525. Expedienten, zum 526. Expedienten, zum 527. Expedienten, zum 528. Expedienten, zum 529. Expedienten, zum 530. Expedienten, zum 531. Expedienten, zum 532. Expedienten, zum 533. Expedienten, zum 534. Expedienten, zum 535. Expedienten, zum 536. Expedienten, zum 537. Expedienten, zum 538. Expedienten, zum 539. Expedienten, zum 540. Expedienten, zum 541. Expedienten, zum 542. Expedienten, zum 543. Expedienten, zum 544. Expedienten, zum 545. Expedienten, zum 546. Expedienten, zum 547. Expedienten, zum 548. Expedienten, zum 549. Expedienten, zum 550. Expedienten, zum 551. Expedienten, zum 552. Expedienten, zum 553. Expedienten, zum 554. Expedienten, zum 555. Expedienten, zum 556. Expedienten, zum 557. Expedienten, zum 558. Expedienten, zum 559. Expedienten, zum 560. Expedienten, zum 561. Expedienten, zum 562. Expedienten, zum 563. Expedienten, zum 564. Expedienten, zum 565. Expedienten, zum 566. Expedienten, zum 567. Expedienten, zum 568. Expedienten, zum 569. Expedienten, zum 570. Expedienten, zum 571. Expedienten, zum 572. Expedienten, zum 573. Expedienten, zum 574. Expedienten, zum 575. Expedienten, zum 576. Expedienten, zum 577. Expedienten, zum 578. Expedienten, zum 579. Expedienten, zum 580. Expedienten, zum 581. Expedienten, zum 582. Expedienten, zum 583. Expedienten, zum 584. Expedienten, zum 585. Expedienten, zum 586. Expedienten, zum 587. Expedienten, zum 588. Expedienten, zum 589. Expedienten, zum 590. Expedienten, zum 591. Expedienten, zum 592. Expedienten, zum 593. Expedienten, zum 594. Expedienten, zum 595. Expedienten, zum 596. Expedienten, zum 597. Expedienten, zum 598. Expedienten, zum 599. Expedienten, zum 600. Expedienten, zum 601. Expedienten, zum 602. Expedienten, zum 603. Expedienten, zum 604. Expedienten, zum 605. Expedienten, zum 606. Expedienten, zum 607. Expedienten, zum 608. Expedienten, zum 609. Expedienten, zum 610. Expedienten, zum 611. Expedienten, zum 612. Expedienten, zum 613. Expedienten, zum 614. Expedienten, zum 615. Expedienten, zum 616. Expedienten, zum 617. Expedienten, zum 618. Expedienten, zum 619. Expedienten, zum 620. Expedienten, zum 621. Expedienten, zum 622. Expedienten, zum 623. Expedienten, zum 624. Expedienten, zum 625. Expedienten, zum 626. Expedienten, zum 627. Expedienten, zum 628. Expedienten, zum 629. Expedienten, zum 630. Expedienten, zum 631. Expedienten, zum 632. Expedienten, zum 633. Expedienten, zum 634. Expedienten, zum 635. Expedienten, zum 636. Expedienten, zum 637. Expedienten, zum 638. Expedienten, zum 639. Expedienten, zum 640. Expedienten, zum 641. Expedienten, zum 642. Expedienten, zum 643. Expedienten, zum 644. Expedienten, zum 645. Expedienten, zum 646. Expedienten, zum 647. Expedienten, zum 648. Expedienten, zum 649. Expedienten, zum 650. Expedienten, zum 651. Expedienten, zum 652. Expedienten, zum 653. Expedienten, zum 654. Expedienten, zum 655. Expedienten, zum 656. Expedienten, zum 657. Expedienten, zum 658. Expedienten, zum 659. Expedienten, zum 660. Expedienten, zum 661. Expedienten, zum 662. Expedienten, zum 663. Expedienten, zum 664. Expedienten, zum 665. Expedienten, zum 666. Expedienten, zum 667. Expedienten, zum 668. Expedienten, zum 669. Expedienten, zum 670. Expedienten, zum 671. Expedienten, zum 672. Expedienten, zum 673. Expedienten, zum 674. Expedienten, zum 675. Expedienten, zum 676. Expedienten, zum 677. Expedienten, zum 678. Expedienten, zum 679. Expedienten, zum 680. Expedienten, zum 681. Expedienten, zum 682. Expedienten, zum 683. Expedienten, zum 684. Expedienten, zum 685. Expedienten, zum 686. Expedienten, zum 687. Expedienten, zum 688. Expedienten, zum 689. Expedienten, zum 690. Expedienten, zum 691. Expedienten, zum 692. Expedienten, zum 693. Expedienten, zum 694. Expedienten, zum 695. Expedienten, zum 696. Expedienten, zum 697. Expedienten, zum 698. Expedienten, zum 699. Expedienten, zum 700. Expedienten, zum 701. Expedienten, zum 702. Expedienten, zum 703. Expedienten, zum 704. Expedienten, zum 705. Expedienten, zum 706. Expedienten, zum 707. Expedienten, zum 708. Expedienten, zum 709. Expedienten, zum 710. Expedienten, zum 711. Expedienten, zum 712. Expedienten, zum 713. Expedienten, zum 714. Expedienten, zum 715. Expedienten, zum 716. Expedienten, zum 717. Expedienten, zum 718. Expedienten, zum 719. Expedienten, zum 720. Expedienten, zum 721. Expedienten, zum 722. Expedienten, zum 723. Expedienten, zum 724. Expedienten, zum 725. Expedienten, zum 726. Expedienten, zum 727. Expedienten, zum 728. Expedienten, zum 729. Expedienten, zum 730. Expedienten, zum 731. Expedienten, zum 732. Expedienten, zum 733. Expedienten, zum 734. Expedienten, zum 735. Expedienten, zum 736. Expedienten, zum 737. Expedienten, zum 738. Expedienten, zum 739. Expedienten, zum 740. Expedienten, zum 741. Expedienten, zum 742. Expedienten, zum 743. Expedienten, zum 744. Expedienten, zum 745. Expedienten, zum 746. Expedienten, zum 747. Expedienten, zum 748. Expedienten, zum 749. Expedienten, zum 750. Expedienten, zum 751. Expedienten, zum 752. Expedienten, zum 753. Expedienten, zum 754. Expedienten, zum 755. Expedienten, zum 756. Expedienten, zum 757. Expedienten, zum 758. Expedienten, zum 759. Expedienten, zum 760. Expedienten, zum 761. Expedienten, zum 762. Expedienten, zum 763. Expedienten, zum 764. Expedienten, zum 765. Expedienten, zum 766. Expedienten, zum 767. Expedienten, zum 768. Expedienten, zum 769. Expedienten, zum 770. Expedienten, zum 771. Expedienten, zum 772. Expedienten, zum 773. Expedienten, zum 774. Expedienten, zum 775. Expedienten, zum 776. Expedienten, zum 777. Expedienten, zum 778. Expedienten, zum 779. Expedienten, zum 780. Expedienten, zum 781. Expedienten, zum 782. Expedienten, zum 783. Expedienten, zum 784. Expedienten, zum 785. Expedienten, zum 786. Expedienten, zum 787. Expedienten, zum 788. Expedienten, zum 789. Expedienten, zum 790. Expedienten, zum 791. Expedienten, zum 792. Expedienten, zum 793. Expedienten, zum 794. Expedienten, zum 795. Expedienten, zum 796. Expedienten, zum 797. Expedienten, zum 798. Expedienten, zum 799. Expedienten, zum 800. Expedienten, zum 801. Expedienten, zum 802. Expedienten, zum 803. Expedienten, zum 804. Expedienten, zum 805. Expedienten, zum 806. Expedienten, zum 807. Expedienten, zum 808. Expedienten, zum 809. Expedienten, zum 810. Expedienten, zum 811. Expedienten, zum 812. Expedienten, zum 813. Expedienten, zum 814. Expedienten, zum 815. Expedienten, zum 816. Expedienten, zum 817. Expedienten, zum 818. Expedienten, zum 819. Expedienten, zum 820. Expedienten, zum 821. Expedienten, zum 822. Expedienten, zum 823. Expedienten, zum 824. Expedienten, zum 825. Expedienten, zum 826. Expedienten, zum 827. Expedienten, zum 828. Expedienten, zum 829. Expedienten, zum 830. Expedienten, zum 831. Expedienten, zum 832. Expedienten, zum 833. Expedienten, zum 834. Expedienten, zum 835. Expedienten, zum 836. Expedienten, zum 837. Expedienten, zum 838. Expedienten, zum 839. Expedienten, zum 840. Expedienten, zum 841. Expedienten, zum 842. Expedienten, zum 843. Expedienten, zum 844. Expedienten, zum 845. Expedienten, zum 846. Expedienten, zum 847. Expedienten, zum 848. Expedienten, zum 849. Expedienten, zum 850. Expedienten, zum 851. Expedienten, zum 852. Expedienten, zum 853. Expedienten, zum 854. Expedienten, zum 855. Expedienten, zum 856. Expedienten, zum 857. Expedienten, zum 858. Expedienten, zum 859. Expedienten, zum 860. Expedienten, zum 861. Expedienten, zum 862. Expedienten, zum 863. Expedienten, zum 864. Expedienten, zum 865. Expedienten, zum 866. Expedienten, zum 867. Expedienten, zum 868. Expedienten, zum 869. Expedienten, zum 870. Expedienten, zum 871. Expedienten, zum 872. Expedienten, zum 873. Expedienten, zum 874. Expedienten, zum 875. Expedienten, zum 876. Expedienten, zum 877. Expedienten, zum 878. Expedienten, zum 879. Expedienten, zum 880. Expedienten, zum 881. Expedienten, zum 882. Expedienten, zum 883. Expedienten, zum 884. Expedienten, zum 885. Expedienten, zum 886. Expedienten, zum 887. Expedienten, zum 888. Expedienten, zum 889. Expedienten, zum 890. Expedienten, zum 891. Expedienten, zum 892. Expedienten, zum 893. Expedienten, zum 894. Expedienten, zum 895. Expedienten, zum 896. Expedienten, zum 897. Expedienten, zum 898. Expedienten, zum 899. Expedienten, zum 900. Expedienten, zum 901. Expedienten, zum 902. Expedienten, zum 903. Expedienten, zum 904. Expedienten, zum 905. Expedienten, zum 906. Expedienten, zum 907. Expedienten, zum 908. Expedienten, zum 909. Expedienten, zum 910. Expedienten, zum 911. Expedienten, zum 912. Expedienten, zum 913. Expedienten, zum 914. Expedienten, zum 915. Expedienten, zum 916. Expedienten, zum 917. Expedienten, zum 918. Expedienten, zum 919. Expedienten, zum 920. Expedienten, zum 921. Expedienten, zum 922. Expedienten, zum 923. Expedienten, zum 924. Expedienten, zum 925. Expedienten, zum 926. Expedienten, zum 927. Expedienten, zum 928. Expedienten, zum 929. Expedienten, zum 930. Expedienten, zum 931. Expedienten, zum 932. Expedienten, zum 933. Expedienten, zum 934. Expedienten, zum 935. Expedienten, zum 936. Expedienten, zum 937. Expedienten, zum 938. Expedienten, zum 939. Expedienten, zum 940. Expedienten, zum 941. Expedienten, zum 942. Expedienten, zum 943. Expedienten, zum 944. Expedienten, zum 945. Expedienten, zum 946. Expedienten, zum 947. Expedienten, zum 948. Expedienten, zum 949. Expedienten, zum 950. Expedienten, zum 951. Expedienten, zum 952. Expedienten, zum 953. Expedienten, zum 954. Expedienten, zum 955. Expedienten, zum 956. Expedienten, zum 957. Expedienten, zum 958. Expedienten, zum 959. Expedienten, zum 960. Expedienten, zum 961. Expedienten, zum 962. Expedienten, zum 963. Expedienten, zum 964. Expedienten, zum 965. Expedienten, zum 966. Expedienten, zum 967. Expedienten, zum 968. Expedienten, zum 969. Expedienten, zum 970. Expedienten, zum 971. Expedienten, zum 972. Expedienten, zum 973. Expedienten, zum 974. Expedienten, zum 975. Expedienten, zum 976. Expedienten, zum 977. Expedienten, zum 978. Expedienten, zum 979. Expedienten, zum 980. Expedienten, zum 981. Expedienten, zum 982. Expedienten, zum

Oberhemden w. nach Maß unter Garantie des Sitzens...

Eleg. Damenroben fertigt n. neuesten Mod. v. 8 A an...

Plissée gelegte Bolants werden mit Maschine schön u. schnell gefertigt...

Leibankalt, Springseder, Moßhaar-, Alpen- u. Strohmatten, Bettst., saubere Federbetten...

Locomobile 8 Pferdekraft billig zu verkaufen Halle'sche Str. 1...

Zwei elegante Reitpferde werden verlihen im Hotel Stadt Raumburg in Coblenz.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3. Nicolaistr. 6, II

Bandwurm sicher und ungefährlich zu entfernen m. Schriften...

Klinik v. Staate conc. zur Aufnahme u. gründl. Heilg. hartnäckiger, geheimer und Frauenkr., Syphilis, Pollution, Schwäche, Reizen u. Dr. Rosenfeld, Berlin, Kochstr. 63.

Rehlkopf- und Lungenfranke an Bronchialkatarrhleidende, mache ich auf meine Schriften...

Sicht, Reizen, Podagra, Kopfweh, Weistanz, Krämpfe, Gelb- und Bleichsucht...

Dem treuesten Freunde des Menschen „Unserm Gunde“ in Krankheiten ärztliche Hilfe Alexanderstr. 16. Leipzig. Alexanderstr. 16.

Höchst empfehlenswerth! Gebrüder Leder's balsamische Erbnussöl-Seife...

Dr. L. Beringuer's aromat. Kronengeist (Quintessenz d'Eau de Cologne)...

Prof. Dr. Albers Rheinische Brustcaramellen als ausgezeichnetes Hausmittel bei Husten, Heiserkeit...

Dr. L. Beringuer's Kräuterwurzelpaaröl zur Stärkung und Verschönerung der Kopf- und Bartthaare...

Die Depot der obigen Specialitäten befinden sich in Leipzig bei H. H. Paulecke, Engelpoth., Markt 19; Aumann & Co., Neumarkt; Otto Meissner & Co., Nicolaistr. 52; Mantel & Riedel, am Markt; Louis Lauterbach, Petersstraße 4; sowie für Altenburg: Carl Rothe; Chemnitz: Christ & Sohn; Döbeln: Ed. Sch. Wöhl; Freiberg: Dr. Krüger; Völsnitz: Hugo Hofmann; Zwickau: Apoth. Dr. Arns H.

Dr. Pattison's Gichtwatte lindert sofort und heilt schnell

Sicht und Rheumatismen aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- u. Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gichtreizen, Rücken- und Fendenschmerz...

Stollwerck'sche Brustbonbons sind sowohl naturel genommen als Abends und Morgens in beisser Milch oder Thee aufgelöst...

Lager fertiger Damenwäsche eigener Fabrikation

von Hemden, Negligé-Jacken, Beinkleidern, Röcken (Promenaden- und Schlep-Röcken in vorzüglich sitzenden Façons), Nachhauben etc. Reichhaltige Auswahl seiner Negligé-Stoffe, Madeira-Stickerien, Sand- und solide Maschinen-Stickerien, gestickter Hemden-Koller und anderer Wäsche-Gesäße. Bestellungen werden prompt ausgeführt und bei Ausstattungen gewähre ich besondere Vortheile. Kinder-Wäsche in jeder Art. Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Ein räthlichst bewährtes Volksmittel gegen Rheumatismus, Gicht, Nervenschwäche, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen ist der von mir erfundene echte Fichtennadel-Aether...

CARL GROHMANN Original-Deutscher Porter Malzextract, diätetisches Nahrung- u. Stärkungsmittel bei Brust- u. Hämorrhoidalleiden...

Strohhat-Fabrik, Wäsche, Bleiche und Färbe von Franz Trunkel, Sternwartenstraße Nr. 43, nahe dem Hopplag.

Grimma'sche Str. 23, — Grimma'sche Str. 23, nur 1. Etage. Zum Beginn der Frühjahrs-Saison habe ich mein Lager, unterstützt durch die misslichen Zeitverhältnisse...

DR. KOCH'S krystallisirte Kräuter-Bonbons, während sich als lindern, reizstillend und besonders wohlthunend und werden in Orig.-Schachteln à 50 J u. 1 A stets Acht verkauft bei R. H. Paulecke, Engel-Apotheker, Markt 12, Aumann & Co., Neumarkt, Otto Meissner & Co., Nicolaistr. 52, Mantel & Riedel, am Markt, sowie in Altenburg bei Carl Rothe; Chemnitz: Ed. Focke; Freiberg: Apotheker Dr. Krüger, Apotheker Dr. E. Müller; Grossenhain: Hugo Hofmann; Riesa: Rudolf Nagel; Zwickau: Franz Flemming.

Optischer Fortschritt. Wer sich in den Besitz eines wirklich guten Mikroskops setzen will, mit welchem man Nahrungsmittel, Gewehrkugeln, Wasser, Leinwand u. s. w. ganz genau und sicher untersuchen kann...

Schaufenster-Ausstellung: von Rebehor's Patent-Cultur-Topf, alleinstehende Verkaufsstelle für Leipzig. Eisen- u. Waaren: Bergelius-Pumpen mit oder ohne Treteffel, Schwung-Thee-Kessel, Englische lackirte Kaffeeteller mit oder ohne Perlmutter-Einlage, Britania-Metal-Waaren: Kaffee- und Theelassen, Zunderboxen und Sahnengieser, Weinflaschen, glatt und gerippt, Kaffeeteller, viereckig und oval. Gold-Rüchen-Geräthe: Salz- und Wehlmessen, Gemüthschränke, Messerlatten und Rollbetten, Metallglocken in Messing und Eisen neue hohe Form. Emailirte Wasser-Eimer, blau und weiß, Emailirte Aufwäscher-Schüsseln, blau und weiß, rund und oval, Porzellan-Kaffee-Service, Goldfischglas-Ständer, Zink-Aufwäscher-Schüsseln, Lackirte Wasser-Eimer, Emailirte Zink-Eimer, Lackirte Brodbrotkasten zu 4, 6, 8 und 10 Pfund, Emailirte Koch-Bechir, blau und weiß. Richard Schnabel, 7 Wintergartenstraße 7.

Herren-Schaft-Stiefel mit starken Sohlen à Paar nur 3 A, mit Doppelsohlen, sehr haltbar und warm, für nur 3 1/2 A, Knaben-schaftstiefel von 1 A 20 A bis 2 1/2 A. Bestellungen nach Maß zu gleichen Preisen, sowie Reparaturen werden wie immer schnell und pünktlich besorgt in der Schuh- und Stiefelfabrik 3 Läubchenweg, Ecke 3.

F. F. Jost in Leipzig, Grimm-Steinweg 4, nahe der Post. Durch glatte Stühle u. Anspruch auf geringen Nutzen ist bei den hiesigen ersten Preisen die Waare Jedermann ausserordentlich. Uhren unter 1/2 A. Garantie, alle: Ankeruhren, v. 25 A an; Cylinderuhren, v. 35 A an; Remontuhr, v. 50 A an; in Gold, v. 60 A an; Feinuhren Regulatoren, v. 25 A an. Goldene goldene Ketten, Armbrüder, v. 25 A an, alle goldene Uhrwerke, Ringe, Medaillons, Nadeln, Knöpfe, v. 4 A an, viele und gute Silberwaaren jeder Art, wenig Façon herkommt. Einkauf u. Ankauf zum Werthpreis v. Uhren, Gold, Silber, Diamanten u. farbigen Steinen, Münzen u. Antiquitäten etc. Stummeluhren und dergl. Klage nur 20 A an. Gebrauchte Uhren, Gold- und Silberwaaren billig. Unter Garantie goldene Herrenuhren v. 45 A an. Goldene Damen-Cylinderuhren, v. 35 A an. Silber und Goldmünzen werden in Zahlung voll angenommen, beim Einkauf der Gold- und Silberwaaren bezahlt.

Rähmaschinen billig zu verkaufen

Welfstraße 20, Hof 1 Tr.
Eine starke Rähmaschine für Schneider, gebraucht, aber in noch sehr gutem Zustande zu verkaufen Windmühlenstr. 41, I. b. Rüst u. er.

Betten, Federn und Sprungfederbetten

neue, à Gebett 10 an, Federn 12 1/2 an, Sprungfeder-Matratzen v. 6 1/2 an, von rothem Drell 7 1/2 an, mit Koghaaren 8 1/2 an an Windmühlenstr. 15 u. Hotel de Pologne. H. Redeker.

Bettfedern und Federbetten-Handlung

von August Beyer, Burgstraße 8, empfiehlt Betten à Gebett von 10-40 an, Schleißfedern von 12-60 an, Flaumfedern von 70-90 an, fertige Inlets, Matratzen und Bettstellen aller Art.

Dannen, feinste Qualität, pro St. 5 A., bei Osc. Zwischer, Ransfurter Steinweg 8.

Federbetten, neue Bettfedern, von den

Sorten verkauft billigst Wachtler, Neumarkt 34.

Federbetten, Bettfedern u. Daunen, fert. In-

lets in größter Auswahl billigst Nicolaisstraße 31, Mauer Markt bei Emke.

Billich zu verkaufen 2 große gebr. Koffer Plauen'sche Straße 3, Hof II.

Bergh. halber sind 3 Gebett Fam. Betten, 1 Secret., 1 Chiffonnière, 1 Divan zu verkaufen, Neutirchhof 23, I.

Einige Geb. Betten wegen Abz. einer Fam. sehr bill. zu verkaufen Pfaffenfurter Str. 22, Hausmann.

Auf Abzahlung

erhalten solide Leute Betten, Wäsche, Kleider, Herren-Garderobe u.

Windmühlenstraße 41, 2 Tr. links.

Zu verk. Frühjahr- u. Winter-Garderobe, getragene u. neue, in Schwarz, Blau, Braun, Grau, dunkel u. hell, 234 Salons, Promenaden- und Geschäfts-Anzüge, 98 Hosen, 43 Westen, 62 Röcke, 39 Mäde mit Westen, 46 Frühjahr-Überzieher mit u. ohne Taille, mit seidnem u. auch wollenem Futter, 18 Interimröcke, 9 Fracks in allen Größen bis zu den höchsten Gaisstraße 23, Treppe B, III.

Ein fast neuer Leibrock, mit Seide gefüttert, ist zu verkaufen Körnerstraße 16, 2 Tr. links.

Getrag. Herrenkleider,

Überzieher, Anzüge, Fracks, Röcke, Hosen, Wäsche, Stiefeln u. Verkauft: Parfuhgäßchen 5, II. Kösser.

Neue Rähmaschinen unter Garantie billig zu verk. Halle'sche Straße 1, I. im Vorverkaufsgeschäft.

100 Paar gold. Öhringe, à Paar 3 A., Ketten, Garnaturen, Armspangen, gold. u. silb. Herren- u. Damenuhren billig zu verk. Halle'sche Str. 1, I. Et. im Vorverkaufsgeschäft. (H. 3674.)

Wübel-Verl. u. Einfl. Kl. Windmühleng. 11. Wilke.

Vollgerarnaturen, Causens, Lehn-

sühle, Sophas, Schlafdivans, Lambrequins, Federmatratzen mit Bettstellen u. c. größte Auswahl solider Kundenarbeiten, Matratzen nach Maß, sowie alle Tapezierarbeiten werden prompt ausgef. bei M. Kantsch, Tapez., Nordstr. 9.

Sophas, neue u. gebr. Möbel verk. Sternwstr. 12c.

Zu verkaufen sind verschiedene gut gehaltene Wabagoni Veranda als ein Secretair, runder Tisch, ein Pfeilerstuhl mit Conioli, Rüstische, Goldrahmpiegel, 1 Bettst. mit Matratze, 1 Ausziehtisch, Bettst., Rohrstuhl, Polsterstuhl, Waschtisch, 1 1/4 Tage gehende Stuhuhr, ein Kleider-Schrank, ein Sopha u. verschied. andere Sachen Reudnitz, Seitenstraße 21, 1 Treppe.

Zu verkaufen ein hoher Kinderstuhl, ein Wickeltisch Plagwitz Straße 13, part. I.

Causens, Hautenils, Ottomanen, Chaiselong, drei- u. zweisitzige Sophas, Stahlfeder, Alpen- und Strohmattentzen mit pol. u. lach. Bettstellen empfiehlt bei solider Arbeit zu billigsten Preisen Züge, Tapezierer, Mühlb. Str. 21.

1 Mahag.-Wäschtisch, 1 Tisch, Stühle, Spiegel u. andere Möbel zu verkaufen Lange Str. 23, p.

Ein großes Essofpa, 3 1/2 Mtr. lang, Mah., Sophas, Matratzen mit Bettstellen, bequeme Lehnstühle sind sehr billig zu verkaufen F. Harz, Tapezierer, Berliner Str. 119, Ecke d. Serberbrüde.

Zu verkaufen 1 Sopha für 6 an, 1 vierediger Tisch 2 an, freigest. 3, Vorderb. 2 Tr. rechts.

Gebrauchte Möbel umzugs halber zu verkaufen Lange Straße 47, 3 Tr. links.

Zu verk. versch. gebr. Möbel Windmstr. 8/9, P. I. r.

1 Regal mit Schrank billig verk. Turnerstr. 8 p. r.

Ein Sopha billig zu verkaufen Welfstr. 47, I.

Wegen schneller Abreise von hier sind allerhand Möbel zu verkaufen, darunter eine gr. Zink-Badewanne Raundbrüchen 11 b, 1 Treppe.

Möbelverkauf, Promenadenstr. 14, in Mah. und imitirt, Schreib-, Kleider- u. Wäschräume, 1 u. 2st. Kleider- u. Küchenschänke, Sophas, Stühle, Comm., Bettst., Wascht., auch a. Abzahl.

1 Schreibsecretair u. gute Federbetten zu verk. Kupfergäßchen, Dreßner Hof, h. links 2 Tr.

Ein alleinlebender Herr verkauft noch Möbel und Geräthschaften vorzüglich für neue Anfänger. Adressen in der Expedition dieses Blattes niederzulegen unter G. H. 445.

Ein Mahag.-Schreibsecretair,

2 Bettstellen mit Sprungfedermatratzen, 1 Sopha, 1 Chaiselongue, 1 kleine Pfeilercomm., 2 Spiegel (neue), 1 Tisch, Conterpult und eine Parthe Mah. und Mahag.-Gardinenhalter-Kassetten billig zu verkaufen Schützenstraße 8, Hof part.

Möbels Mahag., Russ. u. Harten.

Verkauf Neutirchhof Nr. 32.
3 compl. Elements in Mah., als Garnitur, bestehend in Causense mit sechs Pantenils, 2 egale Pfeilerpiegel, Silberstr., 1 Schreib-, 1 Wäsch-, 1 Kleider-Secret., 2 Paar gute Matr.-Betten, 6 ff. Nohrlehnstühle, Nachtschränken, gr. Wärmewaschtisch u. alles Andere, was in 3 Zimmer, 1 Salon und Schlafz. gehört, alles wie neu erhalten, daher zu einer anständigen Ausstatt. geeignet, andere einz. Stücke Möbel in Russ., Mahag. u. a. Holzarten, als Kirschb., Birke u. lackirt, 15 St. Schreib-, Wäsche- und Kleider-Secret., Commoden, 3 große Cylinder-Bureau, gr. Trumeau u. a. Spiegel, Sophas, gr. Garderobeschr., gr. und kl. Küchenschänke u. c. u. c. verkauft Neutirchhof Nr. 32.

J. Barth.

Cassaschränke in „8 Größen“ Neutirchhof 32.

Conterpulte und Sessel, Ledent., Schreibtisch, 1 Goldschrank verk. A. d. Pleiße 1, Senfstr.

1 Goldschrank verk. Blücherstr. 8, Restaurant.

1 Goldschrank verk. Kl. Fleischergasse Nr. 18.

Cassaschränke

in versch. Größen zur gef. Auswahl, desgl. eis. Cassen, eis. Handcassetten jeder Art, Copirpressen, Doppelpulte, regale, Schreibtische, Doppelschreibische, Ledentafeln, Waaren-, Kassenregale, Glaskasten, Waarenschränke mit Schiebethüren u. dergl. m. Verk. Reichstr. 15, C.F. Gabriel.

Ein Röhrendampfkessel mit Dampfsammler,

120 q Meter Heizfläche, 5-6 Atm. Betriebsüberdruck, mit completer Armatur kann veränderter Disposition halber innerhalb spätestens 5 bis 6 Tagen abgegeben werden.

Dampfesselfabrik L. Asolter, Chemnitz.

Zu verkaufen 1 Bohrmaschine für Mechanik-

fabrikanten, 1 Schwungrad mit Boel, 1 Ambos, 1 kreisförmige Promenadenstraße Nr. 3 parterre.

Zu verk. 2 große Habelbänke, 1 Rollwagen 7 an, 1 Rinderm Gr. Windmühleng. 8/9, P. I. r.

Zu verk. 1 Kanonenofen, Mittelstr. 13, P. O. I.

Zu verkaufen ist eine Wäsch-Rolle neuer Construction nebst Tisch, Regal und Lächer Dörsener Weg Nr. 14.

Eine eiserne gut und leicht druckende Stein-druckpresse ist sofort für 100 A unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen Bonatowstraße 14, 3 Tr. rechts.

Für Exporteure und Großhändler!

Ein Posten Papprahmen (Bisit) ca. 500 Dbd. wegen Form-Änderung billig abzugeben. Die Waare ist hier bemustert und werden gef. Anfragen unter K 518. beantwortet durch die Annoncen-Expedition v. Daube & Co., Nicolaisstraße Nr. 51.

Wein-Fässer

einmal gebraucht, sind in der Weinhandlung Katharinenstraße 25 zu verkaufen.

200 Ctr. Roggenstroh verkauft Gut Nr. 16, Schönefeld.

Kutschwagen-Verkauf große Auswahl Berliner Straße Nr. 104.

Zu verkaufen ein fast neuer Rindermwagen und Kinderstuhl Raundbrüchen 11 b, 3. Etage rechts.

Verkauf.

Ein 12jähriges Pferd, 11 1/2 hoch, dunkler Schimmel, Wallach, ganz edler Race abstammend und sich als Reit- oder Kutschpferd vortrefflich eignend, ist sofort preiswürdig zu verkaufen. Zu erlangen in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein Paar starke Pferde, dunkelbraune Wallachen, 6 Jahr alt, stehen mit Geschirr und 2 oder 3 starken Wagen, wegen Aufgabe des Geschäfts sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr August Schladig, Hospitalstr. 4, Leipzig.

Ein gutes Arbeitspferd (Wallach), passend in Alter, ist preiswürdig zu verkaufen. Ausfl. Hohe Straße 19 im Hofe quervor 2 Treppen links.

Ein eleganter Kapp, 12jährig, ein- u. zweisitzig, gefahren, auch im schweren Zug sehr gut verwendb., ist preiswürdig zu verkaufen. Adressen unter O. H. 12 an die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ist ein sehr schönes Windspul, Alter 2 Jahr Mühlbergstraße 61, II.

Ein Paar Wiener Krautstaben, prämiirt, sind sofort zu verkaufen Kofstraße 6, 2. Et. r.

Canarienhähne f. Sänger à St. v. 10 A an und gute hochgelbe Weibchen sind noch zu verkaufen. A. Zihang, Biesenstr. 11, P. O. II. I.

Größer Canarienhähne u. Eieren, sowie ein gr. Gedöner billig zu verk. Fürberstraße 10, I. r.

Ein junger spanischer Gahn zu verkaufen Welfstraße, Johannapark, beim Wächler.

Vogelkutter

für in- u. ausländ. Vögel (prämiirt auf Geflügel-Ausstellungen) empfiehlt preiswerth. Preis-Contant gratis

Osc. Reinhold, Universitätsstr. 10.

Kaufgesuche.

Eine Bäckerei, in der inneren Stadt geleg., wird zu kaufen gesucht. Offerten V. 77 durch die Buchhandl. von Otto Klemm erbeten.

Zu kaufen gesucht ein Pianino, billig und geeignet zur Liebung. Adressen mit Preis sub „Pianino 100“ d. d. Buchh. d. Hrn. O. Klemm.

Planino,

möglichst neu, von einem Beamten gegen monatl. Abzahlung gesucht. Off. sub O. 55 in die Exp. d. Bl.

Pianino zu kaufen ges., Preis 3-400 A. Adr. unter „Pianino 3-400“ an die Exped. d. Bl.

E. a. Rotenpult m. z. f. gef. Lindenstr. 9, IV. r.

Zu kaufen gesucht

2 elegante altdeutsche Kostüme. Adr. unter V. O. H. 6. sind niederzulegen in der Expedition dieses Blattes. (H. 3139 bw.)

Getrag. Herrenkleider,

Damenkleider, Betten, Wäsche u. c. laufe zu höchstem Preis. Gef. Adr. erb. Parfuhgäßchen 5, II. Kösser.

Gekauft werden zu hohen Preisen

getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, udr., Verbbausch u. c. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof I. I. M. Kromer.

Bordeaur- und Kohl-Drbst

kauft stets Götzen. Louis Jrmer, (H. 31048.) Saucerkohlfabrik.

Zu kaufen gesucht eine Drehbank, Spindelhöhe 280 Millimeter, 1800 Millim. Spindelweite. Lehmann & Reichenbach, Reudn., Leipz. Str. 21.

Ein Neitspferd mit gesunden Füßen, fromm, damit es vom Besitzer selbst gepflegt werden kann, wird zu kaufen gesucht. Dieser Kauf bietet Herrschaften Gelegenheit, ein liebgewonnenes Thier in gute Hände zu bringen. Werthe Adressen unter „Pferdefreund“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

330,000 Mark Cassengelder

sind gegen papirkarische Sicherheit auf Bauern- und Landgüter, sowie Wüthengüter und Häuser in guter Lage auszuliehen, und zwar je nach Güte der Hypothek, zu 4 1/2, 4 1/2 und 4 3/4 % Zinsen. Nähere Auskunft ertheilt gegen Vorlegung der Werthunterlagen ein hiermit beauftragter, gesundheitshalber in Lindenau, Lindenstraße 17, II. in Berger's Landhause wohnender Jurist.

Capitalisten

können außer 5% Zinsen noch gute Vorteile verdienen und beliehen ihre Adr. sub R. O. H. 457 in die Expedition dieses Blattes zu senden.

Capitalien,

find- und unkündbar, sind zur I. Stelle auf Güter und Hausgrundstücke zu verleihen durch die General-Agentur für Hypotheken-Banken „Filiäle Leipzig“ A. Goldbeck, Burgstraße 7.

Summen bis 300 A. sollen an Beamte, Lehrer u. Vertriehen werden.

Adressen unter „Geld“ Postamt Mühlgasse. Marke für Antwort niederzulegen.

Capital.

Von einem soliden, gut stuirten Gutbesitzer werden 18,000 A. z. sicheren Hypothek z. 1. April oder auch früher gesucht.

Adr. unter R. B. 996 erbeten an Haasen- stein & Vogler in Leipzig. (H. 3759.)

Gesucht auf 1 Jahr 3000 an nach 13,000 an 1. Dyp. auf ein hiesiges Grundstück mit 19,000 an Brandcasse.

Notizen beliebe man unter „3000 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein thätiger Geschäftsmann bittet edelwärdige Menschenfreunde um ein Darlehn von 3000 A auf 2-3 Monate gegen entsprechende Zinsen u. zehnfache Sicherheit. Die besten Empfehlungen stehen demselben zu Diensten.

Gef. Adressen unter Chiffre S. J. 3000. bittet man in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Wer macht kl. Geldvorschuße an einen Geschäftsmann bis höchstens 1000 A gegen Verpfändung eines soliden Mobiliars von ca. 3000 A gegen mäßige Zinsen. Adressen erbeten unter G. M. 6. durch die Expedition dieses Blattes.

Wer? rett. einem brav. Mädch. i. r. Jahr. mit einem Darl. v. 25 an Ehren u. Leben. Nur ganz reell. Off. erb. u. „Geld“ Expedition d. Bl.

Eine feingebildete junge Frau,

d. höhern Ständen angeh., d. unglückl. Verhält. ohne Vermögen und Existenz, mit 2 Kindern, ganz alleinlebend, bittet eine ältere vermögende Persönlichkeit f. ihrer helfend d. ein Darlehen v. 150 anzunehmen. Correspondenz erb. unter „Bitte“ an die Expedition dieses Blattes.

Wird auf Pensions- od. Gehaltsquittungen verließen unter H. H. 65 postlagernd Hauptpost Leipzig.

Gold

Ein gebild. junge Dam. bittet ein edelwärd. Herr um ein Darlehn von 15 an Werthe Adr. unter „Vertrauen 50“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Geschäftsmann bittet herzlich um ein Darlehn von 20 an gegen pünktliche Rückzahlung. Gef. Adressen unter B. 511 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

2-3000 Thaler werden sofort gegen hypothekarische Sicherheit oder auf Wechsel gesucht. Offerten unter O. M. postlagernd Leipzig abzugeben.

2. Schulstraße 2, 1 Treppe bei Fr. Frische, fr. bei E. Nibel, auf alle Werthfachen, Leibhändsch. u. pro Mark nur 5 A.

Gold

billig auf alle Werthfachen Nicolaisstraße 38, 3. Et. 178.

Gold. Waarenposten aller Art per Cassa zu kaufen gesucht, auch Rückkauf gestattet. Halle'sche Str. 1, I. Et. bei Gebr. Seidler.

Gold auf Werthfachen, Möbel, Pianino, Gold, Uhren Katharinenstraße 9, II.

Gold billig auf alle Werthfachen Burgstraße Nr. 11, I.

Gold. Waarenposten gel. u. Verbbausch gegeben Körnerstr. 20 part.

Gold. Große Waarenposten aller Art werden billig lombardirt, auch gleich zu höchsten Preisen sehr gekauft. Reichstr. 50, 2 Et bei Leo Slawatsch.

Gold. Waarenposten, Werthgegenstände, Leibhändschene, lauft per Cassa zu höchsten Preisen, auch Rückkauf gestattet. Goldstein, Brühl Nr. 78, 2. Etage.

Gold auf alle Werthfachen, Betten, Tische, Kleidungsstücke Serberstraße 10, I. S. O.

Für Damen!

Ein brillant stuirter Herr, Besitzer eines altrenommirten Handlungshauses, 34 Jahr alt, sein gebildet und von angenehmen Wesen, wünscht sich mit einer liebenswürdigen, gebildeten und vermögenden Dame in entsprechendem Alter zu verheirathen und erbittet sich bezügl. reelle Offerten möglichst mit Photographie, welche bei Nichtkonvenienz zurückzugeben unter M. Z. 1001 durch die Exped. d. Bl. Unterhändler verboten.

Ein junger Mann wünscht die Bekanntschaft einer, wenn auch älteren vermögenden Dame zu machen behufs späterer Verheirathung. Werthe Adr. gef. in der Expedition dieses Blattes unter C. 496 niederzulegen.

Ein Geschäftsmann, Wittwer, gr. Figur, mit einem Vermögen von 27,000 A., mit 2 Kinder Alter von 2 und 5 Jahren, wünscht mit einer bürgerlich erzogenen Jungfrau oder Wittwe in nähere Bekanntschaft zu treten, um später zu verheirathen. Vermögen von 12 bis 15,000 A. erwünscht. Offerten mit Photographie u. W. Z. erbeten in der Expedition dieses Blattes.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein gebildeter, älterer, alleinlebender, gemüthlicher Mann, Besitzer eines schönen Hauses, Wirthschaft vollständig, wünscht sich wieder zu verheirathen mit einer auch wünschlich alleinlebenden wirthschaftlichen Dame, Wittwe oder Jungfrau, welche jedoch über etwas Rente zu verfügen haben muß. Näheres unter C. F. 481 an Haasenstein & Vogler in Dresden erbeten. (H. 3901a)

Heirathsgesuch.

Ein junger Künstler, frei u. unabhängig, mit Vermögen sucht die Bekanntschaft einer gebildeten jungen Dame zu machen und mit solcher vorerst in angenehme Correspondenz zu treten. Gefäll. Adressen möglichst mit Photographie sub A. 26 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann in den 30er Jahren, Inhaber eines rentablen Geschäftes, sucht eine Lebensgefährtin von aulem Charakter, gleichviel ob Jungfrau oder Wittwe. Besondere Reflectantinnen wollen ihre werthen Adressen mit Angabe ihrer Verhältnisse unter F. K. 28. in der Expedition d. Bl. niederlegen. Discretion Ehrensache. Anonym wird nicht berücksichtigt.

Leute wünschen 1 Kind in Ziehe Glodenstr. 4, III. r.

Gesucht wird ein Stiefkind Plagwitz Straße 24, 4 Tr. links.

Offene Stellen.

Sehr lohnender

Nebenverdienst wird Agenten u. Reisenden, welche mit größeren Gewerbebetriebe (Großhändler, Fabrikanten u. c. gleichviel welcher Branche) zu thun haben, durch Uebernahme einer feinen Vertretung ohne Kapital und Brandkenntnis, in ganz Europa rentirend. Offerten unter D. A. 214 besitzern die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig. (H. 31085.)

Agent-Gesuch.

Für Leipzig u. Umgegend wird von einer Korffabrik ein solider thätiger Agent gesucht. Offerten unter Z. No. 1776 besitzern Rudolf Mosse in Leipzig.

Reisender-Gesuch.

Ein tüchtiger Reisender, in der Weigwaren-, Siderei- und Spitzen-Branchen vollständig vertraut findet sofort oder spätern Engagement in einem Leipziger Engros-Gesäft. Näheres unter W. K. H. 110 durch die Expedition d. Bl.



Ein großer Transport Spanns- und Wagenpferde ist eingetroffen und steht zum Verkauf bei Moritz Sommerfeld, Leipzig, Pfaffenfurter Fettviehhof.

Feuer-Branche.

Eine alte, eingeführte Feuerversicherungs-Gesellschaft sucht für Schlesien einen tüchtigen Beamten, welcher namentlich auf dem Gebiete der Organisation u. Acquisition Erfahrungen besitzt. Stellung dauernd. Gef. Offert. nimmt unter E. A. 886 der „Zuvalidentank“ in Berlin entgegen.

Buchhandlungs-Reisende

auf neue Werke mit zugehörigen Prämien gesucht. Deutsche Export-Buchhandlung Mainz. Gef. 3 Commis, 4 Bero., 4 Kelln., 5 Kellnerb., 1 Diener, 1 Marfch., 2 Kutscher, 4 Burschen und 4 Knechte E. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Für ein bedeutendes Colonialw.-Geschäft wird ein mit der Branche vertrauter, militärsreier Mann gesucht. als Magazinier zum baldigen Eintritt gesucht.

Offerten sind mit Abschriften von Zeugnissen zu belegen und unter Q. 328, dem Central-Annoncen-Bureau von Rudolf Mosse in Nürnberg einzusenden.

Ein junger Mann, der in literarischen Arbeiten vorbereitet ist, vorzüglich in Volkswirtschaft, wird zur Hilfe gewünscht.

Offerten unter L. M. 34 werden durch Herrn W. Kunis, Lange Straße Nr. 4, erbeten.

Gesucht wird zum 1. April ein Schreiber, welcher bereits 3-4 Jahr auf Expeditionen von Sachwaltern gearbeitet und gute Zeugnisse aufweisen hat u. werden Adr. O. D. 10 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Notenstecher

gesucht. Preise nach Leipziger Tarif und 15 % Aufschlag pro Platte. Dauernde Condition. Off. erbittet Moritz Dreiszig, Anstalt für Musikalien, Hamburg.

Ein Zeichner findet in meinem Bureau Beschäftigung. Architekt Curt Rebel, Rauscht. Steinweg Nr. 60.

Günstige Offerte.

Ein tüchtiger Eisenfieder, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, kann event. die Meisterstelle in einer bereits seit 20 Jahren bestehenden Eisenfabrik bei hohem Salair erhalten. Antritt muß pr. 1. April e. erfolgen. Offerten unter L. H. 2499, besördert die Annoncen-Exp. v. M. Triest in Halle a/S.

Ein Bierverleger

wird für Leipzig und nächste Umgebung von einer leistungsfähigen Brauerei gesucht, deren Bier fast gar keine Konkurrenz hat u. gern getrunken wird. Offerten unter L. H. 526, sind in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Zwei Mechanikergehülften,

gute Arbeiter, finden, falls sie tüchtig sind, bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei F. J. Kleist & Co., Windmühlenstraße 35.

Ein tücht. Steindrucker nach ausw. gesucht. Zu melden 12-1 Uhr Mittags Burgstraße 9, IV.

Buchbindergehülften

finden dauernde Beschäftigung Halle a/S., E. Kressmann, Buchbinderei.

Ein junger Buchbindergehülfe, der in der Aufmachung von Wassercollektionen Geschmac besitzt, findet bei uns Stellung. Stundenlohn 25 Pfennige. Viel Accorarbeit. Früh 7-8 Uhr zu melden. Papierwäsch-Fabrik Plagwitz, Nonnenstraße 3.

Zinngießer-Gehülfe,

auf Selbstbeschlag eingearbeitet, wird sofort gesucht von E. C. Friedrich, Reudnitz-Leipzig, Feltstraße Nr. 7.

Gesucht sofort Tapetierergehülften, gute Arbeiter, beghl. 1 Laufbursche von 16-17 J. C. Hartmann, Raschmarkt 1, 3. Etage.

Einen Tischlergesellen sucht auf Bau od. Lebens-einrichtung Stübter, Kirchstr. 28, W. Bieweg, Schneidergehülfe auf Tagel. Plauen'sche Str. 2, IV.

Ein Schneidergeselle wird auf Wochenlohn gesucht Reichstraße Nr. 19, parterre.

Ein tüchtiger Tagelöhner kann nächsten Montag antreten bei Wilhelm Durro, Markt 2.

Ein Barbiergehülfe kann sofort Condition bekommen Stützenstraße 5. Fr. Rißche.

Ein tüchtiger Oberhemden-Zuschneider oder Zuschneiderin für einen Tag in der Woche gesucht. Offerten unter B. H. 12, in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ein zuverlässiger, gewissenhafter, streng solider und mit guten Zeugnissen versehener Mann, gelernter Schlosser, findet sofort Anstellung als Maschinenführer und Feuermann in Reudnitz Heinrichstraße 8-9.

Ein tüchtiger Schirmgestellarbeiter wird gesucht. Offerten unter Neu. 36, postlagernd Chemnitz. (H. 3882b)

Lehrlings-Gesuch.

Für ein hiesiges Expeditions-Geschäft wird ein mit guten Schulleistungen ausgerüsteter junger Mann als Lehrling gesucht. Adressen unter L. V. 100 abzugeben in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

In einem hiesigen Weißwaren-, Sticker- und Spitzen-Engros-Geschäft findet ein junger Mann, mit guten Schulleistungen ausgestattet, Aufnahme als Lehrling. Näheres unter G. G. H. 20 in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ein Handlungs-Lehrling

wird sofort oder für nächste Ostern gesucht von C. Hoffmann-Ebeling, Katharinenstraße 26.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann aus anständiger Familie findet Aufnahme als Lehrling in der Xylographischen Anstalt v. F. Schlitt, Körnerstr. 2b, III.

Lehrlings-Gesuch.

In einem hiesigen Commission- und Export-Geschäfte kann ein mit guten Schulleistungen ausgerüsteter junger Mann zu Ostern noch als Lehrling eintreten, der bei mäßiger Lehrzeit reichliche Gelegenheit zu einer tüchtigen kaufmännischen Ausbildung findet. — Gef. Offerten wolle man sub R. B. H. 439, in der Exp. d. Bl. niederl.

Uhrmacher-Lehrling.

Für einen geübten Knaben ist eine Stelle unter günstigen Bedingungen bei Th. Thiele, Reichstraße Nr. 11.

Zu Ostern wird für ein hiesiges Kurzwaren-Geschäft unter günst. Bedingungen ein Lehrling gesucht. Adressen unter J. Z. 17, besördert die Expedition dieses Blattes.

Ein kräftiger Knabe

als Lehrling für ein stilles Colonialwaren-Geschäft unter bewährter persönlicher Leitung per Ostern ohne Lehrgeld gesucht. — Kost und Logis im Hause frei. Adr. unter G. R. 4 Exp. d. Bl.

Lehrlings-Gesuch.

Für meine Musikalienhandlung u. Leib-anstalt für Musik suche ich zu Ostern einen mit guten Schulleistungen ausgerüsteten jungen Mann als Lehrling. Neumarkt 13. P. Pabst.

Ein junger Mann als Schriftfeger-Lehrling bei gutem Lohn gesucht. Den Vorzug erhält derjenige, welcher schon als solcher gelernt hat. Meldungen Alterstraße 29, III links.

Einen gebildeten Knaben sucht zu Ostern als Lehrling unter günstigen Bedingungen Adolph Kröhl, Friseur, Poststraße 4.

Wir suchen für unsere Notensich-Anstalt junge Leute unter günstigen Bedingungen als Lehrlinge. Engelmann & Mühlberg, Lange Straße Nr. 26/27.

Ein Sohn reichlicher Eltern, welcher Lust hat Mechanikus zu werden, kann sich meld. Neumarkt 29.

Einen anständigen Kellner sucht

sofort F. A. Keil, Peterstraße 30, im Kirch.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junger solider Kellner auf Rechnung. Nur mit guten Zeugnissen versehen wollen sich mel. in im goldenen Pfau, Altenburg.

Gesucht 1. März für anständiges Hotel ein gewandter junger Kellner durch C. Weber, Peterstraße Nr. 40.

Gesucht 3 j. Kellner, 16-18 J., 1. Hotel, 2 Kellnerb., 1 Koch, 1 Diener, 1 Hausdiener v. J. Werner, Al. Fleischergasse 15, I. Et.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger, ordentlicher Restaurations-Kellner. Hôtel de Saxe.

Ein gut empfohlener Bausattler findet zum 15. März Stellung im Sieben-Männer-Haus.

1 Bliffetier, Zimmerl. u. Restaurant-Kellner sucht Franz Schimpf, Schulstraße 4.

Als Hausmann und Markthelfer suchen wir einen gut empfohlenen Mann im 30er Jahren. Adressen find in Arbeitsnachweis Hohe Str. 2, sub R. W. schriftlich niederzuliegen.

Ein Laufbursche,

nicht zu schwach und mit guten Kisten versehen, kann Stellung mit Beschäftigung und Wohnung finden bei C. H. Käpmodel, Pleiße 2c.

Bursche tageweis gesucht Braustraße 7, I. r. Einen Regel- und Hausburschen sucht sofort Restaurant Oheim, Flöcherstraße 8.

Gute Quelle, Brühl 22, wird zum sofortigen Antritt ein kräftiger Hausbursche gesucht.

Ein geprüfte Expedierin wird für 2 Mädchen von 7 und 4 Jahren zum 1. April nach Magdeburg gesucht. Dieselbe muß die vollständige Beaufsichtigung und körperliche Pflege der Kinder übernehmen. Die Stelle ist leicht u. gut salarirt. Zeugnisse, möglichst auch Photographie, welche sofort zurückgeschickt werden, erbittet man unter J. A. 650 an die Annoncen-Expedition v. Haenstein & Vogler in Magdeburg. (H. 5725.)

Eine Directrice,

eine erste und eine zweite Arbeiterin, finden in einem feinen Pappgeschäft einer größeren Provinzialstadt dauernde Stellung. Offerten nebst Zeugnissen sub J. V. 5704 besördert Haenstein & Vogler in Meerane.

Für mein Manufactur-Geschäft suche eine tüchtige, mit guter Zeugnissen versehene Verkäuferin zu baldigem Antritt. Reflectirende wollen Photographie u. Zeugn. Abschriften einleiden an Moritz Wiener, Tegan.

Für ein Wäsche-Engros-Geschäft wird zum baldigen Antritt eine tüchtige Directrice gesucht. Offerten unter T. W. H. 10 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junges Mädchen, welches mit der Anfertigung von Damen- und Kindergarderobe vollständig vertraut ist, findet in einer Wittelstadt Sachsen angenehme Stellung, und wollen sich junge Damen, welche gesonnen sind, eine solche Stelle anzunehmen, melden bei Frau Ida Barthel, Lindenstr. 8, Gartengeb. Bon 11-12 zu sprechen.

Geübte Damenmäntel-Arbeiterinnen finden Beschäftigung Schletterstraße 5, 3 Tr.

Gesucht werden Mädchen, welche perfect Maschine zu nähen verstehen und Jaquetts außer dem Hause fertigen können. Schönefeld, Neuer Anbau, Ludwigsstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Eine Wäsche-Zuschneiderin, zugleich als Verkäuferin, wird sofort gesucht für eine nahe gelegene Stadt, Gehalt 200 bis 250 M., freie Station. Offerten mit näherer Angabe von Alter und Verhältniß unter B. B. Katharinenstraße 18.

Eine tüchtige Maschinenwärerin wird gesucht Burgstraße 24, 3 Treppen

Zur Erlernung seiner Damengarderobe u. j. Mädchen, Antr. jeder, A. Grossler, Fleischp. 18, II.

Tüchtige und geübte Schneiderinnen

suchen Krossler & Holst, Mode-, Seiden- u. Confections-Geschäft.

Junge Mädchen können das Schneidern erlernen bei Frau A. Bösch, Friedrichstr. 38, II.

welche das Schneidern erlernen wollen, können sich melden bei Frau A. Heinrichs, Nürnbergberger Straße Nr. 26, 4 Treppen.

Binderinnen, sowie Kröserinnen

werden bei hohem Gehalt gesucht von Tobias & Schmidt.

Junge Mädchen, welche zu Ostern die Schule verlassen und das Blumenmachen erlernen wollen, finden vortheilhafte Stellung bei Tobias & Schmidt, Wintergartenstraße Nr. 5.

Gesucht 1. April ein gut gefitt. Mädchen anst. Herkunft. Dieselbe muß in weibl. Arbeiten geschickt u. Verkauf brauchb. sein. Dorostienstr. 8 p. Ein Arbeitsmädchen gesucht Preußerg. 2, 1 Tr. r.

Eine geschickte, gewandte Köchin wird zum 1. April gesucht. Mit Buch zu melden Königsplatz Nr. 19, 1 Tr. rechts.

Gesucht wird eine Köchin für Hotel ersten Ranges nach auswärts.

Zu melden in der Weinhandlung der Herren Gebhardt Fleischbauer, Petersstr. 24, woselbst d. Betreffende heute von 9 Uhr an zu sprechen ist.

Gef. werden 1 Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt u. 1 Jungemagd Gr. Fleischerg. 3, I. I.

Gesucht 1 pers. Restaurationsköch. 15-20 M., 2 Hotelköchinnen 10-12 M., 2 Kellnerin, 3 Hausm. d. J. Werner, Al. Fleischerg. 15, I.

Eine perfecte Köchin und eine gut emp. Kammerjungfer werden gesucht Schuhm. 7, II.

Eine perfecte Köchin, sowie ein Stubenmädchen sucht zum 1. Mai das Rittergut Großdorf bei Lada.

Gesucht wird zum 1. März ein tüchtiges Küchenmädchen, welches schon in Restauration war. Näheres bei H. Winkler, Al. Windmühlenstraße Nr. 11.

Gesucht wird zum 1. März ein fleißiges Mädchen, welches der Küche vorstehen kann und sich dabei auch der häuslichen Arbeit unterzieht. Rosenthalgasse 14. Jacobi.

Gesucht Diensthofter, Köchin, Buffetm., Kellnerinnen, Stuben-, Kinder-, Haus- u. Aufw. m. d. durch Frau Franks, Nicolaisstraße 8, I.

Gesucht tüchtige Mädchen f. Restaurationsküche und Privat. Querstraße Nr. 20, 2. Et.

Ein kräftiges Küchenmädchen wird zum sofortigen Antritt im Hôtel d Prusse.

Gehalt 15 Mark. Gesucht wird für 1. April oder früher eine anständige ältere Person als Wirthschafterin für einen einzelnen Herrn. Nur solche wollen sich melden Eisenstraße Nr. 24 b, 1. Etage.

1 Decon-Wirthschaft. gef. Gr. Fleischerg. 16, II. Gef. 4 Wirthschaft, 3 Verkauf, 3 Kochm., 4 Köch. (Privat), 2 Büffetm., 4 Kelln., 2 Jungen., 20 Dienstm. u. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Eine junge geb. anständige Kellnerin kann sofort eintreten bei R. Meyer, Condit., Sera. (H. 3880 bc.) Buffetm. (Condit.) gef. Gr. Fleischerg. 3, I. I.

Zum 15. März wird ein gut emp. Mädchen für Küche u. Haus gesucht Schuhm. 7, II.

Gesucht wird zum 1. oder 15. März ein tüchtiges erfahrene Mädchen für Küche und Hausarbeit. Lessingstraße Nr. 2, 1. Etage.

Gesucht wird zum 15. März ein ordentliches fleißiges Mädchen für Küche und Haus. Zu melden von 10 Uhr an Rosenthalgasse 15, 1. Et.

Ein solides älteres Mädchen wird bei gutem Lohn für Küche und häusl. Arbeit zum 1. März gesucht Galtshof zum Helm in Custrich.

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit per 1. April gesucht Davidstraße 78a, III. rechts.

Ein tücht. Mädchen f. Küche u. Hausarb. wird gesucht bei F. Ohme, Nürnbergberger Straße 37.

Krankeitshalber sofort oder bald für hohen Lohn ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit (Landmädchen den Vorzug). Näheres Wintergartenstraße Nr. 11.

Gesucht zum 15. März ein fleiß. reines u. ordentl. Dienstmädchen für Küche u. Hausarbeit Schützengasse Nr. 5, II.

Gesucht wird zum 15. März ein ordentliches, reines Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit. Fleischergasse Nr. 1, 3. Etage links.

Ein ordentliches Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit zum 1. März gesucht Bachhofstraße Nr. 1-2 im Restaurant.

Ein ordentl. Mädchen für Küche u. Haus wird zum 1. April gesucht Plagwitz Str. 13, part. I.

Ein kräftiges gewandtes Mädchen mit guten Zeugnissen, wird für Stubenarbeit und größere Kinder sofort in Dienst gesucht. Zu erfragen Grimma'sche Straße 10, im Wägengeschäft.

Ein junges Mädchen von 17 bis 18 Jahren wird sofort gesucht Brandvorwerkstraße Nr. 7.

Gesucht wird ein Hausmädchen, nur mit sehr guten Zeugnissen. Verschiede können sich melden Inselstraße Nr. 6, parterre.

Gesucht wird ein ordentl. tüchtiges Dienstmädchen Brüderstraße 29, III. rechts.

Dienstmädchen erhalten sehr gute Stellen bei hoh. Gehalt d. F. Rürbis, Peterssteinweg 13, III.

Gesucht wird sofort ein Mädchen von 16 bis 17 Jahren für häusliche Arbeit. Zu melden Schulstraße 1 in der Cigarrenhandlung.

Ein zuverlässiges Mädchen wird gesucht Sophienstraße 9 b, 3 Tr. rechts.

Gesucht wird für zwei Kinder ein Mädchen in geübten Jahren. Nur wer gute Zeugnisse über einen derartigen Dienst beibringen kann, findet Berücksichtigung. Zu melden b. Hausmann, Schillerstr. 3.

Gesucht werden 10 tücht. Hausmädchen in gute Stelle, 6 pers. Köchinnen, 1 Jungemagd, 4 Küchenm., 10 für Küche und Haus, Alles gute Stellen Unversitätsstraße 12, 1. Etage.

Gesucht 1 j. anst. Mädchen als Jungfer, welches gut frisieren kann b. Frau Franks, Nicolaisstraße 8, I.

Gesucht zum 15. März ein anständ. Mädchen für häusl. Arbeit. Mit Buch z. m. von 10 Uhr Gr. Windmühlenstr. 15, Vorderhaus 3 Tr. links.

Gesucht wird sofort ein Dienstmädchen Reichstraße Nr. 19, part.

Gesucht zum 1. od. 15. März ein ordentliches Mädchen in leichten Dienst Poststraße 5, II.

Gesucht wird sofort oder zum 15. März ein fleißiges, an Ordnung gewöhntes Hausmädchen Weststraße 91, 2. Etage, 2. Thür.

Ein nicht zu junges, gut empfohlenes Mädchen findet zum 15. März oder früher Stelle für häusliche Arbeit. Mit Zeugnissen zu melden in den Nachmittagsstunden Porzingerstraße 12.

Ein streng an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen wird zum 1. April gesucht für nicht zu schweren Dienst. Mit Buch zu melden Hospitalstraße Nr. 14 parterre rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Arbeitsmädchen in der homöopathischen Central-Apothek am Parkberg.

Ein ordentl. Kindermädchen wird per 1. März gesucht. Ernst Werner Peterssteinweg 6, I.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird zum Reinhalten des Geschäftslocales gesucht Dörrienstraße Nr. 13, 1 Tr.

Gesucht wird sofort ein kräftiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Waldstraße Nr. 41, kleines Haus.

Gesucht zum 15. März ein ordentl. reinl. Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Thomaskirchhof Nr. 1, 1. Etage.

Gesucht wird ein nicht zu junges Mädchen für häusliche Arbeit und ein Kind. Mit Buch zu melden Petersstraße Nr. 9, 3. Etage.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, das Lust und Liebe für Kinder hat und schon bei Kindern war, wird für 1. April oder früher gesucht. Nur mit ganz guten Zeugnissen versehen wollen sich melden Leibnizstraße 11, 2. Et.

Gesucht sofort eine Amme.

Kleine Budmühlengasse Nr. 12, Restauration.

Aufwartung gesucht für die Frühstunden Plauen'sche Straße 1, 2. Etage.

Ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung gesucht Sophienstraße 34 im Gemölde.

Stellgesuche.

Ein junger Mann, der bereits Thüringen bereist hat, sucht pr. 1. April eine Stelle als Reisender oder Comptoirist. Nähere Auskunft erteilen gern die Herren Fr. Hensel & Haenert, Halle a/S.

Ein zuverlässiger junger Mann, gegenwärtig Vertreter einer auswärtigen Seinen- und Baumwollen-Fabrik, dem vorzügliche Zeugnisse zur Seite stehen, sucht per 1. April a. e. oder später eine gleiche Stelle in ähnlicher Branche; derselbe hat mehrere Jahre mit gutem Erfolge für obenerwähnte Fabrik gearbeitet und bittet darauf bezügliche Offerten gefälligst niederzulegen in der Kaufm. Lehr-Anstalt von F. Günther, Grimma'sche Straße 24.

Ein junger Mann, militärisch, welcher pr. 1. April cr. seine Lehrzeit in einem feinen Erfurter Landeshof-Besitzer-Gesellschaft ein gross beendete, sucht, gestützt auf gute Empfehlung, Stellung, gleichviel welcher Branche. Gefäll. Adressen postlagernd Erfurt an H. G. H. 18 erbeten.

Ein junger Mann, welcher ein freies Militärdienstzeit vollendet hat, sucht unter bescheidenen Anspr. Stellung als Comptoirist in einer Weberei oder Färberei für Blaudruck. Näheres unter der Adresse: B. S. 771. Kasselstadt a/S.

Ein junger Mann,

welcher 4 Jahre in einer der größten hiesigen Gross-Handlungen gearbeitet, lange Zeit in England war, der engl. Sprache und Correspondenz mächtig ist, sucht, wenn auch anfangs als Volontair, hier oder ausserhalb passende Stellung. Offerten unter H. E. Expedition d. Bl.

Ein junger Kaufmann, welcher seine Lehrzeit in einem Engros-Geschäfte kürzlich beendet hat und gute Empfehlungen besitzt, sucht 15. März oder 1. April cr. anderweitig Engagement. Offerten unter E. P. postlag. Halle a/S. erb.

Für einen jungen Mann aus hies. achtbarer Familie mit Primanerzeugnis e. hies. Gymnas., der Vorkenntnisse i. Engl. u. Franz. besitzt und bereits ein Jahr in einem Geschäft thätig ist, wird zu Dorn cr. in einem größeren Geschäftsbau eine Volontair-Stelle gesucht. Gest. Off. L. H. 493 in der Expedition dieses Bl. erbeten.

Ein junger Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Comptoirist, gleichviel welcher Branche. — Gest. Offerten unter W. H. 26. postlag. Naumburg a/S.

Ein junger, gebildeter Mensch von 16 Jahren, im Besitz einer guten Handschrift, sucht sofort oder später auf einer juristischen Expedition oder in einem kaufm. Geschäft Stellung als Copist. Adressen sub H. B. H. 508. an die Expedition dieses Blattes.

Ein tüchtig. Clavierspieler, welcher schon einige Jahre in feineren Echantons zum Gesang begleitet, wünscht zum 15. März oder 1. April in Leipzig Engagement. — Responderanten wollen ihre Adresse unter J. F. 655. an Haasenstein & Vogler in Magdeburg einfinden. (H. 5732.)

Ein junger Landwirt, 12 Jahre beim Pacht, gegenwärtig erster Verwalter auf einer größeren Domaine Thüringens, sucht Stellung bis 1. April d. J. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Offerten für einen ersten oder alleinigen Verwalter wolle man gef. in der Exp. d. Bl. unter F. S. 30. niederlegen.

Ein Bautechniker,

welcher die 2. Classe der Holzwindener Schule absolviert hat, sucht Stellung, wozüglich als Zeichner. Werthe Adr. unter Chiffre H. A. 3664 erbeten an die Herren Haasenstein & Vogler in Altenburg. (H. A. 3664b.)

Ein junger Engländer, Schriftsetzer, sucht sofort Stellung. Offerten bitte an Heinrich Schlippe, Mittelstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Ein gebübter Ueberdrucker sucht sofort Stellung. Offerten unter C. S. No. 524. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. f. Kellner u. 1 Kellnerbursche suchen baldigst Stellung durch Franke, Nicolaisstraße 8, I.

Ein guter Hosen Schneider sucht Arbeit außer dem Hause. Offerten bittet man unter W. M. 506. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Damenschneider, der ganz fertig auf Confection eingerichtet ist, hauptsächlich auf Mäntel und Umhänge, auch auf Tüll gearbeitete Umhänge, sucht für ein hiesiges Geschäft Beschäftigung. Adr. werden sub D. 92 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Uhrmachergehülfe, gegenwärtig außerhalb in Stellung, sucht baldigst hier Engagement. Gest. Adr. erbeten unter C. B. 420 durch die Expedition dieses Blattes.

Stellmacher.

Ein feiner Kaschemacher sucht in oder außerhalb Leipzig Stellung. Offerten bitte man unter M. E. 338. in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Kellner sucht sofort Stelle. Zu erfragen Semanngäßchen Nr. 3, Hof 1 Treppe.

Ein gut empfohlener Buffetier, cautionssähig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldmöglichst Stellung.

Werthe Adr. bittet man unter M. M. in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, niederzulegen.

Ein junger strebsamer Mensch sucht eine Stelle als Hausdiener oder Markthelfer. Gest. Adr. abzugeben Mittelstraße 9, beim Hausnach.

Ein geb. Soldat, 32 J. alt, sucht Stelle als Cassierbote, Markthelfer oder sonstige Stellung, auch kann Caution bis 1500. L. gestellt werden. Adr. sub F. H. H. 519. an die Expedition d. Bl.

Gärtnerstelle = Gesuch.

Ein erfahrener Unverheiratheter in gefesteten Jahren, sucht per 1. April Stellung. Geehrte Herrschaften wollen ihre Adress. unter P. 498 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein Gärtner

mit guten Zeugnissen sucht einen Posten als Hausmann. Gest. Adressen erbeten unter H. G. H. 11 in der Expedition dieses Blattes.

Ein verh. Gärtner sucht Hausmannsstelle und würde auch den Garten mit übernehmen. Adr. unter M. D. H. 517 Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht für einen gut gestüteten Knaben von 13 J. ein Unterkommen, wo derselbe mit beschäftigt werden kann Gerberstraße 43, III. R. Uge.

Ein j. Mensch, welcher gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Hausbursche. Offerten unter D. H. 505 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Verkäuferin.

Ein junges anständiges Mädchen aus achtbarer Familie, welches schon mehrere Jahre in feinen Detailgeschäften conditionirte, sucht, gestützt auf die besten Zeugnisse, anderweitige Stellung. Bevorzugt wird Galanterie-, Putz- od. Herrenartikel-Geschäft, da selbiges schon in diesem Fach thätig war. Offerten bitte unter M. W. H. 19 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine tüchtige Verkäuferin, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht sofort Stellung. Halle a/S., Scharrngasse 3.

Ein junges anständiges Mädchen von angenehmen Aeußern, sucht baldigst Stelle als Verkäuferin gleichviel, welcher Branche. Adressen niederzulegen Turnerstraße 2 in der Bäckerei.

Ein junges Mädchen, welches schon längere Zeit als Verkäuferin thätig ist, sucht anderweitig Engagement, gleichviel welcher Branche. Nähere Auskunft erteilt Frau Habscher, Pupp-Geschäft Reichstraße.

Für ein junges Mädchen aus Zwickau, von sehr angenehmen Aeußern, welches in einem Putzgeschäft gelernt und seit 1 1/2 Jahr in einem Modewaarengeschäft dort thätig ist, suche ich per 1. April für hier in einer verwandten Branche als Verkäuferin u. ein Unterkommen. Suchende ist sehr lehrbegierig und stehen ihr die vorzüglichsten Zeugnisse zur Seite, auch wird auf ein hohes Salair keine Rücksicht genommen. Zu näherer Auskunft ist gern bereit Carl Günther, Ransbüttel Steinweg 28.

1 anst. Mädchen von ausw., g. Atteste, f. in Bäckerei od. a. Geschäft St. Lange Str. 9, S. II. 1 pers. Schneiderin f. Arbeit Schröterg. 9, III. Gg.

Eine Plätterin u. eine Schneiderin suchen Beschäftigung Sternwartenstraße 12b, 4 Tr.

Gesucht wird a. einer Frau Arbeit im Waschen und Schneiden Petersstr. 3, Milchgeschäft, Hof.

Eine Frau sucht mehr Beschäftig. im Ausbess. und Stopfen. Adr. erbeten Neukirchhof 36 p. I.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Schneidern u. Ausbessern Peterssteinweg 2, im Bäckereiladen.

Für ein kräftiges 14 J. altes Mädch. Lehrerstochter vom Lande, wird für nächste Dornen bei gebildeter Herrschaft in Leipzig Dienst gesucht. Geehrte Herrschaften wollen ihre Adressen sub K. 502 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein anständ. nicht zu junges Mädchen, welches Restaurationsküche erlernt hat, sucht Stelle als 2. Köchin. Werthe Offerten bittet man niederzulegen in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, unter No. 100.

Eine tüchtige Restaurationsköchin sucht Stelle durch Frau Bläser, Koch Hof.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren sucht sofort oder 15. März Stelle als Köchin oder Wirtschaftlerin. Adr. Weststraße 60, Hof part. rechts.

Ein anst. Mädchen sucht Stelle für Küche und häusl. Arbeit. Humboldtstraße 11 beim Hausm.

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle bis 1. oder 15. März, das auch einer bürgerl. Küche vorstehen kann. Zu erfragen Peterssteinweg Nr. 12.

Herrschaften empf. 2 Mädchen, die gut lochen können für sof. Haus- u. Kindermädchen. Fr. Meding, Dörrienstraße Nr. 20, 2. Etage.

Ein gebildetes Mädchen, welches in allen weibl. Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Wirtschaftlerin bei einem Herrn. Adressen unter J. H. 501 befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine junge Dame wünscht zur Erlernung der feinen Küche zum 1. od. 15. April placirt zu sein. Offerten mit Angabe der Bedingungen werden unter Chiffre S an die Expedition der „Extrapost“ in Zerbst erbeten.

Ein sol. Mädchen sucht Dienst zum 1. März für Küche und häusl. Arbeit Neumarkt 11, III.

Ein anständ. Mädchen v. ausw., 19 J. alt, w. gute Zeugn. aufzuweisen hat, sucht 1. April Dienst f. Hausarb. u. Küche. Adr. Universitätsstr. 15, IV.

Ein von der Herrschaft gut empfohlenes Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus Peterssteinweg Nr. 2 bei Herrn Rannewarf.

Ich empfehle mehrere Mädchen mit g. Zeugnissen für Küche u. vollständig Hausarbeit übernehmen. Lange Straße 34. Frau Schulze.

Ein anständiges junges Mädchen, welches im Kochen u. im Haushalt erfahren ist, sucht Stellung per 1. oder 15. März bei einer anständigen Herrschaft. Näheres zu erfahren Ransbüttel Steinweg 8 im Seisengeschäft.

Ein anständiges Mädchen, in allen weiblichen Arbeiten unterrichtet, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau. Werthe Adressen bittet man unter A. W. 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges Mädchen, zur Zeit nach im Dienst, sucht zum 15. März oder 1. April andere Stellung. Adressen erbeten Hainstraße Nr. 24, Treppe 4, 4 Treppen.

Zwei anst. Mädchen aus guter Fam suchen z. sofort. Antritt Stelle für Alles, 1 tücht. Jungemagd zum 15. März. Näheres bei Fr. Gränzbücher, Wiesenstraße 20, 3 Tr., Obstkirchhof.

Ein j. anständ., freundl. Mädchen, welches im Nähen, Plätten und allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht bei e. einer einz. Dame oder f. Herrschaft ohne Kinder gute Stelle als Jungemagd 1. April. Adr. Breuerergäßchen 14, Buchgeschäft.

Ein Mädchen sucht Dienst für häusl. Arbeit per 1. oder 15. März Davidstr. 67a part.

Ein von ihrer Herrschaft empfohlenes Dienstmädchen sucht zum 15. März Stellung. Näh. Ransbüttel Steinweg 13, 1 Treppe.

Ein Mädchen von ausw. sucht per 1. April Stellung als Stubenmädchen. Zu erf. Königplatz 3, II.

Ein Mädchen von 16 Jahren, welches nicht unerfahren, sucht Dienst bei anst. Leuten. Adr. bittet man abzugeben Eisenbahnstr. 16, Hof I.

Ein 15jähr. Mädchen sucht l. Dienst Univ.-Str. 1, III. Herrschaften erhalten gutes Dienstpersional Peterssteinweg 13, III. f. Rüb. b.

Ein Kindermädchen, welches von der Herrschaft empfohlen wird, sucht Stelle bis 15. März oder 1. April. Näheres darüber zu erfragen von 2-5 Uhr Nachmittag, Lange Straße 28, 1 Et.

Ein Kindermädchen sucht Stelle. Zu erfragen Neudörfer Straße Nr. 10, 2. Etage links.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht sofort Stelle. Zu erfragen Connewitz, Leipziger Str. Nr. 5, part. links.

12 tücht. Ammen von verschied. Wochen werden empfohlen Universitätsstraße 12, 1. Etage.

Ein anständ. Mädchen sucht Dienst als Amme od. ein Kind mit zu stillen. Werthe Adr. bittet man unter L. 504 in der Exp. d. Bl. niederz.

Eine junge anständige Frau sucht Aufwartung Neumarkt Nr. 36, 1 Tr. rechts.

Eine juvel. Frau sucht Aufwartung od. in die Küche zum Auswaschen Petersstraße 39, 3 Tr.

Eine j. Frau sucht Aufwartung (Bormittagstf.) Schützenstraße 6, Hof, 3 Tr. links bei Pöhl.

Miethgesuche.

Ein Garten wird zu mieten oder zu kaufen gesucht in der Nähe der Inselstraße. Adressen werden erbeten unter H. A. H. 526. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Garten zu mieten gef. Adr. M. S. mit Preisangabe Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Zu einem feinen Weinrestaurant

wird ein Parterre-Local mit Baden in der inneren Stadt, möglichst Grimma'sche u. Katharinenstraße, per 1. October d. J. oder 1. Januar 1878 oder schon früher gesucht. Gest. Offerten bitte unter K. L. 76. in der Fil. d. Bl. Katharinenstraße 18 niederzulegen.

Offerten von Agenten werden auch berücksichtigt.

Gewölbe-Gesuch.

Ein kleines Gewölbe in guter Lage für ein Cigarren-Detail-Geschäft passend, wird mit Angabe des Preises gesucht. Postlagernd bei Postamate Nr. 7 unter E. H. 11.

Gewölbe gesucht

pr. 1. Juli oder 1. October im Nordviertel. Offerten mit Preis sub F. M. 74 bei Herrn Otto Klama, Universitätsstraße gest. abzugeben.

Ein Geschäftslocal

mit Schaufenster in der inneren Stadt wird zu mieten gesucht. Adr. mit Preisangabe sub G. 1099 an die Expedition dieses Blattes.

Zwei zusammenhängende Parterre Zimmer, in der inneren Stadt gelegen u. für Comptoirs geeignet, werden zu mieten gesucht. Offerten unt. O. H. B. V. 66 d. d. Buchh. v. D. Kleinm. erb.

Gesucht wird in guter Buchhändlerlage ein Geschäftslocal für eine Verlagsbuchhandlung, ebener Erde, mindestens aus 2 großen und einem mittleren Raum bestehend, mit oder ohne Niederlage. Offerten unter K. N. 27 an die Expedition dieses Blattes.

Ein größeres Geschäfts-Local, Parterre, für Papier-Branche u. welches sofort zu beziehen

ist, wird in frequenter Gegend zu mieten gesucht und würde es erwünscht sein, wenn es auch Refugium wäre. Adressen abzugeben sub F. F. 984 bei Haasenstein & Vogler, Berlin SW.

Für diesjährige Ostermesse, wie auch für folgende Messen suchen wir ein Geschäftslocal, resp. als Theilmietwerk am Markt, Grimma'sche oder Petersstraße, in welchem wir unsere Messe während der ersten 12 Tage der Oster- u. Michaelismesse placieren können. Ziel Raum nicht erforderlich. Offerten unter Gebr. D. H. 404 nimmt die Expedition d. Blattes entgegen.

Ein Mess-Local

für beide Messen wird am Markt oder Anfang der Petersstraße, parterre, 1. oder 2. Etage, zu mieten gesucht. Offerten unter X. H. 8 sind an die Expedition d. Bl. sofort abzugeben.

Eine kleine Stube wird von einem schen Fabrikanten in einer der belebtesten Straßen Leipzigs während der künftigen Ostermesse auf 8 bis 10 Tage zu mieten gesucht. Offerten mit Angabe des Mietpreises werden unter Chiffre N. H. 200 postl. Buchholz bei Annaberg erbeten.

1. Etage oder Parterre-Wohnung in der Nähe der inneren Stadt, 6 geräumige Zimmer, Zubehör, für Geschäft, wenn auch Hof, einige heizbare helle Räume, Preis 15-1800. L., wird von einem Kaufmann baldigst zu mieten gesucht. Offerten an die Expedition d. Bl. u. F. F. H. 510.

An belebter Straße,

gleichviel ob innere oder äußere Vorstadt, wird baldigst eine Wohnung mit Contor, Werkstätte, Lagerraum nebst circa 1200 Qu. Meter grossem Werkplatz, gleich ob selbiger Hofraum oder Garten ist, zu mieten gesucht. Gest. Offerten unter B. V. 2076. an die Annoncen-Expedition von Friedrich Voigt in Chemnitz erbeten.

Eine Parterre-Wohnung mit Keller zu Flaschenbier-Geschäft wird zu mieten gesucht. Adressen mit Preisangabe unter C. B. 4 postlagernd Bitterfeld erbeten.

Zum 1. Oct. wird in freundl. gesunder Lage und nicht über 3 Tr. eine der Neuzeit entsprechend eingericht. Wohnung gesucht, 6 heizbare Zimmer, 3-4 Kammern. Preis bis 1400. L. Adr. unter S. S. 37 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine gesunde freundl. Wohnung, nicht über 2 Tr., Nähe des alten Theaters, von einem gebildeten kinderlosen Ehepaar, im ungehörigen Preis von 600. L. vom 1. April. Gest. Offerten mit genauen Angaben unter R. R. 20 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, erb.

Gesucht

wird zum 1. Juli oder 1. October in der Dorotheer oder Marien-Vorstadt eine Wohnung, bestehend aus fünf heizbaren Räumen, Küche, Wäschekammer u. c., nicht über 2 Treppen. Adressen nebst Preisangabe niederzulegen bei Herrn A. Marquardt, Thomaskirchhof 7

Gesucht wird sofort von einer älteren Dame ein freundliches Logis, bestehend aus 2-3 Zimmern nebst Zubehör, 1. oder 2. Etage, in der Nähe des Königsplatzes oder Promenade. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter P. R. H. 30. niederzulegen.

Gesucht ein H. Logis, Preis 60-65. Adr. niederzulegen Restaurant, Antonstr. 9, John.

Kinderlose väterliche Diether suchen per 1. April, innere Vorstadt, Logis, 2 bis 3 Stuben mit Zubehör, möglichst parterre oder 1-2 Tr. Adressen mit Preisangabe unter U. 87 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Beamter sucht zu Ostern ein Logis, Preis 50-100. wozüglich in der Nähe der Post. Adr. unter X. 99 in der Exp. d. Bl. niederzul.

Gesucht zu Johanns oder Michaelis ein H. Logis von Vater u. Tochter, auch kann der Hausmannsposten mit übernommen werden. Gest. Offerten Petersstr. 3, II. bei Herrn Müller niederzulegen.

Gesucht sofort oder Oftern von einem Beamten, Familienlogis, 4 Stuben, 2 bis 3 Kammern etc. gefand gelegen, Süd, West- oder Marien-Vorstadt. Preis 400 bis 520 A.

Gesucht wird eine Wohnung von 6, wohnlich großen Zimmern mit Zubehör in der Nord- oder Ostvorstadt. Adressen A. C. 723 in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer anständigen Wittwe ein Logis von 60-80 A Nähe der Bayerischen Bahn. Adr. Waisenhausstr. 3, Drn Gust. Winge.

Ein K. Logis, nicht über 40 A, nicht Astenmiete, gesucht. Adr. Ross Hof, Frau Bläfer.

Von einer älteren Dame wird Oftern oder Johannis ein frdl Logis, vornherau, nicht über 3 Treppen, Dresden, Bahn, od. Nordstr. in Pr. von 240-300 A gesucht. Adr. niederr. u. N. O. in der Fil. d. Bl., Ratharinenstr. 18.

Sofort gesucht wird ein kleines Logis von einem alleinstehenden Mann ohne Kinder. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter P. G. 1074 niederzulegen.

Familien-Logis gesucht pr. Oftern von ruhiger vñnlich zahlender Familie, möglichst Stadt oder innere Vorstadt, von 2-300 A. Gef. Oftern sub Logis an Herrn Widenhammer, Cigarrengeschäft, Brühl.

Zur Oftermesse wird in der Nähe des Marktes ein frdl. Zimmer mit 2 guten Betten gesucht. Adressen niederzulegen Reichstraße 41, Schirmgeschäft.

Gesucht pr. 15. März oder 1. April von 2 jungen Herren ein gut möbliertes Garçonlogis (Stube mit Schließcabinet) West- od. Nordvorstadt. - Oftern mit Preisangabe sub H. K. 24 im Eldorado abzugeben.

Garçon-Logis.

(Stube u. Schlafstube) zu Anfang März gesucht. Adressen unter A. W. 107 an Rudolf Meuse, Leipzig.

Ein gut möbl. Garçonlogis wird gesucht zum 15. April in der Nähe der Universität.

Anmeldungen mit Preisangabe werden baldm. unter D. H. 509 in die Expedition d. Bl. erb.

Stube und Kammer, ohne Möbel, sucht per 1. April ein älterer Herr, wohnlich in der Nähe des Schlosses oder der Kathol. Kirche. Oftern erbeten Emilienstraße Nr. 5, I rechts.

1 leeres Zimmer u. Kammer nahe Dresden Str. sof. gef., nicht über 3 Tr. Adr. Grimm, Str. 3, Hausfl.

Zwei geräumige, unmöblierte Zimmer werden per 1. April od. früher von 2 achtbaren Damen zu mieten gesucht. Vollständige Pension erwünscht. Gef. Oftern unter B. B. 4 erbitet Robert Hahn Turnerstraße 2, 3 Treppen.

Leere freundl. St. mit Kochofen sucht eine alte Dame Nr. an Herrn Ruß, Mauricianum.

Gesucht wird eine leere kleine heizb. Stube. Adressen unter S. K. 53 Exped. dieses Blattes.

Gesucht wird ein leeres Zimmer Wertbe Adr. unter J. P. 713. durch d. Expedition d. Bl.

Ein anständ. gebild. Mädchen sucht eine möbl. Stube. Adressen I. 512 an die Exped. d. Bl.

Pflegeeltern-Gesuch. Keltere, wohnliche, linderliche Eheleute von gebildetem Stande, welche gesonnen sind ein gut erzogenes, gesundes Mädchen von 12 Jahren an Kindesstatt anzunehmen, werden geb. Adr. unter Q. Q. Pfegeeltern in der Expedition dieses Bl.

In anständiger Familie wird ein junger Mann in Pension gesucht Grimma'sche Straße 27, Eingang Nicolaistraße. Joseph.

Vermietungen.

Pianos sind zu vermieten Sternwartenstraße 41, I.

Kleine Villen in Cunitzsch, Anspplantage, sind 1200 A oder getrennt zu 600, 540, 120 A zu vermieten oder bei 2000 A Anzahl. u. fester Hypothek mit 7000 A zu verkaufen Cunitzsch Nr. 197, I.

In Halle a/S. ist ein Laden

nebst Wohnung und Kellerräumen etc. zu einem Materialwaaren- und Delicatessen-Geschäft passend, sofort zu vermieten unter 1. April zu beziehen. - Oftern sub H. 572 an Hausenstein & Vogler in Halle a/S. erbeten (H. 5185b)

Ein Verkauflocal sofort oder später Königsplatz 13 zu vermieten. Näheres b. Hausmann.

Ein Gewölbe ist zu vermieten Gerbstraße 20.

Zeiger Str. zu verm. großes Gewölbe mit Wohnung per Oftern Sidonienstraße 56, p. r.

Comptoir. Eine Stube mit separ. Eingang vom 1. April zu vermieten. Näheres Schumacherstraße 10. F. I. Böhr Nachflg.

Ein Comptoir in erster Etage der innern Stadt, 2 schöne helle Zimmer nebst Bad, ist billig zu vermieten. Adressen bei Frn. D. Reum, Univ.-Str., unter H. B. S. H. 250 niederzulegen.

Pr. 1. April 1 Bettstelle u. 2 K. Logis 470 A beagl. 130 A Bayerische Straße 9d, 1 Tr.

Das Parterre und die 1. Etage des Neubaus, Ecke der Chaussee- und Heinrichstraße gelegenen Grundstücks (Schlossacker) sollen vom 1. April dieses Jahres ab anderweit verpachtet werden.

Die gedachten Localitäten können zur Ausübung der vollen Gasthofgerechtigkeit, sowie zum vollen Restaurationsbetriebe benutzt werden, auch eignen sich dieselben zum Betriebe industrieller Unternehmungen.

Reflectanten wollen sich behufs Entgegennahme der diesfälligen Bedingungen an Herrn Advocat Partung, Leipzig, Markt Nr. 5, 3. Etage, wenden. Leipzig, den 22. Februar 1877.

Die Fleischer-Innung zu Leipzig.

R. Klöppel, d. 3 amtl. Obernstr.

Ein Verkauflocal nebst Niederlage im Rätzbergischen Ecke der Reichstraße ist von Michaelmesse 1877 ab für jährlich 1200 A zu vermieten. Advocat A. Schmorl, Nicolaistraße 10.

Muster-Lager. Ein helles geräumiges Zimmer mit Schlafcab. in bester Reglage der Grimma'schen Straße, ist zur bevorstehenden Messe zu vermieten, Grimma'sche Straße 10, bei Henriette Goldschmidt.

Eine helle geräumige Werkstatt mit Thoreinfahrt ist in der Südvorstadt pr. 1. April zu vermieten. Näheres kostenfrei Frankfurter Str. Nr. 39 parterre links.

Große helle Arbeitsstube mit 2 Niederlagen sind pr. 1. April zu vermieten. Näheres beim Besitzer Kaufl. Steinweg Nr. 11 zu erfahren.

Ein helles geräumiges Conterrain ist in einem Hintergebäude der Alexanderstraße als Werkstatt per 1. April zu vermieten. Näheres kostenfrei Frankfurter Straße 39, parterre links.

In der neuen Tuchhalle, Hainstraße, sind mehrere Böden mit Aufzug, die früher als Wollböden benutzt wurden, pr. 1. April zu vermieten und Näheres bei Moriz Kreisfchmar zu erfragen.

Ein Keller ist sofort zu vermieten Ulrichsstraße Nr. 60, 1. Etage.

Pferde-Stallung. Alexanderstraße ist pr. 1. April eine gut eingerichtete Stallung für 2 Pferde, allenfalls auch zu gewerblichen Zwecken, mit Kuchermwohnung, Remise, Heu- und Futterboden abzugeben. Näheres kostenfrei Frankfurter Straße 39 parterre links.

Pferdeställe mit Wohnung zu vermieten. Näh. Zeiger Straße 18, I.

Eisenstraße 20b, im Erdhau, 2 herrschaftliche Wohnungen u. 9 Zimmern, Salon u. Zubehör, beagl. 2 Parterre von 6 u. 3 Stuben nebst Zub. für 400 u. 180 A sofort od. später zu beziehen. Näheres beim Besitzer Eisenstraße 23, 1. Etage.

Zu vermieten ein Parterrelogis mit großem Garten Bräuderstraße Nr. 13, 1. Et. Oberhardtstraße 8 ist Parterre rechts zu vermieten. Näheres Fregestraße 1d, 2. Et. I.

Zu vermieten ein freundliches Parterre, 7 St. u. Zubeh., 300 A Näh. Körnerstr. 2, p.

Co-nowitz, nahe der Pferdebahn, Schulgasse Nr. 1 ist ein Parterre-Logis mit allem Zubehör zum 1. April billig zu vermieten.

In Neubau ist sofort oder 1. April ein freundl. hohes Parterre. sowie eine halbe Etage preiswürdig zu verm. Näh. Kronprinzstr. 10, I.

Ein im besten Zustande, neu und elegant tapeziert Parterrelogis ist Oftern zu verm. Humboldtstraße Nr. 3, 3. Etage.

Eine frdl. halbe 1. Et. in gutem Zustande ist zu vermieten Sophienstraße 28, 1. Etage.

Zu verm. ist in der Emilienstraße per 1. April eine 1. Etage, dieselbe wird sich auch zu einem Pfandgeschäft oder zu Contor-Zwecken eignen. Näheres bei Kaufmann Günther, Ringgasse 1.

Ein fein eingerichtete erste Etage (Morgensonne) Gartengebäude 240 A sofort oder 1. April zu vermieten, Kleine Windmühlenstraße Nr. 12 dicht am Kopsplatz beim Hausmann.

Sternwartenstraße Nr. 32 ist die Hälfte der ersten Etage, nach dem Hof, doch freundlich gelegen, für 400 Mark jährlichen Mietzins, Waisenhausstraße Nr. 4 die Hälfte der vierten Etage vom 1. April an zu vermieten. Näheres Sternwartenstraße Nr. 31, 1. Etage, Jauch sen.

Zu verm. ist billig an der Zeiger Straße eine elegante 1. Etage, 5 Zimmer (worunter zwei sehr große) u. Zub. Näh. Körnerstraße 1, I.

Ein freundliches Logis, 1. Etage, 3 Stuben, Kammer und Zubehör, 125 A, ein 120 A (Wiesenstraße) Schrebergäßchen Nr. 3, parterre.

Sobliß. Die 1. Etage mit Sabinrichtung, Veranda und Garten ist sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres Kronen-Apothek.

Neubau. Zu vermieten eine halbe erste Etage, Preis 270 A, zu Oftern beziehbar. Zu erfragen Schulstraße Nr. 1, im Bäderladen.

Vindenu, Lindenstraße Nr. 1, 1. Etage, herrschaftlich eingerichtet, Gartengenüß, schöne geräumige Boden- und Kellerräume dazu gehörig, sofort beziehbar. Näheres beim Besitzer im Gasthof „Drei Linden“.

In Sobliß in ruhiger schöner Lage eine 1. Etage, 5 Zimmer und Zubehör mit oder ohne Stallung etc zu vermieten. Näheres beim Besitzer, Böhmestraße 4, part. (H. 3897.)

Ecke der Zeiger Str., Sidonienstr. 2, ist die der Neuzeit entsprechende 2. Etage per 1. April zu vermieten. Näheres parterre.

Waldstraße 13, nahe am Rosenthal, ist sofort oder später die neu tapezierte 2. Etage an ruhige Abmieter für 170 A zu vermieten. Näheres parterre.

Zweite Etage, 5 Stuben, hübsch gelegen, A 750, 1. April, Hohe Straße 33 B parterre.

Zu verm. per 1. April eine neue schon eingerichtete, der Neuzeit entspr. 2. Etage, nahe am Markt und der Promenade. Preis 500 A p. a. Näheres im Cigarrengeschäft, Thomaskirchhof 1.

Frbl. 2. Hofsetzge zu verm. 2 St. 2 Schlafst., Vorfaal, Küche u. Keller 135 A, Wiesenstr. 11.

Eine freundliche 3. Etage, 5 Stuben und Zubehör, ist per 1. April zu vermieten, Eisenstraße Nr. 7, parterre rechts.

Zu verm. 1. April eine freundl. halbe 3. Et., 2 St., 3 R. Näh. Neubau, Grenzstr. 24 pt. r.

Dresd. Vorst. eleg. 3. Et 360 A Ost. zu verm. d. A. W. Loh, Gr. Fleischerstraße 16.

Kopst. frndl. 3. Etage 280 A Oftern zu verm. d. A. W. Loh, Gr. Fleischerstraße 16.

Eine freundliche halbe 3. Etage für 160 A ist per 1. April Sophienstraße 10 zu vermieten. Näheres Bayerische Straße 9d, 1 Tr.

Die 3. Etage mit 4 heizbaren Stuben nebst Zubehör ist vom 1. April ab zu vermieten Moriz Kreisfchmar, Kaufl. Steinweg 11.

Pfaffenwörfer Straße eine große 4. Etage, 7 Zimmer und Zubehör (Berliner Ofen) ist vom 1. April an zu vermieten. Näheres Pfaffenwörfer Straße 8, 3 Treppen.

Zu vermieten ist per 1. April in der Sternwartenstraße eine sehr fr. halbe 4. Etage für A 330. Adressen unter F. 513. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine freundliche Wohnung ist in Nr. 78 der Marknerstr., Nähe der neuen Thomaskirche u. Haltepunkt der Pferde-, durch Frn. Restaurateur Jacob daselbst für 120 A zu vermieten für 1. April.

Emilienstraße seine Lage sind im Preise von 200-250 A Logis für 1. April noch zu vermieten. Näh. Zeiger Straße Nr. 18, 1. Etage im Comptoir.

Zum 1. April ist Schletterstraße 12 eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör zu vermieten. Preis 110 A. Näh. daf. 1 Tr.

Zu vermieten Oftern 3 Stuben, Kammer, Küche, Keller, ein beagl. 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, freundliche Logis, Bayerische Straße 3, 1 Treppe rechts, hart am Bahnhof.

Lauchaer Straße 7 preisw. Balkonlogis, 4 St. u. Zub., 250 A, zum 1. April zu verm.

Zu verm. pr. 1. April ein Logis 140-250 A. Näh. beim Besitzer Oberhardtstr. 6, 1. Et. links.

Neuerst preisw. Balkonlogis, 2 Stub., 2 Kamm., 1. April Heinrichstr. 28.

Eine fr. Wohnung, best. aus 3 Z. u. Zub., ist Albertstraße 34 zu verm. Näheres daselbst p.

Brandwörferstraße 7, in gutem Hause, sind schöne Wohnungen mit allem Comfort und neu tapeziert zu 300-450 A zu Oftern zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Südstraße 56, in feinem Hause, sind schöne Wohnungen mit allem Comfort, neu tapeziert, Doppelfenster und mit Gartengenüß, zu 350 bis 500 A sogleich oder Oftern zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Logis im Preise von 80-120 A per Oftern zu vermieten Sebast. Bach-Straße 49, prt.

Zwei Logis sind zu vermieten, 1 zu 40 A und 1 zu 26 A und zum 1. April zu beziehen. Neubau, Rudw.gartenstraße Nr. 20.

Logis sind zu vermieten Fregestraße Nr. 1d, 2. Et. links.

Ein sehr frdl. Logis mit schöner Ausf., enth. 3 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör, per 1. April. Preis 145 A. Näheres Sappienstraße 30, II.

Zeiger Straße 25 ist 1. April ein freundl. mittleres Logis zu verm. Näh. daf. parterre.

Zu vermieten ein Conterrain, 2 Stuben, Kammer u. Küche, 90 A. Eiferstr. 22, Seitengebäude 1. Etage rechts Näheres zu erfahren.

Zu vermieten per 1. April ein kleines Logis, 4. Etage. Näh. Windmühlenstraße 19, part.

Ein nettes mittleres Familienlogis 1 April an stille Leute zu vermieten Sidonienstr. 38, I. r.

Zu verm. ein kleines Familienlogis, Näheres Plauenische Straße Nr. 2, I.

Zum 1. April sind zwei Logis zu 90 A u. 75 A Hinterhaus Blächerstraße Nr. 7 zu beziehen. Näheres Vorderhaus 2. Etage.

Weststraße Nr. 50

sind noch neue Logis, 3 St., 2 u. Küche f. 110 u. 120 A zu verm. Näh. Renckelschstr. 1. Riffier.

Zwei Logis, zu 160 u. 110 A, pr. Oftern zu vermieten. Näheres Bayerische Str. 11c part.

Zu vermieten vom 1. April d. J. an ist eine Familienwohnung von 5 Stuben und Kammern, Baarenboden etc. Näh. zu erfragen bei Herrn H. Schmidt, Gastwirth im „Deutschen Ha-s“ am Königsplatz

Zu verm. Logis v. 90, 110, 125 A, s. d. 4. Et., am Schletterpl. 150 A, Nähe d. Zeiger Straße herrsch. 2. Et., Garten u. Veranda, 10 Zimmer u. Zub. 600 A, beagl. 1. Et. 500 A, Zeiger Str. 1. Et. 600 A, 3. Et. 500 A, Zeiger Str. 1. Et. 212 A, 2. Et. 200 A, Tischlerwirthl. Loc.-Compt. Sidonienstraße Nr. 42, Groß.

Zu verm. sofort ein Logis Pögnowstraße Nr. 4. !!!Sobliß!!! Eine freundl. Wohnung, an einer Haltestelle der Pferdebahn gelegen, enthaltend 2 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör, event. auch Stallung für 2-3 Pferde, ist per 1. April a. e. billig zu verm. Näh. bei Frn. Feino-Kanz, Sobliß.

Zu verm., pr. 1. April zu bez. in Neubau, Rathhausstr. 8, zwei schöne Logis. Näh. 1 Tr. r.

Neubau, Rathhausstraße 9, 1 Tr. links zu vermieten 1. April Familienlogis.

Zu vermieten und 1. April zu beziehen sind Neubau, Kronprinzstraße 1 zwei fein eingerichtete Logis. Das Nähere 1 Treppe beim Besitzer.

Neubau-Louberg. 2 Stuben, 1 Kammer, Küche nebst Zubehör, 70 A, per 1. April zu vermieten. Näheres beim Besitzer Wilhelmstraße Nr. 1, 1 Treppe.

Ein Logis ist zu vermieten Schönsfeld, neuer Anbau, Marktstraße Nr. 58 b.

In Plagwitz (Villa) ist Fischersche Straße 59 eine Etage zu vermieten. Näheres bei Herrn Böttcher daselbst oder beim Besitzer R. Rühberg in Taucha.

Garçon-Wohnung. Eine mit sämtlichen Möbeln, Piano u. Bett fein eingerichtete abgeschlossene Parterre-Wohnung ist in der Westvorstadt an einen einzelnen Herrn per 1. April zu vermieten. Näheres kostenfrei Frankfurter Straße 39 parterre links.

Garçonlogis. Ein meubl. Zimmer ist zu vermieten Königsstraße 25, II. S. O. Tr. B

Garçonlogis. Ein fein meubl. Zimmer zu verm. Frankfurter Straße 40 b, part. links.

Eine fein möblierte Garçonwohnung ist vom 15. März an 1 oder 2 Herren zu vermieten Nürnberger Straße Nr. 27, 2. Et. rechts.

Ein fein meublirtes Garçonlogis ist zu vermieten Kreuzstraße 19/20, 2. Etage links.

Garçonlogis. Duerstr. 33, II. 1-2 Frn. ganz nahe der Poststraße.

Garçon-Logis, freudl. meubl., Saal- u. Hofpl., sep. Eingang, sogleich zu vermieten Turnerstraße 18, I. links.

Zu vermieten ein frdl. Garçonlogis, passend für einen Lehrer oder Beamten. Näheres Lange Straße Nr. 12, Gemölbe.

Garçonlogis. Eine fr. Etage ist sofort oder 15. März an Kaufleute oder Beamte billig zu verm. Sternwartenstraße 32, I. I., bei Peinrich.

Garçonlogis. Elegant möblierte Zimmer sofort zu verm. iethen Königsplatz 13, II. gradau.

Ein fein möbliertes Garçonlogis in freier und freundlicher Lage ist sofort beziehbar zu vermieten und Näheres zu erfragen im Cigarren-Geschäft des Herrn B. Knauth, Westplatz.

Zwei fein möblierte Garçon-Wohnungen jede mit Saal- und Hauschlüssel sind zum 15. März zu vermieten. Gr. Windmühlenstraße 35, III.

Ein Garçon-Logis, elegant möbliert, aus 2 Zimmern bestehend, ist sof. od. sp. Eisenstr. 1, 2 Tr. I. zu vermieten.

Garçonlogis, meublirt. Eisenstraße Nr. 24 b, 3. Etage rechts.

Garçonlogis. Ein fein meubl. Zimmer ist zum 15. März oder 1. April zu vermieten Emilienstraße Nr. 13 parterre.

Garçonlogis, Stube u. Kammer, mit oder ohne Meubel, 1. März, Blumengasse 3a, III. r.

Garçonlogis billig Neubauer Straße 7, Hof II. links. Sehr freundliches Garçonlogis sofort oder später Weststraße Nr. 70, 2. Etage links.

Garçonlogis zu vermieten Windmühlenstraße 15, S. O. links, 2 Treppen rechts.

Garçonlogis. Ein Zimmer mit Cab. an 1 od. 2 Frn. 15. März zu verm. Duerstr. 6, III.

Wiesenstr. 7, 2 Tropfen links ist ein elegant aus 2 Zimmern, an einen ruhigen Herrn billig zu vermieten.

Duerstraße 18, II. elegantes Garçonlogis, auf Wunsch Pension.

Näh. Garçonlogis ist eine freundliche, ruhig gelegene Stube zum 1. März zu vermieten Bahnhofsstraße Nr. 10, Gartengebäude 3. Etage.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz. sof. od. 1. März an 1 od. 2 Frn. zu verm. Frankf. Str. 33, III. I.

Garçonlogis m. Schlafz. Moritzstr. 6, 1. Et. I.

Garçonlogis Poniatowskystr. 14, II. I.

Bonorand.

Concert der verstärkten Capelle von F. Büchner. (Orchester 45 Mann.) Programm: Die 3 ersten Sätze a. d. 9. Symphonie von L. v. Beethoven.

Theater-Conditorei. Heute und folgende Tage großes Concert von der beliebten Tyroler-Familie Vizinger.

Schkeuditz Bahnhof-Restaurant. Freitag den 2. März (Sächsischer Bußtag) grosses Concert.

Skating Rink (Rollschuhbahn im Pfaffenfurter Hofe). Von 3 Uhr bis Nachts 11 Uhr grosses Instrumental-Concert.

Gohliser Börse. Auf meinen morgen stattfindenden Fastnachtschmaus erlaube ich mir die geehrten Teilnehmer aufmerksam zu machen!

Restaurant u. Café zum Petersschuessgraben. Heute Schlachtfest. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Restaurant Alb. Feucker 31. Gr. Windmühlenstraße 31. Heute großes Schlachtfest. Bier ganz vorzüglich.

Restaurations v. J. G. Köhn, Teubner's Haus vis à vis der Post, empfiehlt für heute Schlachtfest. Lager- u. Bayerisch Bier vorzügl.

Burgkeller empfiehlt zu heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Mittagstisch gut u. kräftig.

Lindenau, Lehmann's Restaurant. Heute Schweinsknochen. Morgen Schlachtfest.

Restaurant Wachsmuth, 22 Katharinenstraße 22. Heute Abend Schweinsknochen mit Meerrettig u. Klößen.

Hotel de Saxe. Heute saure Rindskaldaunen. Bayerisch und Lagerbier ff.

Gauthner's Restaurant, Schlossgasse No. 3. Heute Abend saure Rindskaldaunen. Bier ff.

Trietschler's Restaurant, Schulstrasse 7. Heute Fricassée von Huhn. Entritzsch zum Helm.

Stadt Gotha. Heute Abend Erbsuppe mit Schweinsohren, Fricassée von Huhn.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten empfiehlt heute Abend Mockturtle-Suppe (Sofe vorzüglich).

Keil, Restaurant zur Gartenlaube, im Hirsch. Heute früh 10 Uhr Speckkuchen.

H. Eisenkolbe. Heute Mockturtle-Suppe. Morgen Schlachtfest.

RESTAURANT DREHSEL. Heute Mockturtle-Suppe. Neue Sendung Bier hochfein.

Herm. Winkler, Kl. Windmühlenstr. 11. Heute saure Rindskaldaunen empfiehlt.

21. Großes Schlachtfest. Restaurant Ohlm. 8. Blücherstraße 8.

Heute Schweinsknochen. Dabei ein feines Glas helles und dunkles Lagerbier.

Garküche, Universitätsstraße 10 parterre. Heute Schweinsknochen u. Klöße.

Wittwoch früh 9 Uhr Speckkuchen. Letzes Beckbier für Freunde u. Bekannte.

Vetter's Restaurant empfiehlt einen kräftigen Mittagstisch u. ff. Zerbrer und Lagerbier.

Speise-Halle, Katharinenstr. 20, empfiehlt tägl. Mittagstisch (Gastloft).

Verloren wurde Montag Abend im Theater, Parterreplatz, oder auf dem Wege von d. Dorotheenstraße bis dahin eine goldne Uhr.

Verloren ein Bouton von der Bleichergasse bis Peterstraße. Abzugeben gegen Dank u. Belohnung.

100 Mark Belohnung. Verloren wurde vergangenen Sonnabend Abend ein Brillantring mit mehreren Steinen.

Verloren ein Medaillon, schwarz, Gold-einfassung, Herz-Form, enthaltend 1 Zahn und etwas Haare.

Ein Regenschirm, heller Stab, brauner Ueberzug, wurde Montag Abend auf Langlocal Schirmer unrechtmäßiger Weise mitgenommen.

Berl. geg. seit läng. Zeit ein Stod mit Eisenbeingriff, auf dessen Rückf. Dedic. u. Zirkel eingravirt.

Verloren wurde Sonntag Nachmittag auf dem Wege vom Markt nach der Dorotheenstraße ein Kästchen aus rothem Nachtenleder.

Ein Sühnerhund, langhaarig, weiß mit braunem Kopf und braunem Fleck auf dem Rücken.

Entlaufen ist Montag Abend ein brauner Wachtelhund, versehen mit Maulkorb und Stickerzeichen 1930.

Aufforderung. Die Einsender von Anzeigen, deren Abdruck auf irgend einem Grunde nicht erfolgen konnte.

Bitte d. Kinder meiner Mappe freundl. um Mittheil. seiner Adresse.

Bitte sag mir, weshalb Herdilig das Klare wasser nicht; mit der Schlamigten jaunge nun sie mein Liebel sind.

Die besten Glückwünsche Herrn und Frau Koch zu ihrer silbernen Hochzeit und möge Sie Gott in der Mitte ihrer zwei Kinder auch die Goldene erleben lassen.

Heil! großes Heil ist uns gemorden, Hört Brüder, warum froh wir sind!

Wiedersehen v. Abr. I. Dr. n. vhd. v. Frth. bstm. Sie geflgt. direct. Hier n. mehr. f. m. m. Alles recht.

Louise M. bittet um Verzeihung ihren guten Wohlthäter und bittet, er möchte doch wieder kommen.

Hauptpostamt M. M. # 188 liegt Brief.

Nefernt 107. Brief liegt unter bekannter Adresse postlagernd. Kleiner Feldwebel.

Wer für die Hälfte des Wertes Morgenröde, Stepp- und Noire-Röde, Schürzen, Sammet und verschiedene andere Damenartikel kaufen will.

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

Postkarte an die Redaction des Vorwärts in Leipzig.

Laß der in heutiger Nr. 20 des Vorwärts veröffentlichten Erklärung meines einstigen Freundes, des unterdrückten Brudersümmers G. R. überzeuge ich mich zu meinem Bedauern, daß „Büchsen“ Recht hat, und der düstere Orden der schwarzbergigen Eternogora die fuchsenrothe Brust eines kompletten Narren schmückt. Ich gebiete demnach dem Chef der internationalen Schwärmeranstalt, dem Herrn **Wilhelm Stiefmecht**, wenn er anders seinen Proletarierorden und dito Büchsrüssel*) nicht abgeschnitten haben will, dem pp. R. besagten Orden unerbittlich abzusagen und ihn umgehend dem Herrn Carl V. vulgo Kffen-V. per sßegeligen Brief zu übermitteln; Werth 100,000 Silbergrubel. S. Ra. 100,000. — ist mein Orden unter Brüdern werth, der Kffen-V. nach Kuffweis der „Papiers et Correspondence de la famille impériale“ — sic?? — — keinen Kopeten.

Gettinje, den 4. (16.) Februar 1877.

Fürst von Montenegro.

Wählen Sie gefälligst einmal heram in den neuen Gedichten von G. Herwegh. Vielleicht föhren Sie zum Gaudium des souverainen Pöbels noch etwas Netters auf, wie Rommen, der „seinen Rüssel an Kaiser's Tischchen abgewischt.“

Briefkasten der Redaction des Vorwärts vom 25. Februar.

Canis familiaris in Coburg: Der Vorsteher unserer Druckerei läßt Sie fragen, ob Sie etwa geneigt wären, eine Correctorstelle zu übernehmen? Wir könnten Sie placiren.

Guter Rath

gegeben im Juni 1866 von Herwegh.

Warum willst du sorgenvoll
Länger noch dich quälen,
Fragend: „Welche Farbe soll
Ich zum Banner wählen?“

Schwarzweiß, schwarzgelb, schwarzrothgold —
Welche Ruferfarbe
Liegt vor Deutschland aufgerollt!
Warte, Theurer, warte!

Sei kein Hippopotamus
Freund, und lern' verstehen:
Eine gute Fahne muß
Sich vor Allem drehen.

Ist nun eine Farbe gut?
Rancher Schwärmer glaubt's ach!
Ob er röhelnd liegt im Otat;
Siegen bleibt die Hauptsach'.

Brülle, brülle, brülle dann,
Paß den Sieger leben!
Viele Stellen hat der Mann,
Diele zu vergeben.

Ob's den Paul, ob's Peter sei,
Schafal oder Tiger —
Rufe: Zweimal zwei ist drei,
Bivat hoch dem Sieger!

Guter Rath

gegeben im Februar 1877 von canis.

Warum willst du sorgenvoll
Redaction dich quälen,
Fragend: „Ist der canis toll?
Will er mit uns — theelen?“

Kn Corrector-Hungerföhl
Er die Bäh'n' sich scharte.
Böd' auf Böd'! Im schwindein sollt!
Warte, Theurer, warte!

Sei kein Hippopotamus,
Bätsch erst lern' verstehen,
Jeder Corrector sonst muß
Dir den Rücken drehen.

*) Vergleiche Nr. 21 des Vorwärts: Begrüßung- oder Schnipser (?) -Telegramm an die „juristisch erdroffelte“ Redaction der Menschenrechte in Paris.

V. Quittung.

Für die durch Sturmfluth Geschädigten in Ostfriesland sind wieder eingegangen:

- Bei dem Comité direct: L. D. Beigel 30 A., Prof. Dr. Frege 30 A., H. Boldmar 50 A., E. Schmidt Sohn 20 A., G. & H. 20 A., P. & W. 20 A., Berger & Voigt 30 A., Schürmer & Schick 30 A., E. Frell-Erdens 30 A., K. Bocksmuth 30 A., J. G. Teubner & Co. 30 A., E. H. 10 A., Enald & Bredt 30 A., Lehmaier 20 A., J. Pfst 20 A. **Summa 400 A.**
- Bei Herrn B. J. Hansen: Ludwig Lentz 10 A., R. R. St. 2 A., Wittmoth-Kend-Club der Loge Minerva 3. d. 3 Polmen 15 A., E. S. 1 A. 50 J., J. 3 A., R. R. 2 A., R. R. 3 A., Behner, Gollis, 10 A., B. D. 1 A., G. 4 A., Rinna R. 3 A., B. W. 5 A., P. 10 A., R. E. 1 A. 50 J., E. B. 10 A., P. D. 3 A., Cassenrest des entschlämmerten Billiebens durch Dr. P. 23 A. 44 J. **Summa 106 A. 44 J.**
- Bei Herrn August Mehe: Carl Günther 1 A. 50 J., P. E. 3 A. **Summa 4 A. 50 J.**
- Bei Herrn H. Marquart: Fr. P. D. 5 A., F. Bernhardt 10 A., E. P. 2 A., R. R. 1 A., R. B. 5 A., R. E. 3 A. **Summa 26 A.**
- Bei Herrn Gustav Kus: R. R. 5 A., R. Rühlig 3 A., R. P. 3 A., F. J. Crustus 2 A., R. R. 10 A., S. 3 A., R. E. 1 A., P. R. 6 A., Rindermann 5 A., W. Röder sen. 15 A., P. 10 A., R. Grabau 3 A. **Summa 66 A.**
- Bei Herrn Oswald Voigtländer: R. P. 2 A., P. Klinger 15 A., R. D. 3 A., Staub 5 A., P. 3 A., D. 2 A., R. H. 1 A., Dr. Fr. 5 A. **Summa 36 A.**
- Bei der Expedition des Leipziger Tageblattes: P. W. 3 A., Dr. Baumgarten 20 A., von einer Wittwe 50 J., E. D. 1 A., J. 6 A., E. P. 1 A., Biwegger & Co. 10 A., G. S. 3 A., G. 1 A., Dr. G. W. 4 A., J. G. Schöler & Siedel 20 A., Jos. Köllnbe 10 A., G. W. 5 A., Frau R. Heß 5 A., W. R. S. 10 A., Wenig mit Liebe 1 A., E. G. Peter 3 A., R. und T. 1 A. 50 J., Ernst G. 1 A., Carl Voigt, zweite Spende, 10 A., R. G. 1 A., R. P. 5 A., Ferd. Bernede 30 A., G. R. 30 A., ein Damenkränzchen 2 A. 20 J., R. R. 5 A., Treveske 1 A., Rose & Weise 10 A., Fräulein Louise R. 6 A., E. P. 1 A. 50 J., R. D. 75 A., Wenig mit Liebe 50 J., v. D. 3 A., R. 3 A., R. 1 A., Julie Heine 2 A., Wittwe B. P. 1 A. 50 J., Dyr. 1 A., E. R. Nr. 9. 3 A., Friz Timaeus-Buchholz 10 A., E. in Rülßen 5 A., W. 1 A. **Summa 313 A. 70 J.**

Summa vorsehender Quittung: 932 A. 61 J.
Saut I.-IV. Quittung: 4052 A. 85 J.

Gesamtsumme: 5005 A. 49 J.

Die uns aus Ostfriesland zugehenden Berichte lauten noch immer recht betrübend, da die bis jetzt eingelaufenen milden Gaben nur die erste dringendste Noth zu beseitigen vermochten. Mit Rücksicht auf diese Hülfbedürftigkeit glauben wir unserem heutigen Danke für oben verzeichnete Spenden die Bitte um weitere Beiträge beifügen zu dürfen.

Das Hülf-Comité.

Sammelstellen:

- B. J. Hansen, Markt 14.
- J. J. Huth, Universitätsstraße 20.
- Oscar Jessnitzner, Grimma'scher Steinweg 61.
- A. Marquart, Thomaskirchhof 7.
- August Mehe, Firma: Carl Forbrich, Grimma'sche Straße 34.
- Gustav Kus, Mauricianum.
- Geb Brüder Spillner, Windmühlenstraße 30.
- Oswald Voigtländer, Petersbrücke.
- Expedition des Leipziger Tageblattes.

Lotterie

zum Gedenken der Bewährungsanstalt für fittlich gefährdete Schulkinder. Da am nächsten Montag die Ausstellung der Gewinn-Gegenstände eröffnet werden soll, so bitten wir, die uns für die Lotterie gütigst zugedachten Gaben bis Freitag den 2. März an eine der nachbenannten Adressen abzugeben. — Leipzig, den 27. Febr. 1877.

Der Frauen-Verein v. Bewährungsanstalt f. fittl. gef. Schulkinder.

Zur Empfangnahme von Gaben, sowie zum Verkauf von Loosen à 75 J sind bereit: die Herren Mantel & Riedel, Markt 16 (unterm Café sat) und Markt 8; Fr. Aug. Weise, Unter den Bäumen; Wilh. Horzog, Peterstr. 36; Louis Pernitzsch, Goethestr. 5; Gustav Gräbner, Querstr. 5; Frau Reg. Rath Barth, Windmstr. 28; Frau Dr. Berner, Emilienstr. 26; Frau Flinsch-Zickwolf, Kreuzstr. 4; Frau Gust. Gödecke, Weißstr. 75; Frau Stadtr. Kollmann, Leisingstr. 2; Firma Emilie Bern. Paradißstr. 26; Fräul. Pietsch, Place de repos III.; Frau Pastor Valentiner, Burgstraße 28.

Charfreitags-Aufführung.

Heute Mittwoch den 28. Februar Abends 7 Uhr erste Chorprobe zu Joh. Seb. Bach's Passionsmusik im Saale des Gewandhauses.

Um recht zahlreiche Bethheiligung bitten die Vorsteher des Orchester-Wittwen-Fonds.

Verein von Freunden der Erdkunde.

Hauptversammlung Mittwoch, den 7. März, Abends 7 Uhr, in der Central-Halle.

Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder. 2) Jahresbericht des Vorstehenden. 3) Kassabericht. 4) Wahl eines Stellvertretenden Vorstehenden, eines Schriftführers und eines Kassiers. 5) Wissenschaftliche Vorträge.

Des Meeres und der Erde Gaben.

Bilder-Cyklus von

Hans Makart

im Cartonfaale des städtischen Museums

ausgestellt durch

Ernst Arnold's Kunsthandl. (Ad. Gutbier) in Dresden.

Geöffnet von 10 bis 3 Uhr.

Eintritt 50 Pf.

Die verehrten Mitglieder unseres Vereins werden hierdurch zu der am

Dienstag den 20. März d. Js.

Nachmittags 3 Uhr

im Hotel „Stadt Hamburg“ in Halle a/S.

stattfindenden ordentlichen General-Versammlung ergebenst eingeladen.

Durch Mitglieder eingeführte Gäste, welche sich für die Zwecke des Vereins interessieren, haben Zutritt zur Versammlung.

Hochachtungsvoll!

Der Vorstand des Dampfkessel-Revisions-Vereins für Halle und Umgegend.

Krug. Driesemann. Lwowaki. Crahé. Kuntze. Lüttich. Vogel.

Tages-Ordnung:

- 1) Bericht des Vorstehenden, Herrn Krug, über das Vereinsjahr 1876.
- 2) Bericht des Kassiers, Herrn Lwowaki, über das Vereinsjahr 1876.
- 3) Jahresbericht des Ingenieurs Herrn Hänter.
- 4) Vorlage des Budgets und Beschlußfassung über die Höhe der Beiträge pro 1877.
- 5) Ersatzwahl für die ausfallenden Vorstandsmitglieder.
- 6) Bezeichnung der öffentlichen Blätter, welche im Laufe des Jahres als Vereinsorgane dienen sollen.
- 7) Antrag auf Abänderung des §. 9 des Statuts.

Nach Schluß der Versammlung findet ein gemeinschaftliches Essen statt.

Vorträge im Vereinshause, Rossstr. 9.

Heute Mittwoch ist kein Vortrag, der nächste und letzte wird Mittwoch, 7. März vom Herrn Dr. Koenig gehalten.

Militair-Verein Kameradschaft für Leipzig und Umgegend.

Zu der heute Abend 7/8 Uhr im Vereinslocal, Tivoli, stattfindenden Monatsversammlung werden die Mitglieder zu zahlreicher Bethheiligung hierdurch eingeladen. Anmeldungen neuer Mitglieder werden angenommen. Leipzig, den 28. Februar 1877. Der Vorstand. A. Bernhardt, Vorsteher.

Ossian.

Heute Abend 7/8 Hauptprobe im Café français, I., für das am 3. März stattfindende Concert. Billetausgabe. Pünctl. Theilnahme erwartet. D. V.

Thespis. Müllerröschchen od. die Schlacht bei Jena.

Anfang 8 Uhr. Heute Gosenhals Theater und Ball. D. V.

Psalterion.

Die ordentliche Generalversammlung findet heute Mittwoch den 28. Februar Abends 7 1/2 Uhr in der kleinen Synagoge statt. Die Uebung fällt aus. D. V.

Generalversammlung der Augustin'schen Kranken- u. Leichencommune

Samstag den 4. März 1877, Nachmittags 3 Uhr bei Herrn Wachsmuth, Katharinenstraße Nr. 22.

Tagesordnung: Darlegung der Jahresrechnung und des Cassenbestandes; Wahl eines Beisizers; etwaige Anträge. Um zahlreiches Erscheinen ersucht. D. V.

Uhrmacher-Verein.

Donnerstag den 1. März Versammlung im Burgkeller. Abends punct 8 Uhr.

Bürger-Club.

Mittwoch den 28. Februar, Abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung. D. V.

Calchas, Wiesenstraße Nr. 17. Herzen und Damen, welche einem gemischten Chor-Gesangsverein beitreten wollen...

Victoria-Water entfernt in kürzester Zeit Sommersprossen, Sclapidein, Nasenröthe, aufgeprungene Haut, Blatternarben etc. etc.

Männergesangverein. Heute Abend 8 Uhr Uebung in der Centralhalle.

V. A. O. D. Diejenigen Mitglieder des „Humboldt-Paind“ Nr. 2, welche bereit sind, eine Liquidation desselben anzustreben...

Tonica. Donnerstag Uebung. D. V.

Verein f. naturgemäße Lebensweise. (Vegetarier), heute Abend 8 Uhr im Vereinssaale, Alte Wasserlaube 16, öffentlicher Vortrag über: „menschliche und nichtmenschliche Diät.“

Die Verlobung meiner Tochter Margarethe mit Herrn Director Carl Franke beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen.

Clementine verm. Sperling geb. Weise.

Margarethe Sperling Carl Franke Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter Anna mit Herrn Hans Schulze in Freiberg beehre ich anzuzeigen.

Emil) Rade, Agnes Rade.

*) Ist gestern irrthümlich Ernst gesetzt worden. Gestern Morgen 1/6 Uhr verschied sanft und ruhig nach langem Krankenlager im 63. Lebensjahre unsere theure Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Schwester,

Frau Amalie Orthaus geb. Caspari, was hiermit allen Verwandten und Freunden tiefbetriibt anzuzeigen.

Julius Epikner Marie Epikner geb. Franke Vermählte.

Heute früh 1/6 Uhr entschlief nach langen und schweren Leiden unsere gute Gattin, Mutter, Schwester und Tante, Frau Sophie Weber geb. Schwarze...

Sonja Weber und Sohn.

Heute verschied sanft meine brave Frau Auguste Dornbusch geb. Franke.

Neurandig, den 26. Februar 1877. Wilhelm Dornbusch.

Heute Morgen verschied plötzlich unser noch einziges geliebtes Kind, unser herziges Söhnchen, im Alter von 2 1/4 Jahren.

G. Berge und Frau geb. Rische.

Gestern Abend um 9 Uhr entriß uns der Tod unerwartet unseren guten Paul im Alter von 10 Monaten, was wir Verwandten und Freunden mit der Bitte um stille Theilnahme nur hierdurch anzeigen.

Marxfrankfurt, den 27. Februar 1877. Hermann Steinbeck und Frau geb. Roesch.

Für die Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Verluste meines lieben Mannes, unseres unergötlichen Vaters, Bruders und Schwagers, Herrn Julius Zeschke, sagen hierdurch ihren tiefgefühltesten Dank die trauernde Wittwe Gertrude Zeschke nebst übrigen Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer theuren, unergötlichen Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau Emma verm. Dittelbach sagen Ihnen Allen, insbesondere Herrn Prof. D. Friede für seine erhabenden, trostreichen Worte im Hause unsern tiefgefühltesten Dank.

Die trauernden Hinterlassenen.

Herrlichen Dank für die liebevolle Theilnahme während der Krankheit und beim Tode meines Mannes, insbesondere dem Herrn Dr. Simon für seine rastlose Bemühung, und das theure Leben zu erhalten. Dank dem Hrn. Archidiaconus Hartung für seine trostreichen Worte am Grabe und im Trauerhause. Dank auch allen denen, bekannten und unbekanntem Gubern, welche ihn jahrelang unterstützten, damit er sich im Bad Emsler Pinderung für seine Leiden verschaffen konnte. Herzinnigen Dank für den reichen Blumenschmuck seines Sarges. Nochmals meinen innigen Dank.

Rouise verm. Kleinkauf, Pügowstraße Nr. 15, 4. Etage.

Heute Nachmittag 4 Uhr starb nach längeren Leiden Herr Lehr. Traug. Schönherr, Corrector, was ich hierdurch im Namen seiner Angehörigen tiefbetriibt anzeige.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 1. März Nachmittags 1/3 Uhr statt.

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr Carl Wilhelm Dreher in Chemnitz mit Fräulein Auguste Zimmermann daselbst. Herr Hermann Keil in Plauen mit Frau Emma Keil geb. Witziger in Dresden. Herr Hermann Weigmann in Klingenthal mit Fräulein Emma Gerold daselbst.

Schoren: Herrn Guido Reiche in Danzig ein Sohn. Herrn Theodor Gutmann in Domsain ein Sohn. Herrn Julius Ludwig in Juidau ein Sohn. Herrn Director Harschmidt in Dresden eine Tochter. Herrn Oberfeuercontroleur von Loeben in Plauen ein Sohn. Herrn Eduard Müller in Ebersfeld eine Tochter. Herrn Gustav Kummel in Dresden ein Sohn. Herrn Hermann Dähse in Chemnitz ein Sohn. Herrn Robert Stöcher in Klingenthal ein Sohn. Herrn F. C. Gaenschel in Witten a. Rh. ein Sohn.

Schmerzliche ergriffen haben wir soeben dem verstorbenen 2. Königlichem Commissar der Lotteriedirection, Herrn Kreisrath Wolf, bei Uebersührung seiner Leiche nach Juidau das letzte Geleit gegeben, ihm, der vor wenig Jahren erst hierher versetzt, in städtischer Manneskraft seinen Wirkungskreis entlassen, durch sein lebhaftes Interesse für unser Vaterland, durch schnelles und sicheres Urtheil, strengen Gerechtigkeits Sinn, geistige und körperliche Straffheit und dabei persönlich einnehmendes Wesen unser Aller Liebe und Verehrung bald erworben hatte.

Wir beklagen diesen Hintritt auf Innigste! Leipzig, den 27. Februar 1877.

Direction und Beamtenpersonal der Lotterie-Verwaltung.

60er Verein. Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Herr Friedrich Ferdinand Lenken gestorben ist. Die Beerdigung findet Mittwoch früh 9 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes aus statt.

V. A. O. D. Heute Ab. 8 1/2 U. Elnf. Apollo-H. No. 3.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2 h. Friedrichsbad, 1/2 9-1/2 11, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 3 1/2-1/2 h. Wannenbäder zu j. Tagel. Speiseanstalten I. u. II. Donnerstag: Wildpret mit Zucker u. Zimmt. D. H. Weinoldt. Ripe.

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Table with 6 columns: Zeit der Beobachtung, Barometer red. auf 0° Millimetr., Thermometer, Relative Feuchtigkeitsprocente, Windrichtung und Stärke, Himmelsanzeit. Data for 26. Februar Abends 10 Uhr, 27. Morgens 8 Uhr, 27. Nachmittags 2 Uhr.

Tagesgeschichtliche Uebersicht. (Nachtrag.)

Der Bundesrath trat am Montag Nachmittag 4 Uhr zu einer Sitzung zusammen, in der über den Gesandtschaftsbericht des Reichsgerichts, endgültig Beschluß gefaßt werden sollte. Keuchern Vernehmen nach erwartete man eine Gruppierung der Stimmen derart, daß Bayern, Württemberg, Sachsen und die thüringischen Staaten für Leipzig, Preußen, Baden und die übrigen Kleinstaaten für Berlin stimmen würden.

Das Deficit im Reichshaushaltetat beläuft sich auf 25,784,076 M. Dies ist der Mehrbetrag der Matricularbeiträge gegen 1876, wo dieselben nur mit 71,376,215 M. angelegt waren. Ihr Betrag für 1877/78 soll sich belaufen auf 97,361,482 M. Eine spezielle Berechnung und Vertheilung dieser Beiträge ist noch vorbehalten und der volle zur Deduktion der Ausgaben erforderliche Betrag nur vorläufig in Ansatz gebracht. Den Beratungen im Bundesrathe bleibt es anheimgegeben, eine Vermehrung der eigenen Einnahmen des Reiches zum Zweck der Herabminderung der Matricularbeiträge in Ermüdung zu geben. Aufsehenerregend ist es von diesen Erwägungen jetzt wieder stiller geworden.

Seitens des Reichsfinanzamtes ist dem Bundesrath Mittheilung von der Absicht gemacht worden, durch eine Erweiterung der deutschen Seewarte in Hamburg dieses Institut auch der Landwirthschaft durch regelmäßige meteorologische Berichte nutzbar zu machen.

—r. Leipzig, 27. Februar. Im vorigen Jahre durchließ die Presse die Nachricht, daß ein deutscher Socialist, F. L. Rentier in St. Louis, bei dem Notar Wessel in Genf sein Testament niedergelegt habe, welches der Socialdemokratie sein ganzes Vermögen zuweise. Zu Testamentvollstreckern seien u. A. ernannt Liebknecht, Bebel, Philipp Becker. Jetzt berichtet der Genfer „Precurseur“, daß der Erblasser vor seiner Abreise nach Amerika bereits die Summe von 50,000 M. bei einer Bank in Leipzig (?) niedergelegt habe. Möglicherweise, daß die ganze Nachricht nur dazu dienen soll, der vielfach verbreiteten Meinung entgegen zu treten, daß die socialdemokratische Partei von anderen Parteien, die ein Interesse an der Wiederherstellung des deutschen Reiches haben, mit Geldmitteln unterstützt wird.

Der deutsche auswärtige Dienst.

—r. Leipzig, 26. Febr. Die Stellung Deutschlands als europäische Großmacht hat die Schaffung einer den Verhältnissen entsprechenden Vertretung des deutschen Reiches im Auslande nothwendig gemacht. Die der Mechanismus dieses auswärtigen Dienstes, der seinen leitenden Mittelpunkt in dem auswärtigen Amt zu Berlin besitzt, gegenwärtig beschaffen ist, darüber entnehmen wir dem für diesen Geschäftskreis auf das Jahr 1877 bis 1878 festgestellten Plan folgende Mittheilungen: In dem auswärtigen Amt zu Berlin selbst wirken 1 Staatssecretair, 1 Director, 15 vortragende Räte, 6 ständige Hülfsarbeiter, 5 Beamte des Centralbureau, 1 Vorstand des Chiffrebureau, 16 Expedienten, 11 Beamte des Chiffrebureau, 9 Seheime Registratoren, 1 Redacteur, 2 Buchhalter, 1 Cassenssecretair, 1 Geh. Registratur-Assistent, 1 Vorstand der Seheime Kanzlei, 1 Geh. Kanzleiinspector, 19 Geh. Kanzleisecretäre, 1 Cassellan, 1 Botenmeister, 18 Kanzleidiener, 4 Portiers und 3 Hausdiener.

Das Personal der Gesandtschaften ist folgendes: Athen: 1 Gesandter, 1 Legationssecretair, 1 Legationskanzlist und Dolmetscher; Bern: 1 Gesandter, 1 Legationssecretair, 1 Legationskanzlist; Brüssel: desgleichen; Buenos-Ayres: 1 Ministerresident, 1 Legationskanzlist; Caracas: desgleichen; Konstantinopel: 1 Botschafter, 2 Botschaftssecretäre, 2 Dolmetscher, 1 Kanzleivorstand, 1 Botschaftskanzlist, 1 Botschaftsprediger; Kopenhagen: 1 Gesandter, 1 Legationssecretair, 1 Legationskanzlist; Haaga: desgleichen; Lima: 1 Ministerresident, 1 Legationskanzlist; Lissabon: 1 Gesandter, 1 Legationssecretair, 1 Legationskanzlist, 1 Gesandtschaftsprediger; London: 1 Botschafter, 2 Botschaftssecretäre, 1 Kanzlei-Vorstand, 1 Botschaftskanzlist, 1 Botschaftsprediger, 1 Kanzleidiener; Madrid: 1 Gesandter, 1 Legationssecretair, 1 Legationskanzlist; Mexiko: 1 Ministerresident, 1 Legationskanzlist; Paris: 1 Botschafter, 3 Botschaftssecretäre, 1 Kanzleivorstand, 2 Botschaftskanzlisten, 1 Kanzleidiener, 1 Rechtsconsulent der Botschaft; Peking: 1 Gesandter, 1 Legationssecretair, 1 Dolmetscher;

St. Petersburg: 1 Botschafter, 1 Militair-Bevollmächtigter, 3 Botschaftssecretäre, 1 Kanzleivorstand, 2 Botschaftskanzlisten, 1 Dolmetscher, 1 Rechtsconsulent der Botschaft, 1 Kanzleidiener; Rio de Janeiro: 1 Gesandter, 1 Legationssecretair, 1 Legationskanzlist; Rom: 1 Botschafter, 2 Botschaftssecretäre, 1 Kanzleivorstand, 1 Botschaftskanzlist, 1 Botschaftsprediger, 1 Organist, 1 Kirchen-diener, 1 Kanzleidiener; Santa Fe de Bogotá: 1 Ministerresident, 1 Legationskanzlist; Santiago: desgleichen; Stockholm: 1 Gesandter, 1 Legationssecretair, 1 Legationskanzlist; Tanger: 1 Ministerresident, 1 Dolmetscher; Washington: 1 Gesandter, 1 Legationssecretair, 1 Legationskanzlist; Wien: 1 Botschafter, 2 Botschaftssecretäre, 1 Kanzleivorstand, 1 Botschaftskanzlist, 1 Kanzleidiener; Yeddo: 1 Ministerresident, 1 Legationssecretair, 1 Dolmetscher;

Deutsche Generalconsulate bestehen in Alexandrien, Belgrad, Bukarest, Guatemala, London, New-York, Pest, Warschau, während Consulate des deutschen Reiches vorhanden sind in folgenden Orten: Algier, Amoy, Bangkok, Barcelona, Bairut, Kairo, Canton, Chicago, Christiania, Konstantinopel, Kopenhagen, San Francisco, Salaz, Havanna, Havre, Helsingfors, Hioa, Jerusalem, Kowe, St. Louis, Marseille, Messina, Rostock, Odessa, St. Petersburg, Port au Prince, Serajevo, Shanghai, Singapore, Suirna, Stockholm, Tientsin, Tiflis, Yokohama; in den Dardanellen und in Jassy bestehen deutsche Viceconsulate. Den Generalconsuln und Consuln sind zum größten Theile Secretaire und das entsprechende Kanzlei- und Unterbeamten-Personal beigegeben.

An fortwährenden Ausgaben ist im Haushaltplan für den gesamten auswärtigen Dienst die Summe von 5,938,255 M., an einmaligen Ausgaben die Summe von 1,184,050 M. angelegt. Unter den letzteren erscheinen Ansätze zum Neubau des Botschaftshotels in Konstantinopel, für die Ausgrabungen auf dem Boden des alten Olymvia, zum Bau des Botschaftshotels in Wien, zum Bau eines Hauses für das archäologische Institut in Rom, zur Fortsetzung der auf dem Besitztum des deutschen Reiches in Rom begonnenen Bauten, zur Erweiterung eines Grundstückes und zum Bau eines Gesandtschaftshotels in Peking.

Gestorben: Herr Hermann Herzog's in Chemnitz Sohn Bernhard. Frau An. Wilhelmine Hofmann geb. Schaarshmidt in Chemnitz. Frau Christiane Friederike Berger geb. Glanz in Gollitz. Herr Gerlach's in Chemnitz Tochter Clara. Herr J. F. Hartwig's in Chemnitz Sohn Paul. Herr Oscar Duber's in Chemnitz Tochter Kathchen. Frau Christiane Henriette Schneider geb. Schneider in Chemnitz. Herr Kaufmann Carl Krenn sen. in Rendsburg. Herr Friedrich Wilschold in Chemnitz. Fräulein Marie Bentner in Chemnitz. Herr Oscar Koch's in Dresden Sohn Georg. Frau Anna Camilla Doerfler geb. Gerlet in Dresden. Herr Louis Koch's in Dresden Tochter Elisabeth. Herr Anton Pöcher in Dresden. Herr Schmiedemeister Chr. Fr. Gold in Dresden. Herr Friedrich Hanke in Dresden. Herr Stadtwachmeister Gottfried Friedrich Leut in Freiberg. Herr Johann Gottlieb Lorenz in Freiberg. Herr Erbknechtbesitzer Carl Ehrenfried Lorenz in Lützenburg bei Freiberg. Herr Winkler's in Witten bei Weissen Lohr. Herr Johann. Herr Raler Gänger's in Weissen Sohn Richard. Herr William Ritzche in Weissen. Herr Krampe's in Weissen Sohn Albert. Frau Johanne Adolph. Lanbert in Frankenberg. Herr Bildhauermeister Wilhelm Louis Weimann in Juidau. Herr Prof. Dr. R. Rischke's in Juidau Sohn Fritz. Herr Leutnant's Engelle's in Juidau Sohn Frau Marie Magdalena verm. Bildhauermeister Günther geb. Henrich in Juidau. Frau Marie Bowsch geb. Witsch in Juidau. Frau Auguste Finger geb. Henoch in Juidau. Herr Hermann Boose's in Kierisch Tochter Lenchen. Frau Carlina Liebshwer geb. Meyer in Herzogswalde. Frau Marie Stein geb. Christoph in Weichselburg.

Nachruf! Schmerzliche ergriffen haben wir soeben dem verstorbenen 2. Königlichem Commissar der Lotteriedirection, Herrn Kreisrath Wolf, bei Uebersührung seiner Leiche nach Juidau das letzte Geleit gegeben, ihm, der vor wenig Jahren erst hierher versetzt, in städtischer Manneskraft seinen Wirkungskreis entlassen, durch sein lebhaftes Interesse für unser Vaterland, durch schnelles und sicheres Urtheil, strengen Gerechtigkeits Sinn, geistige und körperliche Straffheit und dabei persönlich einnehmendes Wesen unser Aller Liebe und Verehrung bald erworben hatte.

Wir beklagen diesen Hintritt auf Innigste! Leipzig, den 27. Februar 1877.

Direction und Beamtenpersonal der Lotterie-Verwaltung.

60er Verein. Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Herr Friedrich Ferdinand Lenken gestorben ist. Die Beerdigung findet Mittwoch früh 9 Uhr von der Leichenhalle des neuen Friedhofes aus statt. Um zahlreiche Begleitung bittet der Vorsteher: G. Kühn.

V. A. O. D. Heute Ab. 8 1/2 U. Elnf. Apollo-H. No. 3.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2 h. Friedrichsbad, 1/2 9-1/2 11, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 3 1/2-1/2 h. Wannenbäder zu j. Tagel. Speiseanstalten I. u. II. Donnerstag: Wildpret mit Zucker u. Zimmt. D. H. Weinoldt. Ripe.

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Table with 6 columns: Zeit der Beobachtung, Barometer red. auf 0° Millimetr., Thermometer, Relative Feuchtigkeitsprocente, Windrichtung und Stärke, Himmelsanzeit. Data for 26. Februar Abends 10 Uhr, 27. Morgens 8 Uhr, 27. Nachmittags 2 Uhr.

Gemeinnützige Gesellschaft.

* Leipzig, 27. Februar. Die gestrige Versammlung wurde in Vertretung des als Reichstags-abgeordneter in Berlin weilenden Vorstehenden Dr. Gensel von Herrn Kaufmann Scharf geleitet. Dieser theilte mit, daß für die nächste Zeit wieder mehrere interessante Vorträge zu erwarten seien; namentlich habe der Abg. Bamberger seine Mitwirkung zugesagt. Dr. Schundt sprach hierauf über Flugschiffahrt und Schiffsahrtscandale in Deutschland, wobei er namentlich den Plan eines Canals Leipzig-Ballwitzhafen berücksichtigte. Redner legte dar, wie die Unvollkommenheit der natürlichen Wasserstraßen in Deutschland die Anlage von künstlichen nahe lege. Als die Eisenbahnen aufstamen, glaubte man, es sei mit der Dampfschiffahrt vorüber; doch machen erstere die letztere nicht überflüssig, wie das Beispiel von England und Frankreich beweist. Beide Systeme ergänzen sich vielmehr; die Eisenbahnen haben den Vortzug der Schnelligkeit und Pünctlichkeit, die Canäle den der leichteren Zugänglichkeit, Bequemlichkeit und Billigkeit. In letzterer Beziehung ist herdorzuheben, daß schon ein Fünftel der Summe, welche der Eisenbahnbau in Deutschland verschlungen, zur Errichtung eines vollständigen Canalnetzes in Deutschland hinreichen würde. Redner führte eine Reihe von Canalprojecten vor, unter denen er als die wichtigsten die eines Donau-Oder und Rhein-Elbecanals bezeichnete. Dem Plan eines Canals, welcher Leipzig mit der Elbe (bei Ballwitzhafen) verbinden soll, sprach er volle Lebensfähigkeit zu, da es ihm an hinlänglicher Tiefe, geneigter Ebene und genügendem Frachtverkehr nicht fehlen würde. Am meisten falle die dadurch in Aussicht gestellte Eröffnung eines directen Wasserverkehrs zwischen Leipzig und Hamburg ins Gewicht. Zweifellos würde ein solcher Canal Leipzig zwar nicht zur „Seestadt“ machen, doch der See um ein Bedeutendes näher rücken.

Nach diesem beifällig ausgenommenen Vortrage machte Dr. Adler einige anregende Mittheilungen über die hohen Preise, die in Deutschland beim Vertriebe der schönwissenschaftlichen Literatur gebräuchlich sind. Diese Erscheinung erklärt sich nach den Nachforschungen des Redners aus mancherlei Gründen. Zunächst sei das Absatzgebiet schönwissenschaftlicher Werke im Auslande bedeutend größer, als bei uns; die Deutschen lesen im Allgemeinen viel weniger Romane als z. B. die leichtlebigen und liebedürftigen Franzosen;

Volkswirtschaftliches.

Verschiedenes.

* Leipzig, 27. Febr. In der heutigen Generalversammlung der Kammergarnspinnerei zu Leipzig waren 32 Actionaire mit 1306 Stimmrechten erschienen, welche ebenso viele Stimmen repräsentirten. Eine durch Actionaire angeregte Debatte über die statutenmäßige Lantidome von Vorstand und Aufsichtsrath, sowie den wünschenswerthen Wegfall einer in § 2 der Statuten vorgesehene, noch möglichen Erhöhung des Actienkapitals führte zu keiner Abstimmung. Dagegen wurde nach Vorschlag des Aufsichtsrathes der Geschäftsbericht sowie der Rechnungsabschluss auf das Jahr 1876 genehmigt. An Vorstand und Aufsichtsrath Dedargen erteilt und die Vertheilung des Gewinnes, wie er in der Bilanz ausgeführt ist, einstimmig beschlossen. Zum Schlusse wurde bekannt gegeben, daß die Dividende von 7 1/2 Proc. — 22,50 gegen Auszahlung des Dividendencheines Nr. 7 schon von morgen ab an der Cassa der Spinnerei wie von der Leipziger Bank hier gezahlt wird.

* Credit- und Sparbank-Verein (eingetragene Genossenschaft). Aus der in gegenwärtiger Kammer abgedruckten Bilanz am 31. December 1876 ersehen wir, daß, nachdem 23,591 \mathcal{L} in den Reserve-Fonds, 10,000 \mathcal{L} auf das Debitore-Conto und 16,373 \mathcal{L} 25 \mathcal{L} auf neue Rechnung gestellt worden sind, ein Gewinnüberschuß von 68,683 \mathcal{L} 55 \mathcal{L} erzielt worden ist. — Der Gesamtumsatz in 1876 belief sich auf 51,322,762 \mathcal{L} 64 \mathcal{L} oder 3,633,531 \mathcal{L} 86 \mathcal{L} mehr als in 1875.

* Kripsta, 27. Februar. In der vor einigen Tagen in Weimar stattgefundenen 23. Generalversammlung der Actionaire der Allgemeinen Deutschen Hagel- und Versicherungs-Gesellschaft „Union“ waren 371 Stimmen vertreten. Der Bericht über das Geschäftsjahr 1876 läßt dieses Jahr als eines der günstigsten erscheinen, die die Gesellschaft zu verzeichnen hat. Der Reingewinn belief sich nach Abschreibung von 55,797 \mathcal{L} an Effecten, d. i. ca. 2 1/2 Proc auf den vermaligen Bestand und nach Vergütung der statutenmäßigen Lantidomen noch auf 573,277 \mathcal{L} , die verwendet werden mit 75,285 \mathcal{L} zu 5 Proc. Zinsen und 150,570 \mathcal{L} zu 10 Proc. Dividende an die Actionaire, demnach mit 347,422 \mathcal{L} , welche zur Reserve fließen. — Der Reservefond stellt sich dadurch im Ganzen auf 1,820,390 \mathcal{L} , das Gesamtvermögen der Actie beträgt 15 Proc. oder 45 \mathcal{L} .

* Nachwehen. Die Folgen der Gründungs- und damit verbundenen Schwindelacten machen sich vor den Gerichten durch Urtheilsfällungen, eingeleitete Untersuchungen und durch Entdeckung von Unterschlagungen seitens Angestellter bei den Actiengesellschaften fortwährend geltend, und ist nicht abzusehen, wann die Reihe dieser traurigen Erfahrungen enden wird. Unsere Leser wissen, von welcher schmerzlichen Erfahrung ein Leipziger Bankinstitut, das zu den solidesten seiner Art mit Recht gezählt wird, neulich betroffen worden. In Berlin ist das „Schulth“ über die Gründer der Bremerischen Bank für Spiritus- und Productenhandel in zweiter Instanz gefallt worden. In allen Fällen, wo Untersuchungen von Beamten bei den Actiengesellschaften stattgefunden, hat man auch im Allgemeinen die Verwendung der Gelder meistens zur Dedung von Börsenspeculations-Verlusten eruiert. Ein gar feltamer Fall aber liegt bei dem in Haft befindlichen Cassirer der ruinirten Union de Credit-Bank in Brüssel vor. Neuesten belgischen Blättern entnehmen wir, daß entdedt worden ist, wie dieser schlaube Herr, Namens Dees, durch fortgesetzte Fälschungen nicht weniger als eine halbe Million Francs unterschlagen hat. Wo er aber das Geld geflossen, hat noch Niemand herausbekommen. Speculirt hat er nicht; kein Börsenagent weiß etwas davon, verschwendet hat er ebenso wenig; er hat nicht über seinen Gehalt (9000 Francs.) veräußert. Das Gerücht hofft indeß noch dahinter zu kommen und stellt deswegen weitere Nachforschungen an. Vielleicht hat Herr Dees für die Zukunft sich etwas bei Seite gelegt. Es wäre aber ein sehr feltener Fall.

* Leipzig, 26. Februar. Die Vermehrung der Fischreichthums in den deutschen Gewässern ist anerkanntermaßen eine Angelegenheit von hoher wirtschaftlicher Bedeutung für unser Volk. Wir wollen deshalb nicht verkümmern, auf die Fischzuchtanstalt bei Hünningen am Rhein wiederholt aufmerksam zu machen, welche die fruchtigste Unternehmung der deutschen Reichsregierung genest und über deren Betrieb das dem gegenwärtig versammelten Reichstag vorgelegte Reglement näheren Aufschluß giebt. Die Geschäfte der Anstalt erstrecken sich danach auf den Ankauf und die Anzucht von befruchteten Eiern der Gattungen Lachs, Forelle, Fera und Saibling, und Abgabe der angebrüteten Eier an Besteller aus allen Ländern, auf die Anzucht von Eiern aller Forellenarten und des Saiblings zur Anzucht in den Gewässern der Anstalt, zur eigenen Reichsgewinnung und Ankauf von Fischen aller in der Anstalt gezüchteten Fischearten zum gleichen Zweck, die Anzucht der notwendigen Futterfische, die Anzucht von Lachsen und Forellen zur Aufzucht in geeignete deutsche Gewässer und Vertheilung auf Anzucht und Vertheilung von Eiern anderer Fischgattungen und bastardirter Eier, sowie Anzucht und Anzucht von Fischen aus solchen Eiern in den Anstaltsgewässern. Vertheilungen auf angebrütete Lachseier werden für jede Brutperiode nur bis zum 15. November, auf Eier anderer Fischsorten nur bis zum 15. December angenommen. An deutsche Besteller werden angebrütete Fische zu folgenden Tariffätzen abgegeben: Forelleneier das Tausend zu 5 \mathcal{L} , Lachseier das Tausend zu 5 \mathcal{L} , Saiblingseier das Tausend zu 5 \mathcal{L} , Feraeier das Tausend zu 1 \mathcal{L} . Das Tausend junger Lachse im Alter von 6—10 Wochen, vom Anschließfen angerechnet, wird zum Preise von 60 \mathcal{L} abgegeben, bezuglich das Tausend angebrüteter Forellen. Für die Vertheilung junger Lachse und Forellen sind außerdem vom Besteller die Transportkosten, einschließlich der reglementsmäßigen Reisekosten des den Transport begleitenden Beamten, zu vergüten, falls er nicht die Sendung von der Anstalt selbst abholen zu lassen versieht.

* Freiberg, 26. Februar. Auf dem Rothschönderger Stolln wurden vom 8. Lichtloch aus in den letzten 5 Wochen 30 Meter aufgeföhren. Der Durchschlag ist etwa den 15. März zu erwarten.

* Nach der vom Reichs-Eisenbahnamt veröffentlichten Zusammenstellung der Betriebsergebnisse deutscher Eisenbahnen exel. Bayerns im Monat Januar d. J. stellt sich auf den 81 Bahnen, welche in dem Zeitraum vom 1. Januar 1876 bis Ultimo Januar 1877 im Betriebe standen und zum Vergleich gestellt werden konnten: Die Einnahme aus allen Verkehrszweigen im Monat Januar 1877 bei 89 Bahnen höher und bei 42 Bahnen geringer, als in demselben Monat des Vorjahres und die Einnahme pro Kilometer im Monat Januar 1877 bei 35 Bahnen höher und bei 46 Bahnen (darunter 9 Bahnen mit vermehrter Betriebslänge) geringer, als in demselben Monat des Vorjahres. Bei den unter Privatverwaltung stehenden Eisenbahnen — einschließlich der Anaberg-Weipertener und Chemnitz-Witzschauer Eisenbahn — beträgt Ende Januar d. J. das gesammte concessionirte Anlagecapital 1,130,494,800 \mathcal{L} (400,515,900 \mathcal{L} Stammactien, 28,845,000 \mathcal{L} Prioritäts-Stammactien und 701,133,900 \mathcal{L} Prioritäts-Obligationen) und die Länge derjenigen Strecken, für welche dieses Capital bestimmt ist, 12,448 \mathcal{L} Kilometer, so daß auf je 1 Kilometer 282,585 \mathcal{L} entfallen. Bei den unter Privatverwaltung stehenden Privat-eisenbahnen (ausschließlich der Wetzlar-Langwedeler Eisenbahn) beträgt das gesammte concessionirte Anlagecapital 3,075,457,207 \mathcal{L} (1,091,892,508 \mathcal{L} Stammactien 330,595,050 \mathcal{L} Prioritäts-Stammactien und 1,652,969,649 \mathcal{L} Prioritäts-Obligationen) und die Länge derjenigen Strecken, für welche dieses Capital bestimmt ist, 12,448 \mathcal{L} Kilometer, so daß auf je 1 Kilometer 247,048 \mathcal{L} entfallen.

* In der Woche vom 11. bis 17. Februar wurden an Reichsmünzen geprägt: 2 Markstücke 725,986 \mathcal{L} , 50-Pfennigstücke 677,536 \mathcal{L} , 2-Pfennigstücke 15,679 \mathcal{L} .

* Die Einziehung an Landes Silbermünzen hat im Monate Januar weitere Fortschritte gemacht. Es gelangten zur Einziehung an Silbermünzen der Thalerwährung 5,851,068 Thaler. Die Gesamtanzahlung an Landes Silbermünzen bis Ende Januar beträgt 690,476,460 \mathcal{L} , an Landes Kupfermünzen 3,104,994 \mathcal{L} .

* Die Einnahmen an Zöllen und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern, sowie anderen Einnahmen haben im Reich für die Zeit vom 1. Januar bis zum Schlusse des Monats Januar 1877 (verglichen mit demselben Zeitraum des Vorjahres) betragen: 1) Zölle und gemeinschaftliche Verbrauchssteuern 17,390,940 \mathcal{L} (-1,262,762 \mathcal{L}), 2) Wechselstempelsteuer 631,937 \mathcal{L} (+ 52,300 \mathcal{L}), 3) Post- und Telegraphen-Verwaltung 10,124,916 \mathcal{L} (+ 870,784 \mathcal{L}), 4) Reichseisenbahn-Verwaltung 2,625,666 \mathcal{L} (+ 95,429 \mathcal{L}).

* Berlin, 26. Februar. Börjennachrichten. (Magdeb. Btg.) An der heutigen Börse wurden wiederum mehrere Millionen Reichs-Schahanaweisungen (per 9. April und per 9. Mai e. fällig) zum Zinsfuß von 2 1/2 Proc. abgegeben. — Für die laufende Woche ist der Einlösungscours für die Silbercoupons der österreichischen Eisenbahngesellschaften bei den deutschen Zahlstellen auf 185 1/2 \mathcal{L} (gegen 188 1/2 \mathcal{L} in der Vorwoche) festgesetzt worden. — Der Verwaltungsrath des Welfenkirchener Bergwerksvereins hat beschloffen, der Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 7 1/2 Proc. pro 1876 vorzuschlagen. — Der Aufsichtsrath der Berliner Immobilien-Gesellschaft hat die Dividende für 1876 auf 5 1/2 Proc. festgesetzt. — Gestern fand hier eine Konferenz in Sachen des Essener Bergwerks Centrum statt, an welcher Vorstand und Aufsichtsrath der Gesellschaft Theil nahmen. Man gelangte einstimmig zu dem Beschluß, unter allen Umständen dahin zu arbeiten, das an und für sich lebensfähige Werk den Actionairen zu erhalten. Von dem Project der Umwandlung des Actienunternehmens in eine Gewerkschaft soll demnach Abstand genommen und mit der Emission von 600,000 Thlr. Stammprioritäten vorgegangen werden. — Der Aufsichtsrath der Harzer Actiengesellschaft für Eisenbahnbau (vorm. Thelen & Wegemeyer) in Nordhausen

hat die Dividende für 1876 auf 2 1/2 Proc. festgesetzt. Dieser Betrag wird mit 15 \mathcal{L} per Coupon sofort nach der am 17. März stattfindenden Generalversammlung zur Auszahlung gelangen. — Die Verwaltung der Oldenburgischen Spar- und Leihbank wird der Generalversammlung vorschlagen, für 1876 eine Dividende von 12 1/2 Proc. zur Vertheilung zu bringen. — In einer am 24. d. M. in Frankfurt a. M. abgehaltenen Aufsichtsrathssitzung der Providentia, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft, wurde die Dividende für 1876 auf 21 Proc. festgesetzt. — Der „Reichs Anz.“ bringt unter heutigem Datum eine Bekanntmachung des Reichsfinanzministers, betreffend die Aufgabe von Reichs-Schahanaweisungen im Betrage von 20 Millionen Mark, dieselben sind unverzüglich und dienen zur Beschaffung weiterer Betriebsfonds zur Durchführung der Münzreform. Die Dauer ihrer Umlaufzeit ist für die eine Hälfte von zehn Millionen Mark auf drei Monate, vom 19. Februar bis zum 19. Mai d. J., und für die andere Hälfte von zehn Millionen Mark auf vier Monate, vom 23. Februar bis zum 23. Juni d. J., festgesetzt. Die am 19. Mai d. J. fälligen Schahanaweisungen erhalten die Bezeichnung Serie 5 von 1877 und die am 23. Juni d. J. fälligen die Bezeichnung Serie 6 von 1877.

* Berliner Handelsgesellschaft. Ein traurigeres Zeichen für die Verhältnisse eines Bankinstituts kann es nicht geben, als wenn die Actionaire auf Vertheilung einer Dividende besinnen, trotzdem die Leitung mit gutem Gewissen keine gehöhrten zu können glaubt. Bekanntlich hat die „Berliner Börsenztg.“ mehrere Artikel gebracht, worin gesagt wurde, daß in dem Statut der Berliner Handelsgesellschaft die Vertheilung einer Dividende bis 5 Proc. nur in dem Falle vorhergehen sei, daß etwas an den 5 Proc. fehlt, nicht aber, falls in einem Jahre überhaupt kein Gewinn sich ergeben habe. — Dagegen erhebt sich nun ein Jurist in der „Magd. Btg.“ und meint, es sei eine Silbentheorie ohne Gleichen, wenn man, falls nur 0.10 Proc. verdient sind, den Actionairen 4.90 Proc. zuschießen, dagegen wenn nichts verdient ist, den Zuschuß von vollen 5 Proc. verweigern wollte. Etwas Anderes wäre es, wenn die Verluste des Jahres 1876 nicht allein den gesammten Geschäftsgewinn, sondern auch das gesammte Referdcapital der Gesellschaft abfordern hätten. In diesem Falle würde die Bestimmung des Artikels 217 des Handels-Gesetz-Buches Platz greifen, wonach Dividenden nur als reiner Ueber-schuß über die volle Einlage vertheilt werden dürfen. Die Bilanz des Instituts wird wohl das entscheidende Wort zu sprechen haben und, wenn vielleicht auch nicht in angemeßener Weise, die gewünschte Uebereinstimmung in den Ansichten erzielen.

* Gritz, 25. Februar. Dem Berichte des Reichseisenbahnamtes entnehmen wir die folgenden Betriebsergebnisse der uns nahe liegenden Bahnen im Monat Januar:

Stationen	Kilometer	Umsatz	Umsatz pro Kilom.
Gera-Obdöbnitz	34.56	4,791,000	49,743 1421
Saal-Unterrubahn	52.77	9,890,000	23,472 464
Mühlenthalbahn	56.70	27,000,000	25,561 455
Saalebahn	74.80	17,500,000	41,349 553
Berlin-Gra.	68.11	19,177,000	26,417 388
Schl.-Thür. Eisenb.	33.80	10,500,000	6,224 184

* Raumburg-Freiburger Eisenbahn. Die „Holl. Btg.“ schreibt: „Für die so eifrig angestrebte und so wünschenswerthe Herstellung der Unstrutbahn von Raumburg nach Freiburg a. liegen leider die Aussichten recht unglücklich. Der ganze Plan war auf die Voraussetzung begründet, daß der Finanzminister die ganze Summe der verfallenen Caution der früheren Unternehmung (Deutsche Continent-Eisenbahngesellschaft) für den beabsichtigten Bau jetzt heranzubringen würde. Dahin war eine an das Abgeordnetenhaus gerichtete Petition der Anwohner gerichtet. Trotz der eifrigen Bestürmung derselben seitens der Abgeordneten des betreffenden Wahlkreises hat die Finanz-Commissar jedoch sich ablehnend erklärt und nur in dem Falle die ganze Summe (etwa 460,000 \mathcal{L}) in Aussicht gestellt, wenn die Bahn, dem ursprünglichen Plane gemäß, bis Artern geführt werde, dazu aber würden viele Millionen gehören und diese auf dem Wege der Actienzeichnung in jetziger Zeit aufzubringen, dürfte mehr als zweifelhaft erscheinen. Wenn indessen die Zweite Kammer beschließen sollte, die Petition dem Finanzminister zur Berücksichtigung zu empfehlen“ und der Herr Minister wirklich Berücksichtigung einzutreten läßt, dann, aber nur dann, wird die goldne Aue mit der eisernen Pulsader für Handel und Wandel angepflattet werden können. — So liegt die Sache, wie wir zur Aufklärung der gespanntesten Interessenten hierdurch mittheilen wollen.“

* Cottbus, 15. Februar. Die diesjährige Sommerfaison, die heute ihren Höhepunkt erreicht haben dürfte, ließ sich anfangs lange nicht so günstig an, als sie sich in ihrem Verlaufe gestaltet hat. — Unser Ort, der die Winterfaison mit wenigen Ausnahmen sehr zeitig und wenigstens so zeitig wie irgend möglich beschließt, hatte größtentheils schon vor der Leipziger Michaelis-Messe angefangen, Sommerwaare zu arbeiten,

als aber die einlaufenden Ordres im Großen und Ganzen sehr bescheiden zu nennen waren, wurde nicht mit aller Kraft gearbeitet. Hierzu kam noch, daß die Einkäufer, die andere Jahre schon gegen Ende October und Anfang November ihre erste Tour nach hier gemacht, im verfloßenen Jahre zu dieser Zeit entweder ganz ausblieben oder nur sehr vereinzelt auftraten, und diese auch nur das allernothwendigste Quantum kauften, in der Regel auch die Preise derart drücken wollten, daß aus einem Geschäfte häufig nichts geworden. Mit banger Sorge sah daher mancher Fabrikant in die Zukunft, zumal der politische Horizont gerade auch kein verlockendes Bild zeigte, und unter sehr gedrückten Verhältnissen ging der November seinem Ende entgegen, als mit einem Male, wie auf ein gegebenes Zeichen, die ganze Heerschaar der Einkäufer aus aller Herren Länder zusammenströmte, und wenn auch sehr viele höchst reservirt operirten, so ist doch Ende November und Anfang December hierorts ein großer Umsatz gemacht worden.

Als Beispiel der Frequenz sei erwähnt, daß der Schreiber dieses an einem Tage Anfang December im Fremdenbuche des am meisten besuchten Hotels, als an diesem Tage angekommen 42 Namen fand, die ihm als Einkäufer unserer Branche bekannt waren. — Die Folge dieser auf wenige Tage sich zusammendrängenden sehr lebhaften Geschäftigkeit war, daß die Lager häufig gelichtet und dieserhalb die Zufahren von hier zur Leipziger Neujahrs-Messe nicht in dem Umfange stattgefunden haben, den man besorgte und auch nach den anfänglichen Indicien annehmen konnte. — Die Neujahrs-Messe selbst brachte wohl Geschäfte zu Tage, aber schlechte, mindestens gedrückte Preise, so daß wohl ein gehöriger, aber meiner Ansicht nach nicht lohnender Umsatz gemacht worden ist. — Bei dieser Gelegenheit sei noch des bereits früher besprochenen Unternehmens der Herren Gattel und Wolfson gedacht, welches mit der Neujahrs-Messe seinen Anfang genommen, und das trotz aller Anfeindungen, die wohl theilweise nur auf falscher Auffassung beruhen, als lebensfähig und am Platze sich vollständig wiederfindend erwiesen hat.

Wie ich oben bereits bemerkte, war erst Anfang December Leben im Geschäft gekommen, und hat sich dies Leben erfreulicherweise auch bis heute erhalten; es laufen täglich noch immer Nachordres ein, ebenso sind im Januar-Februar wiederum zahlreiche Einkäufer am Platze gewesen, so daß wohl nicht ein einziger Fabrikant zu finden ist, der nicht vollauf beschäftigt wäre. Aus diesem Grunde wird auch die bevorstehende Frankfurt a. O.-Messe von hier aus sehr sehr schwach befahren werden, ganz abgesehen davon, daß die Frankfurter Messen überhaupt nicht mehr maßgebend, sondern überflüssig und überlebt sind. Unter Ort, der jetzt seine neuen Wintermuster herstellt und größtentheils wohl schon fertig hat, kann sich der Postung hingeben, daß die heutige Sommerfaison einen weiteren, günstigen Verlauf bis zu Ende nehmen, jedenfalls aber ein besseres Ende finden wird, als der Anfang hoffen ließ. (Aus dem „Deutschen Wollen-Gewerbe“.)

* Wien, 26. Februar. Die „Presse“ bezieht die bezüglich der Dividende der Carl-Ludwig-Bahn umlaufenden Gerüchte mit dem Bemerkens als unbegründet, daß die Vorlagen und Anträge wegen Feststellung und Vertheilung des Reinertrags erst in der zweiten Hälfte des April erfolgen werden.

* Der Agiozuschlag auf den österreichischen Bahnen beträgt vom 1. März ab 16 Proc. Der englische „Economist“ bespricht in seiner neuesten Nummer den chinesischen Opiumhandel. Man weiß, wie seiner Zeit die Engländer den Chinesen ihr Opium ausdrängten, trotz des Verbots der chinesischen Regierung, und wie daraus ein heftiges Zerwürfniß zwischen England und China entstand, dessen Regierung ihre Unterthanen vor dem Gift des Opiumgenusses schützen wollte. (Das Verfahren der Engländer erregte damals allgemeine Entrüstung.) Nach den Berichten der englischen Consuln in China, wird jetzt in China selbst massenhaft Opium gewonnen, namentlich in der Provinz Yunnan. In anderen Gegenden zieht Jeder, der Opium raucht, seinen Bedarf selbst und bringt den Rest an den Markt. Von Zeit zu Zeit erneuert die chinesische Regierung ihr Verbot gegen den Opiumbau, aber es kümmert sich Niemand darum, um so weniger, da in einigen Provinzen die Regierung sogar eine Abgabe vom Opiumbau im Betrage von 7 d per Pfund erhebt. Unter diesen Umständen hat die Einfuhr des indischen Opiums nach China nicht zunehmen können, um so weniger, da einheimisches Opium in China billiger und in kleineren Quantitäten zu haben ist, insofern dagegen unter 4 Pfund (im Werth von 24 Dollars). Das Opiumrauchen ist jetzt für einen großen Theil der chinesischen Bevölkerung zu einer Art von Nothwendigkeit geworden.

* Literarische Neuigkeiten. Von J. E. Busch ist in dritter berichtigter und ergänzter Auflage (Leipzig 1877, in Commission der Hinrichs'schen Buchhandlung, Preis 1 \mathcal{L}) eine Statistische Karte des deutschen Reichs erschienen zur Uebersicht aller Orte über 3000 Einwohner, mit Angabe ihrer Bevölkerungszahlen 1875 verglichen mit 1871, nebst Berücksichtigung der Amt- und

... 1/2 ... 1/4 ... 1/8 ... 1/16 ... 1/32 ... 1/64 ... 1/128 ... 1/256 ... 1/512 ... 1/1024 ... 1/2048 ... 1/4096 ... 1/8192 ... 1/16384 ... 1/32768 ... 1/65536 ... 1/131072 ... 1/262144 ... 1/524288 ... 1/1048576 ... 1/2097152 ... 1/4194304 ... 1/8388608 ... 1/16777216 ... 1/33554432 ... 1/67108864 ... 1/134217728 ... 1/268435456 ... 1/536870912 ... 1/1073741824 ... 1/2147483648 ... 1/4294967296 ... 1/8589934592 ... 1/17179869184 ... 1/34359738368 ... 1/68719476736 ... 1/137438953472 ... 1/274877906944 ... 1/549755813888 ... 1/1099511627776 ... 1/2199023255552 ... 1/4398046511104 ... 1/8796093022208 ... 1/17592186044416 ... 1/35184372088832 ... 1/70368744177664 ... 1/140737488355328 ... 1/281474976710656 ... 1/562949953421312 ... 1/1125899906842624 ... 1/2251799813685248 ... 1/4503599627370496 ... 1/9007199254740992 ... 1/18014398509481984 ... 1/36028797018963968 ... 1/72057594037927936 ... 1/144115188075855872 ... 1/288230376151711744 ... 1/576460752303423488 ... 1/1152921504606846976 ... 1/2305843009213693952 ... 1/4611686018427387904 ... 1/9223372036854775808 ... 1/18446744073709551616 ... 1/36893488147419103232 ... 1/73786976294838206464 ... 1/147573952589676412928 ... 1/295147905179352825856 ... 1/590295810358705651712 ... 1/1180591620717411303424 ... 1/2361183241434822606848 ... 1/4722366482869645213696 ... 1/9444732965739290427392 ... 1/18889465931478580854784 ... 1/37778931862957161709568 ... 1/75557863725914323419136 ... 1/151115727451828646838272 ... 1/302231454903657293676544 ... 1/604462909807314587353088 ... 1/1208925819614629174706176 ... 1/2417851639229258349412352 ... 1/4835703278458516698824704 ... 1/9671406556917033397649408 ... 1/19342813113834066795298816 ... 1/38685626227668133590597632 ... 1/77371252455336267181195264 ... 1/154742504910672534362395296 ... 1/309485009821345068724790592 ... 1/618970019642690137449581184 ... 1/1237940039285380274899662368 ... 1/2475880078570760549799324736 ... 1/4951760157141521099598649472 ... 1/9903520314283042199197398944 ... 1/1980704062856608439239597888 ... 1/39614081257132168784791957776 ... 1/79228162514264337569583915552 ... 1/158456325028528675139167831104 ... 1/316912650057057350278335662208 ... 1/633825300114114700556671324416 ... 1/1267650600228229401113342648832 ... 1/2535301200456458802226685297664 ... 1/5070602400912917604453370595328 ... 1/10141204801825835208906741190656 ... 1/20282409603651670417813482381312 ... 1/40564819207303340835626964762624 ... 1/81129638414606681671252539525248 ... 1/16225927682921336342451050710496 ... 1/324518553658426726849021014211904 ... 1/649037107316853453698042028423808 ... 1/12980742146370669073960845564467776 ... 1/25961484292741338147921711128935552 ... 1/51922968585482676295843422257871104 ... 1/103845937171705352591688445157422016 ... 1/207691874343410705183376890314844032 ... 1/415383748686821410366753780629688064 ... 1/830767497373642820733507561259376128 ... 1/166153499474728564146701512251872256 ... 1/332306998949457128293403024503744512 ... 1/664613997898914256586806049007488224 ... 1/1329227995797828513733612098015376448 ... 1/26584559915956570274672241936311548992 ... 1/53169119831913140549344483872723139984 ... 1/106338239663826281098688967745462679968 ... 1/21267647932765256219737793549095539936 ... 1/42535295865530512439475587098191079872 ... 1/85070591731061024878951174195982159744 ... 1/17014118346212204975790327399196439488 ... 1/34028236692424409951581856798392889888 ... 1/68056473384848819903163373596785779776 ... 1/136112946769697639806326747193575555552 ... 1/27222589353939527961265449434315111104 ... 1/544451787078790559225208988686302222016 ... 1/1088903574157581118450417773726644444032 ... 1/217780714831516223690083474745328888896 ... 1/43556142966303244738016694949065777792 ... 1/87112285932606489476033389898131555544 ... 1/174224571852122978952067797982631111088 ... 1/3484491437042459579041355959652622222176 ... 1/6968982874084919158082711919305244444352 ... 1/1393796574816837831616543838661048888864 ... 1/2787593149633675663233087677322097777728 ... 1/5575186299267351326466175554644195555552 ... 1/11150372598534702652932311111289191111104 ... 1/223007451970694053058646222225783822222016 ... 1/446014903941388106117329244441155644444032 ... 1/89202980788277621223465848889090909091808 ... 1/17840596157655524246913177778181818183616 ... 1/35681192315311048493836355566363636723328 ... 1/7136238463062209698672711113272727446656 ... 1/14272476926124419397345422226545454913312 ... 1/28544953852248838794688885088890909186256 ... 1/57089907704497677589377770177781818332512 ... 1/114179815408955355178755540355636366650256 ... 1/228359630817910710357511118071113273650512 ... 1/456719261635821420715022224014265461010256 ... 1/91343852327164284143044448028530910220512 ... 1/18268770465432856286808889657101862044010256 ... 1/365375409308657125737617779211327365051010256 ... 1/730750818617314251475235544225461010256 ... 1/1461501637234628528950471111327365051010256 ... 1/292300327446925705790084222265461010256 ... 1/58460065489385141158016844441327365051010256 ... 1/11692013097877028231603368888265461010256 ... 1/23384026195754056463206777753091010256 ... 1/4676805239150811292641355566636366650256 ... 1/935361047830162258528271111327365051010256 ... 1/187072209566032451705544222265461010256 ... 1/374144419132064903411111327365051010256 ... 1/74828883826412980682222265461010256 ... 1/14965776762882596164444441327365051010256 ... 1/2993155352576519232888888265461010256 ... 1/5986310705153038465777753091010256 ... 1/1197262141030607311555566636366650256 ... 1/239452428206121462311111327365051010256 ... 1/47890485641224292462222265461010256 ... 1/9578097128244858494444441327365051010256 ... 1/19156194254897109888888265461010256 ... 1/383123885097942197777753091010256 ... 1/76624777019588439555566636366650256 ... 1/15324955003917687911111327365051010256 ... 1/3064991000783537582222265461010256 ... 1/6129982001567075164444441327365051010256 ... 1/122599640031341512888888265461010256 ... 1/245199280062683025777753091010256 ... 1/490398560125366051555566636366650256 ... 1/98079712025073210311111327365051010256 ... 1/19615942405014642062222265461010256 ... 1/39231884810029284124444441327365051010256 ... 1/784637696200585682488888265461010256 ... 1/1569275392401171364977753091010256 ... 1/3138550784802342729955566636366650256 ... 1/6277101569604685459911111327365051010256 ... 1/1255420313920937011982222265461010256 ... 1/251084062784187402396444441327365051010256 ... 1/50216812556837480479288888265461010256 ... 1/1004336251136749609577753091010256 ... 1/20086725022734992191555566636366650256 ... 1/4017345004546998438311111327365051010256 ... 1/803469000909399687662222265461010256 ... 1/160693800181879375534444441327365051010256 ... 1/3213876003637587510688888265461010256 ... 1/6427752007275175021377753091010256 ... 1/12855504014550350042755566636366650256 ... 1/25711008029100700085511111327365051010256 ... 1/5142201605820140017102222265461010256 ... 1/1028440321164028003420444441327365051010256 ... 1/20568806423280560068408888265461010256 ... 1/411376128465611201368177753091010256 ... 1/822752256931222402736355566636366650256 ... 1/1645504518624444805472711111327365051010256 ... 1/3291009037248889610945444441327365051010256 ... 1/65820180744977792198908888265461010256 ... 1/1316403614899555843978177753091010256 ... 1/2632807229799111687956355566636366650256 ... 1/526561445959822337591311111327365051010256 ... 1/1053122891918444675182222265461010256 ... 1/2106245783836889350364444441327365051010256 ... 1/42124915676737787007288888265461010256 ... 1/84249831353475574014577753091010256 ... 1/168499662706951148291555566636366650256 ... 1/33699932541390229658311111327365051010256 ... 1/6739986508278045931662222265461010256 ... 1/1347997301655609186332444441327365051010256 ... 1/26959946033112183726648888265461010256 ... 1/539198920662243674532977753091010256 ... 1/107839784132448734906555566636366650256 ... 1/21567956826489746981311111327365051010256 ... 1/4313591365297949396262222265461010256 ... 1/862718273059589879252444441327365051010256 ... 1/17254365461197975845488888265461010256 ... 1/345087309223959516890977753091010256 ... 1/690174618447919037781955566636366650256 ... 1/1380349236895838075576311111327365051010256 ... 1/2760698473791676151152444441327365051010256 ... 1/55213969475833523023048888265461010256 ... 1/110427938951670460460977753091010256 ... 1/220855877903340920931955566636366650256 ... 1/441711755806681841873911111327365051010256 ... 1/88342351161336368374782222265461010256 ... 1/1766847023226727367549555566636366650256 ... 1/35336940464534547350911111327365051010256 ... 1/7067388092906909470182222265461010256 ... 1/1413477618581381894036444441327365051010256 ... 1/28269552371627637880728888265461010256 ... 1/56539104743255275761555566636366650256 ... 1/1130782074645105515311111327365051010256 ... 1/2261564149290211030262222265461010256 ... 1/452312829858042206052444441327365051010256 ... 1/90462565971608441211088888265461010256 ... 1/18092513194211688242177753091010256 ... 1/36185026388423376443555566636366650256 ... 1/7237005277684675288711111327365051010256 ... 1/144740105553693507742222265461010256 ... 1/289480211117387015484444441327365051010256 ... 1/5789604222347740299688888265461010256 ... 1/11579208446755480599377753091010256 ... 1/231584168935109611987555566636366650256 ... 1/4631683378702192239711111327365051010256 ... 1/926336675740438447942222265461010256 ... 1/185267335148087695988444441327365051010256 ... 1/37053467029617539197688888265461010256 ... 1/74106934059235078395377753091010256 ... 1/148213868118470156790755566636366650256 ... 1/29642773623694031357811111327365051010256 ... 1/59285547247388062715632222265461010256 ... 1/1185710944947761254326444441327365051010256 ... 1/237142188989552250865288888265461010256 ... 1/474284377979104501730577753091010256 ... 1/948568755958209003461155566636366650256 ... 1/1897137511916180006922222265461010256 ... 1/379427502383236001384444441327365051010256 ... 1/7588550047664720027688888265461010256 ... 1/15177100095281440055377753091010256 ... 1/303542001905628801107655566636366650256 ... 1/607084003811257602215311111327365051010256 ... 1/12141680076225152443062222265461010256 ... 1/2428336015245030488612444441327365051010256 ... 1/48566720304900609722488888265461010256 ... 1/97133440609801219444977753091010256 ... 1/19426688119600243889955566636366650256 ... 1/38853376239200487799911111327365051010256 ... 1/7770675247840097559982222265461010256 ... 1/1554135047680195119976444441327365051010256 ... 1/310827009536039023955288888265461010256 ... 1/621654019072078047911077753091010256 ... 1/1243308038144156095822222265461010256 ... 1/248661607628831219164444441327365051010256 ... 1/4973232152576624383288888265461010256 ... 1/9946464305153248766577753091010256 ... 1/1989292861030649533155566636366650256 ... 1/3978585722061299066711111327365051010256 ... 1/795717144412218193342222265461010256 ... 1/159143428822443638668444441327365051010256 ... 1/31828685764488727733688888265461010256 ... 1/63657371528977455467377753091010256 ... 1/1273147430579549109355566636366650256 ... 1/25462948611591098198711111327365051010256 ... 1/509258972238219639742222265461010256 ... 1/101851794447643929488444441327365051010256 ... 1/20370358889528785897688888265461010256 ... 1/407407177790575717955566636366650256 ... 1/8148143555811514359111111327365051010256 ... 1/162962871162282871822222265461010256 ... 1/32592574232456574364444441327365051010256 ... 1/651851484649131487288888265461010256 ... 1/1303702969298262974577753091010256 ... 1/2607405938596525949155566636366650256 ... 1/5214811877193051898311111327365051010256 ... 1/104296235439611039762222265461010256 ... 1/208592470879222079524444441327365051010256 ... 1/4171849417584441590488888265461010256 ... 1/83436988351688831800977753091010256 ... 1/16687397670337766401955566636366650256 ... 1/33374795340675532803911111327365051010256 ... 1/6674959068135106560782222265461010256 ... 1/1334991813627021312155566636366650256 ... 1/2669983627254042624311111327365051010256 ... 1/533996725450808524862222265461010256 ... 1/10679934509016170492444441327365051010256 ... 1/2135986901803234098488888265461010256 ... 1/4271973803606468196977753091010256 ... 1/8543947607212936393955566636366650256 ... 1/17087895014425872787911111327365051010256 ... 1/3417579002885174557582222265461010256 ... 1/6835158005770349115155566636366650256 ... 1/136703160115406982311111327365051010256 ... 1/27340632023081396462222265461010256 ... 1/5468126404616279292444441327365051010256 ... 1/1093625280923255858488888265461010256 ... 1/2187250561846511716977753091010256 ... 1/4374501123693023433955566636366650256 ... 1/8749002247386046867911111327365051010256 ... 1/1749800449477209373582222265461010256 ... 1/3499600898954418747155566636366650256 ... 1/6999201797908837495311111327365051010256 ... 1/139984039578176749062222265461010256 ... 1/27996807915635349812444441327365051010256 ... 1/5599361583127069962488888265461010256 ... 1/1119872376245413992488888265461010256 ... 1/2239744752490827984977753091010256 ... 1/4479489504981655969955566636366650256 ... 1/8958979009963311939911111327365051010256 ... 1/1791795801992662387982222265461010256 ... 1/358359160398532477596444441327365051010256 ... 1/71671832079706495519288888265461010256 ...

Table with columns for location (Amsterdam, Belgische Bankplaatse, London, Paris, Petersburg, Warschau, Wien) and exchange rates for various currencies.

Main table containing 'Deutsche Fonds' (German Funds) and 'Ausländ. Fonds' (Foreign Funds) with columns for title, amount, and price.

Table titled 'Sorten' (Types) listing various types of bonds and their prices.

Table titled 'Eisenb.-Stamm-Act.' (Railway Shares) listing various railway companies and their share prices.

Table titled 'Eisenb.-St.-Pr.-Act.' (Railway Preference Shares) listing railway preference shares.

Table titled 'Bank- u. Cred.-Act.' (Bank and Credit Shares) listing various banks and credit institutions.

Table titled 'Kohlen-Actien und Prioritäten' (Coal Shares and Priorities) listing coal companies and their shares.

Table titled 'Ausländ. Eisenb.-Prior.-Obl.' (Foreign Railway Preference Obligations) listing foreign railway preference obligations.

Table titled 'Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten' (Industry Shares, Preference, and Ordinary Shares) listing various industrial companies.

Table titled 'Bank-Discounts' listing discount rates for various banks and locations.

Responsible editor information: Verantwortlicher Haupt-Redacteur Hr. Othmar in Reudnitz. Mit dem politischen Theil verantwortlich Dr. Arnold Roder in Leipzig.